



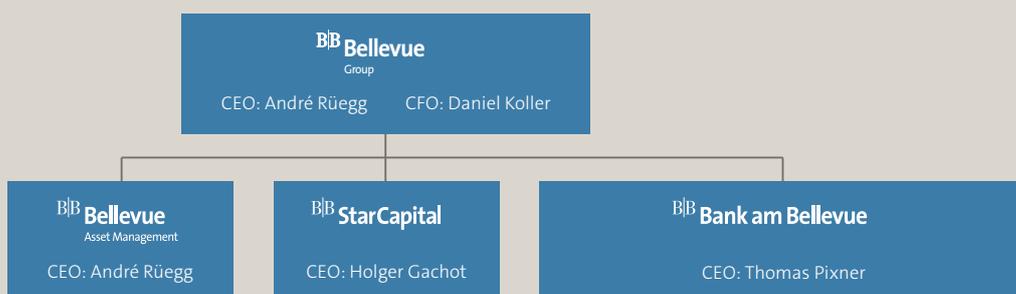
**Value**  
*Creating*

Die Bellevue Group ist eine unabhängige Schweizer Finanzboutique, die an der SIX Swiss Exchange notiert ist. Gegründet 1993, ist das Unternehmen mit seinen rund 120 Mitarbeitenden in den Geschäftsfeldern Asset und Wealth Management aktiv.

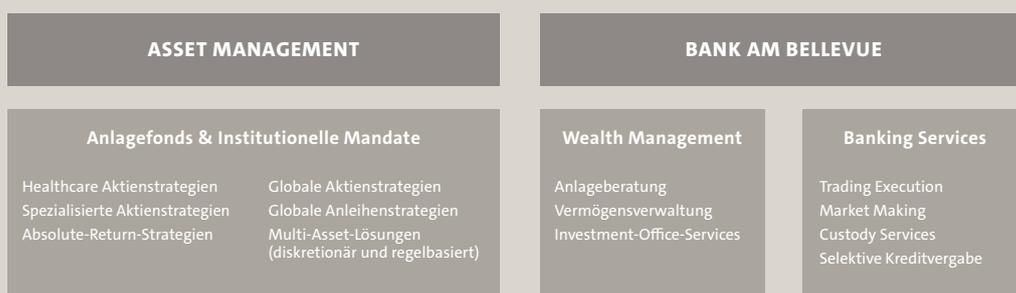
Das Asset Management fokussiert sich auf ausgewählte aktive Aktienanlagestrategien in Wachstumsmärkten, im Bereich Gesundheit, weitere Spezialthemen wie eigentümergeführte Unternehmen sowie profilierte ganzheitliche, antizyklische Anlageansätze in allen traditionellen Anlageklassen.

Die Bank verfügt über ein erstklassiges Spektrum an Vermögens- und Anlageberatungslösungen mit besonderem Fokus auf unternehmerische Privatkunden. Weitere vermögensübergreifende Dienstleistungen wie die Begleitung und Beratung des Aufbaus und Betriebs von Investment-Office-Strukturen sowie Handels-, Depotführungs- und ausgewählte Kreditfazilitäten für vermögende private und institutionelle Kunden runden das Angebot ab.

## Rechtliche Einheiten



## Segmente & Angebot



## Auf einen Blick

CHF 1 000	1.1.–31.12.2018	1.1.–31.12.2017	Veränderung	
<b>Erfolgsrechnung</b>				
Erfolg aus dem Zinsen- und Dividendengeschäft	2 863	1 191	+1 672	+140%
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	96 911	94 604	+2 307	+2%
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	-1 938	2 497	-4 435	-178%
Übriger Erfolg	4 970	1 997	+2 973	+149%
Total Geschäftsertrag	102 806	100 289	+2 517	+3%
Total Geschäftsaufwand	79 061	72 685	+6 376	+9%
Konzernergebnis	19 973	21 516	-1 543	-7%
<b>Bilanz</b>				
Bilanzsumme	467 359	462 236	+5 123	+1%
Total Verbindlichkeiten	270 478	285 037	-14 559	-5%
Total Eigenkapital	196 881	177 199	+19 682	+11%
<b>Kennzahlen</b>				
Konzernergebnis pro Aktie (in CHF)	1.49	1.60	-0.11	-7%
Unverwässertes Konzernergebnis pro Aktie (in CHF)	1.49	1.60	-0.11	-7%
Verwässertes Konzernergebnis pro Aktie (in CHF)	1.49	1.60	-0.11	-7%
Eigenkapital pro Aktie (in CHF)	14.63	13.16	+1.47	+11%
Barausschüttung/Dividende pro Aktie (in CHF) <sup>1)</sup>	1.10	1.10	+0.00	+0%
Eigenkapitalrendite	10.7%	12.8%	-	-2.1%
Ausschüttungs-/Dividendenrendite <sup>2)</sup>	5.6%	4.5%	-	+1.1%
Cost/Income Ratio <sup>3)</sup>	74.8%	70.2%	-	+4.6%
Eigenfinanzierungsgrad	42.1%	38.3%	-	+3.8%
Vermögen in eigenverwalteten kollektiven Anlageinstrumenten (in Mio. CHF)	8 882	9 931	-1 049	-11%
Vermögen mit Verwaltungsmandat (in Mio. CHF)	349	369	-20	-5%
Andere verwaltete Vermögen (in Mio. CHF)	1 578	1 745	-167	-10%
Total verwaltete Vermögen (in Mio. CHF) <sup>4)</sup>	10 809	12 045	-1 236	-10%
Personalbestand auf Vollzeitbasis (per Stichtag)	111.6	92.6	+19.0	+21%
Personalbestand auf Vollzeitbasis (im Jahresdurchschnitt)	109.1	99.0	+10.1	+10%
Börsenkurs Bellevue Namenaktie (in CHF) per 31.12.	19.80	24.30	-4.50	-19%
Börsenkapitalisierung (in Mio. CHF)	267	327	-61	-19%
Jahreshöchstkurs <sup>5)</sup>	25.95	24.85	+1.10	+4%
Jahrestiefstkurs <sup>5)</sup>	18.40	14.82	+3.58	+24%

<sup>1)</sup> Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung

<sup>2)</sup> Berechnet auf dem Aktienkurs per 31.12.

<sup>3)</sup> Definiert als: Geschäftsaufwand (ohne Abschreibungen und Veränderung von Rückstellungen) / Geschäftsertrag (ohne Erfolg aus Veräusserung von Beteiligungen, Erfolg auf Finanzanlagen und andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value und allenfalls weitere nicht wiederkehrende Posten)

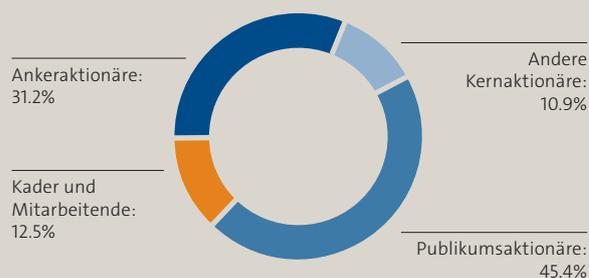
<sup>4)</sup> Vor Abzug von Doppelzählungen

<sup>5)</sup> Tagesendkurse

### OPERATIVER GEWINN (in Mio. CHF)

2018	24.7
2017	29.3
2016	14.5
2015	24.6
2014	13.3

### STRUKTUR AKTIONARIAT



## *Geschäftsmodell als reiner Asset und Wealth Manager bewährt sich*

Die Bellevue Group hat sich 2018 in einem äusserst volatilen Marktumfeld als innovative Finanzboutique mit breiten Asset- und Wealth-Management-Dienstleistungen behauptet. Der im Vorjahresvergleich um 7% tiefere Konzerngewinn von CHF 20.0 Mio. reflektiert insbesondere die durch Marktverwerfungen reduzierten Kundenvermögen und die noch stark ausbaufähige Ertragslage der Bank nach der Fokussierung auf das Wealth Management. Die Gruppe ist gut positioniert, um von sich erholenden Märkten unmittelbar zu profitieren.

## *Wachstum der Kundengelder durch Markt-turbulenzen vorübergehend gebremst*

Nach einem kontinuierlichen Wachstum der betreuten Kundengelder über die letzten Jahre wurde dieser Trend durch die Markterosion im 4. Quartal 2018 kurzfristig gebremst. Der Höchststand der Kundenvermögen per Mitte Jahr korrigierte um rund 15% auf CHF 10.8 Mrd. Der positive Nettoneugeldzufluss des 1. Halbjahres wurde durch die Vermögensabflüsse infolge des veränderten Anlegerverhaltens überlagert.

## *Verstetigte Ertragskraft*

Die wichtigste Ertragskraft, das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft, konnte auch 2018 um 2% auf CHF 96.9 Mio. gestärkt werden. Die wiederkehrenden Erträge erhöhten sich gar um 18% auf CHF 94.8 Mio. Ihr Anteil am Gesamtertrag von CHF 98.1 Mio. steigerte sich somit auf 97% und manifestiert die hohe Ertragsqualität der Bellevue Group.

## *Asset Management mit neuem Rekordergebnis*

Dank der bis ins letzte Quartal durchschnittlich höheren Kundenvermögen erwirtschaftete Bellevue Asset Management ein neues operatives Rekordergebnis von CHF 36.9 Mio. Anleger suchten insbesondere die bewährten Healthcare-Aktienstrategien, die auch 2018 teilweise zweistellige Anlageperformances erzielten.

## *Fortsetzung aktionärsfreundlicher Dividendenpolitik*

Der Verwaltungsrat beantragt an der kommenden Generalversammlung eine kontinuierliche Ausschüttung von insgesamt CHF 1.10, bestehend aus einer Dividende von CHF 0.85 sowie Barausschüttung von CHF 0.25. Dies ergibt eine attraktive Dividendenrendite von über 5%.

### OPERATIVER GEWINN

---

**CHF 24.7 Mio.**

(2018)

### ANTEIL WIEDERKEHRENDER ERTRÄGE 2018

---

**97%**

(2017: 82%)

### BETREUTE KUNDENVERMÖGEN

---

**CHF 10.8 Mrd.**

(per 31.12.2018)

### BELLEVUES TOP-PERFORMER 2018

---

**17.4%**

(BB Adamant Medtech & Services, in EUR)

### DIVIDENDE PRO AKTIE (VORSCHLAG)

---

**CHF 1.10**

(davon CHF 0.25 Barausschüttung)

### EIGENKAPITAL 2018

---

**CHF 197 Mio.**

(2017: CHF 177 Mio.)

### PERSONALBESTAND AUF VOLLZEITBASIS

---

**111.6**

(2017: 92.6)

## Inhaltsverzeichnis

<b>Aktionärsbrief</b>	<b>4–7</b>
<b>Interview CEO</b>	<b>8–9</b>
<b>Segmentbericht Asset Management</b> Weitere Steigerung der Ertragskraft trotz schwierigem Marktumfeld	<b>11–15</b>
<b>Segmentbericht Bank am Bellevue</b> Anspruchsvolle Repositionierung im Gegenwind	<b>17–18</b>
<b>Angebot Asset Management</b> Das Beste aus zwei Welten	<b>21–23</b>
<b>Angebot Bank am Bellevue</b> Partner für unternehmerisches Vermögen	<b>25–26</b>
<b>Informationen zur Corporate Governance</b>	<b>30</b>
<b>Vergütungsbericht 2018</b>	<b>42</b>
<b>Bericht der Revisionsstelle über die Prüfung des Vergütungsberichts</b>	<b>53</b>
<b>Konzernrechnung 2018</b>	<b>55</b>
<b>Anhang zur Konzernrechnung</b>	<b>62</b>
<b>Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung</b>	<b>110</b>
<b>Jahresrechnung 2018 Bellevue Group AG</b>	<b>115</b>
<b>Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung Bellevue Group AG</b>	<b>124</b>
<b>Investor Relations und Adressen</b>	<b>128</b>



# Für unsere Kunden, Akt

*Creating Value*



Oberursel: Markus Kaiser, Holger Gachot, Dr. Manfred Schlumberger (linkes Bild); Natalie Maisch, Johannes Alschwee (rechtes Bild)



Zürich: Dr. Cyrill Zimmermann, Oliver Kubli

# ionäre und Mitarbeiter

Küsnacht: Christian Zenker, André Rüegg, Tanja Chicherio, Stefan Götte



# Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Die Bellevue Group durchlebte 2018 wie die gesamte Finanzindustrie ein anspruchsvolles Geschäftsjahr, welches schliesslich in eines der schwächsten Anlegerjahre seit der Finanzkrise mündete. Alle wichtigen Märkte mussten Verluste hinnehmen, teilweise gar zweistellig. Nach einem ansprechenden 1. Halbjahr, in dem sich die Anzeichen für eine sich zunehmend abkühlende Weltwirtschaft bereits verstärkten, waren insbesondere die letzten Monate 2018 von weitgehenden Marktverwerfungen und sprunghaft ansteigender Unsicherheit auf Investorensseite geprägt. Die Turbulenzen an den globalen Finanzmärkten wurden primär durch geo- und handelspolitische Spannungen verursacht, insbesondere durch den andauernden Konflikt zwischen den USA und China sowie den anstehenden, mit Fragezeichen verbundenen Brexit. Das volatile Marktumfeld und das zunehmend risikoaverse Verhalten der Anleger wirkten sich im letzten Quartal entsprechend auf die Bellevue Group aus.

## Wachstum Kundenvermögen durch Marktverwerfungen gebremst

Seit 2013 gelang es der Bellevue Group als international tätige Vermögensverwaltungsboutique mit innovativen Asset- und Wealth-Management-Dienstleistungen die betreuten Kundenvermögen nahezu zu verdreifachen. Dank organischen Wachstums und gezielten Akquisitionen im Asset Management konnte Mitte 2018 ein neuer Höchststand vermeldet werden. Durch überwiegend im

4. Quartal vorherrschende Marktturbulenzen reduzierten sich die betreuten Kundenvermögen im 2. Halbjahr um rund 15% auf neu CHF 10.8 Mrd. Im Januar 2019 stiegen die Kundenvermögen bereits wieder auf CHF 11.8 Mrd. an. Die signifikanten Korrekturen an den globalen Finanzmärkten verursachten einerseits eine negative Anlageperformance von rund CHF 1.3 Mrd. im 2. Halbjahr und veränderten andererseits den Anlegerappetit deutlich. So wechselten zahlreiche Anleger verstärkt zu einem Risk-off-Approach und nutzten ihre Vermögen anderweitig. Dies reflektiert der Nettoneugeldabfluss von rund CHF 600 Mio. im 2. Semester. Diese Entwicklung überlagert auch die erfreulichen Neugelder in den ersten sechs Monaten (CHF 552 Mio.), so dass insgesamt ein Nettoabfluss von CHF 49 Mio. resultierte. Die bisherige Wachstumsdynamik der Bellevue Group wurde somit durch die Marktverwerfungen im 2. Halbjahr vorübergehend gebremst.

BELLEVUES TOP-PERFORMER 2018

**+17.4%**

(BB Adamant Medtech & Services, in EUR)

## Marktumfeld ermöglichte 2018 nur punktuelle Outperformance

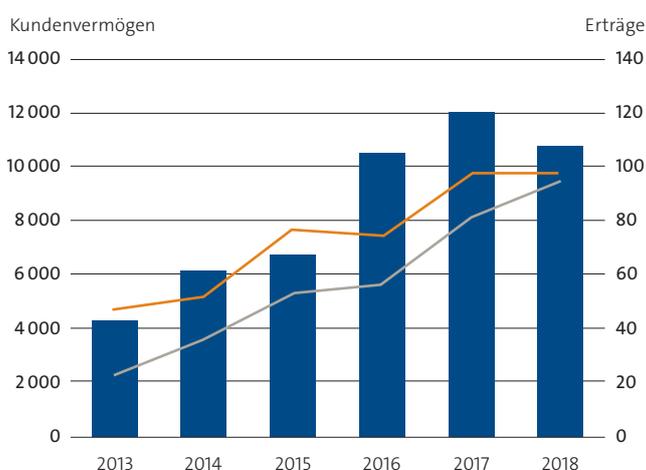
Die zwei gänzlich unterschiedlichen Jahreshälften widerspiegeln sich auch in der erzielten Anlageperformance. Während die Bellevue Group das konstruktive Marktumfeld im 1. Halbjahr als aktiver Asset und Wealth Manager für eine überdurchschnittliche Anlageperformance zu nutzen wusste und mit rund 70% der Aktienstrategien Mehrwert generierte, war es in der zweiten Hälfte nur punktuell möglich, diese Erfolge fortzuführen. Vornehmlich Healthcare-Strategien wie der BB Adamant Medtech & Services mit 17.4% (in EUR) beziehungsweise 15.9% (in CHF), der neu lancierte BB Adamant Digital Health mit 15.3% (in USD), der BB Healthcare Trust mit 4.9% (in GBP) und der BB Adamant Global Healthcare Index mit 0.4% (in CHF) erzielten positive Anlageperformances. Das Flaggschiff von Bellevue, BB Biotech AG, schlug die Benchmark zwar um 3.4%, schloss jedoch mit einer negativen Performance von 5.1% (in CHF). Nach den Tiefständen zum Abschluss 2018 brachte der Jahresbeginn 2019 bereits eine deutliche Erholung.

## Stabile und qualitativ hohe Ertragskraft führt zu einer Verstetigung der Ergebnisse

Wie in den vergangenen Jahren verbesserte die Bellevue Group auch im anspruchsvollen Berichtsjahr die Ertragskraft qualitativ weiter. Die wichtigste Ertragsquelle, das

### OPERATIV HOHE ERTRAGSKRAFT

(CHF Mio.)



■ Betreute Kundenvermögen (linke Skala)  
■ Operativer Ertrag (rechte Skala)  
■ Vermögensabhängige Erträge (rechte Skala)

Quelle: Bellevue Group, per 31. Dezember 2018



André Rüegg  
Chief Executive Officer

Thomas von Planta  
Präsident des Verwaltungsrats

#### KONZERNGEWINN 2018

## CHF 20 Mio.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft, stieg um über 2% auf CHF 96.9 Mio. Die wiederkehrenden, vermögensabhängigen Erträge erhöhten sich dabei gar um über 18% auf CHF 94.8 Mio. Deren Anteil beläuft sich neu auf 97% (Vorjahr: 82%) am Gesamtertrag und unterstreicht die hohe Ertragsqualität der Gruppe.

Insgesamt beliefen sich die operativen Erträge der Bellevue Group 2018 auf CHF 98.1 Mio. und lagen somit beinahe auf Vorjahresniveau, trotz deutlich tieferer performanceabhängiger Einnahmen. Weiterhin wird die Ertragsseite grösstenteils vom Asset Management getragen, wengleich die Bank am Bellevue 2018 mit CHF 5.7 Mio. einen höheren Beitrag leistete. Bei in etwa gleichbleibenden Personalkosten ist mehrheitlich der höhere Sachaufwand, vor allem getrieben durch das Asset Management, für den Anstieg des Geschäftsaufwandes um knapp 6% auf CHF 73.4 Mio. verantwortlich. Daraus resultiert ein operatives Ergebnis – erstmals als reiner Asset und Wealth Manager – von CHF 24.7 Mio., ein Rückgang um 16% im Vorjahresvergleich. Die Cost-Income-Ratio stieg auf 75% an und liegt innerhalb des mittelfristig anvisierten Zielbands von 70% bis 75%. Der Konzerngewinn der Bellevue Group reduzierte sich im Berichtsjahr um knapp 7% auf CHF 20.0 Mio. Per Ende 2018 waren 119 Mitarbeitende für Bellevue tätig.

#### Asset Management als tragender Pfeiler

Bellevue Asset Management war auch 2018 dank der breit diversifizierten Anlagekompetenz der tragende Pfeiler der Gruppe. Die bis ins letzte Quartal durchschnittlich höheren Kundenvermögen ermöglichten einen weiteren operativen Ertragsprung um 10% auf rekordhohe CHF

92.5 Mio. Gleichzeitig stiegen die Aufwände infolge eines über 14% höheren Personalbestandes und höherer Researchkosten, verursacht durch MiFID II, auf CHF 55.6 Mio. Dadurch erzielte Bellevue Asset Management ein um 5% höheres operatives Ergebnis in Höhe von CHF 36.9 Mio.

*«Von Anlegern gesucht waren vor allem die bewährten Healthcare-Aktienstrategien.»*

Die betreuten Kundenvermögen reduzierten sich infolge der Marktturbulenzen per Ende Jahr auf knapp CHF 9 Mrd. Bei den Produktlinien zeigten sich unterschiedliche Entwicklungen. Von nationalen und internationalen Anlegern nach wie vor gesucht waren die bewährten Healthcare-Aktienstrategien, die insgesamt neue Kundenvermögen von rund CHF 700 Mio. anzogen. Erfreulich starteten die drei 2018 lancierten Produktinnovationen: So akquirierten der auf stark wachsende Technologieaktien fokussierende BB Adamant Digital Health, BB Pureos Bioventures – eine Risikokapitalgesellschaft mit Investments in innovative Arzneimittelentwicklungsunternehmen – und der erste auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Gesundheitsfonds BB Adamant Sustainable Healthcare zusammen rund CHF 190 Mio. Im aktuellen Marktumfeld weniger gefragt waren regionale Aktien- und Obligationenanleihen sowie Mischstrategien, die insgesamt Nettorücknahmen von über CHF 726 Mio. verzeichneten. Zusätzlich veranlasste die bei Star Capital eingeleitete Nachfolgeregelung Investoren, ihre Positionen zu überdenken.

## CHF 1.10

(Vorschlag)

### Bank am Bellevue – Repositionierung im Gegenwind

Mit innovativen und individuellen Vermögensdienstleistungen überzeugte das Wealth Management Team von Bellevue unternehmerische Privatkunden und akquirierte neue Kundenvermögen in Höhe von CHF 290 Mio. Parallel dazu flossen bei der Bank am Bellevue tiefmargige Beratungsmandate im Umfang von CHF 309 Mio. ab. Im ersten vollen Geschäftsjahr erzielte das Wealth Management Fortschritte, die jedoch noch nicht unseren Ambitionen entsprechen. Per Ende 2018 betreute die Bank Kundenvermögen in Höhe von CHF 1.8 Mrd. Erstmals wirkte sich die Einstellung der Brokerage- und Corporate-Finance-Aktivitäten vollständig aus, so dass das Ertragsniveau der Bank bis auf weiteres deutlich tiefer liegt. Dieser Rückgang konnte mit den ebenfalls erheblich reduzierten Personalkosten nur teilweise kompensiert werden. Die Geschäftsentwicklung mit einem Verlust von CHF 8.2 Mio. liegt hinter unseren Erwartungen zurück. Dabei sind wir uns bewusst, dass die Situation der Bank und des Wealth Managements einer substanziellen Verbesserung und entsprechender Anpassungen bedarf.

### Fortführung der aktionärsfreundlichen Dividendenpolitik

Die solide Eigenkapitalbasis erlaubt die Fortsetzung unserer stabilen, aktionärsfreundlichen Dividendenpolitik. Der Verwaltungsrat beantragt an der kommenden Generalver-

sammlung eine kontinuierliche Ausschüttung in Form einer Dividende von CHF 0.85 pro Aktie plus eine Barausschüttung aus Kapitalanlagereserven von CHF 0.25 pro Aktie. Mit einer CET-1-Ratio von 15.9% (Vorjahr: 16.6%) liegen die anrechenbaren eigenen Mittel auch nach Dividendenausschüttung deutlich über den regulatorischen Anforderungen.

*«Die Gruppe ist gut aufgestellt, um verbesserte Marktbedingungen direkt zur Ergebnissteigerung nutzen zu können.»*

Die Beteiligung der Bellevue Group an der SIX Group wurde nach der Veräusserung des Bereichs SIX Payment Services um CHF 22.7 Mio. auf CHF 43.8 Mio. (inkl. latenter Steuern) aufgewertet. Diese Aufwertung wird über das sonstige Ergebnis direkt im Eigenkapital erfasst.

### Veränderungen im Verwaltungsrat

Wie bereits in der Medienmitteilung vom 30. Januar angekündigt, wird der bisherige Verwaltungsrat Veit de Madalena an der Generalversammlung vom 19. März 2019 als neuer Präsident vorgeschlagen. Er tritt die Nachfolge von Thomas von Planta an, der sich wie das bisherige Mitglied Mirjam Staub-Bisang nicht mehr zur Wiederwahl stellt. Als neue Mitglieder des Verwaltungsrates werden Katrin Wehr-Seiter und Urs Schenker vorgeschlagen. An der Generalversammlung stellen sich somit die bisherigen Ver-

**Thomas von Planta**  
Präsident des Verwaltungsrats



waltungsräte Veit de Maddalena, Daniel Sigg und Rupert Hengster zur Wiederwahl sowie Katrin Wehr-Seiter und Urs Schenker zur Wahl.

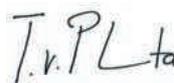
### **Ausblick**

Die Bellevue Group hat sich 2018 als reiner Asset und Wealth Manager mit breiter und innovativer Anlageexpertise in einem herausfordernden Marktumfeld behauptet. Die Gruppe ist gut aufgestellt, um verbesserte Marktbedingungen direkt zur Ergebnissteigerung nutzen zu können. Im Asset Management werden wir unsere Philosophie «grow with the products and innovate» weiterverfolgen. Durch unsere umfassende Anlagekompetenz werden wir in einem konstruktiven Marktumfeld Mehrwert für unsere Kunden schaffen. Mit gezielten Produktinnovationen wollen wir für unsere Kunden Beteiligungsmöglichkeiten an globalen Wachstumsopportunitäten und Trends schaffen. Wir sind zuversichtlich, dass diese Produktneuerungen in normalisierten Märkten wieder auf grosses Anlegerinteresse stossen werden.

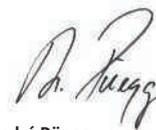
Unser Augenmerk legen wir bis auf weiteres auf die Stärkung des Wealth Managements und die deutliche Verbesserung der finanziellen Lage der Bank am Bellevue. Die Beschleunigung der Aktivitäten sowie die Verbreiterung

der Vermögens- und Ertragsbasis sind dabei unabdingbar. Hier streben wir den nächsten Schritt an, entweder aus eigener Kraft oder auch mit gezielten Akquisitionen. Es bleibt unser Ziel, durch eine aktive Anlagephilosophie die Bedürfnisse von unternehmerisch geprägten Privatkunden bestmöglich abzudecken.

Unsere Mitarbeitenden bilden das tragfähige Fundament und die vielversprechende Basis für den weiteren Ausbau der Bellevue Group. Das Vertrauen und die Treue unserer Aktionäre und Kunden bestärkt uns in unserer Absicht, die Zukunft unserer Gruppe aktiv zu gestalten. Im Namen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung bedanken wir uns für diese Unterstützung und das Bekenntnis zur Bellevue Group. Wir freuen uns, auch künftig auf das enge Zusammenspiel bauen zu können.



**Thomas von Planta**  
Präsident des Verwaltungsrats



**André Rüegg**  
Chief Executive Officer

# «Wir teilen den Erfolg mit unseren Kunden und Aktionären»

**André Rüegg, CEO Bellevue Group, über die Bedeutung der unternehmerisch geprägten Kultur der Gruppe und wie die Bellevue-Mitarbeitenden diese im Alltag leben.**

**Herr Rüegg, die Bellevue Group hat sich über die letzten Jahre verstärkt zum Asset und Wealth Manager entwickelt. Viele nationale und internationale Anbieter sind bereits in diesem Bereich tätig. Wie kann sich Bellevue erfolgreich positionieren und differenzieren?**

In der Tat ist der Wettbewerb im Asset und Wealth Management sehr intensiv. Die erfolgreiche Entwicklung von Bellevue Asset Management manifestiert, dass unsere fokussierten und innovativen Anlagestrategien von nationalen und internationalen Investoren gesucht sind. Unsere umfassende Anlageexpertise wird von anerkannten Investment Talents getragen, die wir insbesondere dank unserer unternehmerisch geprägten Unternehmenskultur gewinnen können.

**Der Ausdruck «unternehmerische Kultur» wird von vielen Institutionen strapaziert. Was sind die Charakteristika der Unternehmenskultur der Bellevue Group?**

Eine unternehmerische Kultur bedingt, dass das Unternehmertum täglich und von jedem Mitarbeiter gelebt wird. Bei Bellevue schaffen wir die Voraussetzungen, um das zu ermöglichen: Einfache und effiziente Managementstrukturen sorgen für einen besseren Ressourcenzugang und kurze Entscheidungswege. Wir übertragen Verantwortung an unsere Mitarbeiter und pflegen einen konstruktiven Umgang untereinander. Und wir bieten langfristige Perspektiven für Management und Mitarbeiter, um ein langfristiges Handeln sicherzustellen, im Gegensatz zu kurzfristigem Quartalsdenken. Natürlich unterstützt auch die überschaubare Grösse der Bellevue Group das unternehmerische Agieren unserer Mitarbeiter. Eine solche Kultur ist entsprechend nicht beliebig skalierbar. Deshalb kann nicht Grösse und Wachstum per se unser Ziel sein. Vielmehr orientieren wir uns an der Qualität, an der Freude und am Erfolg unserer Arbeit, die wir mit unseren Kunden und unseren Kapitalgebern teilen.

**Was heisst das konkret? Wie stellen Sie das unternehmerische Handeln bei Bellevue sicher?**

Ein zentrales Element ist die Beteiligung am Unternehmen, in guten wie in schlechten Zeiten. Wir wollen Wert schaffen und teilen. Alle unsere Mitarbeiter sind entweder an unserer Gruppe, an den eigenen Produkten oder an beidem beteiligt. Entsprechend stellt sich für alle die tägliche Frage: Wie verdiene oder investiere ich Geld für das Unternehmen? Konsequenterweise entstehen unsere variablen Kompensationen aus dem Gewinn, den wir mit

unseren Aktionären teilen. Zudem wird diese erfolgsabhängige Entschädigung wiederum zu rund der Hälfte in unsere Beteiligung an der Gruppe und/oder in die eigenen Produkte investiert. Unsere Anlageexperten sind also an den eigenen Produkten beteiligt, investieren wie unsere Kunden und erleben die Veränderungen hautnah mit. «We eat our own cooking», wie es im Fachjargon heisst. Die Beteiligung am wirtschaftlichen Erfolg stellt insbesondere das nachhaltige Handeln sicher und bindet die Mitarbeiter auch stärker an unser Unternehmen. Gleichzeitig erhöht dies die Glaubwürdigkeit von Bellevue und unseren Mitarbeitern, da wir die gleichen Interessen wie unsere Aktionäre und Kunden verfolgen.

*«Unsere umfassende Anlageexpertise wird von anerkannten Investment Talents getragen, die wir insbesondere dank unserer unternehmerisch geprägten Unternehmenskultur gewinnen können.»*

**Unternehmerische Mitarbeiter werden von allen Arbeitgebern gewünscht und gesucht. Wie gelingt es der Bellevue Group, diesen Mitarbeiter-Typ zu gewinnen?**

Der Rekrutierung kommt natürlich grosse Bedeutung zu. Sie lässt sich jedoch nicht systematisieren. Häufig können wir interessante Kandidaten über das Netzwerk unserer Mitarbeiter ansprechen. Der Bellevue-Spirit ist somit bereits teilweise bekannt. Im Rekrutierungsprozess gilt es dann, die Bewerber zu identifizieren, für die unternehmerisches Handeln nicht nur ein Lippenbekenntnis ist. Wir suchen Experten, die überdurchschnittliche Leistungen erbringen wollen, bereit sind, ein gewisses Risiko mitzutragen und am wirtschaftlichen Erfolg, aber auch Misserfolg, zu partizipieren. Dieser Set-up ist attraktiv und es gelingt uns, unternehmerische Experten für die Bellevue Group zu gewinnen – langfristig und mit hoher Kontinuität.

A man in a dark suit and red tie stands by a large window, looking towards the camera. The window shows a view of a city and water. The text "12.5% Aktienanteil Mitarbeiter" is overlaid on the image.

**12.5%**  
*Aktienanteil Mitarbeiter*

André Rüegg  
Chief Executive Officer

BB Adamant Healthcare:  
Hanns Frohnmeyer, Zahide Donat,  
Dr. Cyrill Zimmermann, Remo Krauer,  
Samuel Stursberg



«We eat our own cooking» – was das für unser Handeln bedeutet? Unsere Anlageprodukte kreieren wir an erster Stelle für den Erfolg unserer Kunden, gleichzeitig sind wir als Mitarbeiter, ob Portfoliomanager oder Kader, durch eigene Investments direkt an den Produkten beteiligt. Unsere Pensionskassengelder vertrauen wir ebenfalls unseren eigenen Anlagestrategien an. Denn wir glauben, dass Investmententscheidungen aus voller Überzeugung und mit entsprechender Leidenschaft erfolgen sollten. Nur so kann ein herausragendes Risikomanagement sichergestellt werden.

# Conviction *high*



Bellevue Asset Management  
Deutschland: Alexander Brühl,  
Alexander Gerstadt, Gökyay  
Safak

# Asset Management – Weitere Steigerung der Ertragskraft trotz schwierigem Marktumfeld

Das Segment Asset Management – bestehend aus Bellevue Asset Management AG und StarCapital AG – blickt auf ein solides Geschäftsjahr zurück, wenn auch das zuweilen turbulente und wechselhafte Börsenjahr seine Spuren hinterlassen hat. Während in den ersten sechs Monaten die Zeichen auf weiteres Wachstum deuteten, hat das 2. Halbjahr 2018, bedingt durch eine herbe Marktkorrektur, insbesondere im 4. Quartal, in nahezu allen Anlageklassen die verwalteten Vermögen spürbar negativ beeinflusst. Sie betragen am Jahresende rund CHF 9 Mrd., was im Jahresverlauf einem Rückgang im Gleichschritt mit den Marktgegebenheiten von 10.5% entspricht. Demgegenüber vermochten das solide Geschäftsmodell und die über die Jahre gestärkte Ertragsbasis dieser Entwicklung zu trotzen. So konnte das Asset Management den operativen Gewinn des Segments trotz dieser schwierigen Marktlage um knapp 5% auf ein neues Rekordniveau von CHF 36.9 Mio. steigern.

Nach Jahren nachhaltigen Wachstums der Geschäftsbasis – organisch und akquisitionsbedingt – konnten wir diese positive Entwicklung im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2018 infolge der Verwerfungen an den globalen Finanzmärkten nicht halten. Naturgemäss kann sich die Asset-Basis nicht der allgemeinen Börsenentwicklung entziehen. Die konsequent umgesetzte Diversifikationsstrategie des Produkt- und Dienstleistungsangebots im Bereich liquider Anlagestrategien vermochte die Marktkorrekturen teilweise zu kompensieren, zumal diese nahezu alle

Anlageklassen, seien es reine Aktien-, Misch- als auch rein festverzinsliche Anlagestrategien, tangierten.

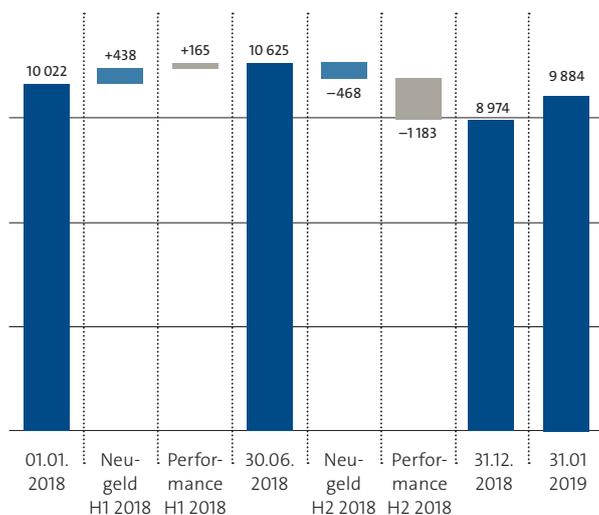
Vor diesem Hintergrund erwies es sich als umso wichtiger, das bewährte Geschäftsmodell zu stabilisieren und auf verschiedenen Ebenen konsequent weiterzuentwickeln – in quantitativer und qualitativer Hinsicht. In sämtlichen Kernbereichen – Portfoliomanagement und Analyse, Vertrieb und Operations – wurde die Organisation mit weiteren Spezialisten verstärkt und für die kommenden Herausforderungen gut aufgestellt. Dies hat sich bereits in den Vorjahren bewährt, denn punktuelle Verstärkungen mit geeigneten Talenten, wenn auch zeitlich verschoben, führten stets zu neuen Wachstumsimpulsen. Dies ganz im Sinne unserer Maxime «grow with the products and innovate». So hat sich unter anderem der Auf- und Ausbau unseres neuen Standortes in London bewährt. Neben der damit deutlich verstärkten Marktpräsenz in diesem strategischen Schlüsselmarkt verzeichnete der an der Londoner Börse Ende 2016 aufgelegte BB Healthcare Trust weitere Kapitalzuflüsse und bestätigte unsere künftigen Wachstumsambitionen. Die Aufnahme unseres Flaggschiffproduktes BB Biotech AG in den SMIM® Index und den SPI® Index am 24. September 2018 bedeutet einen weiteren wichtigen Meilenstein und weitere Entwicklungsperspektiven. Auch unserem Innovationsanspruch konnten wir mit der erfolgreichen Lancierung bedeutender neuer Produktstrategien im liquiden Bereich (BB Adamant Digital Health und BB Adamant Sustainable Healthcare Fonds) und im Bereich Private Equity (BB Pureos Bioventures) gerecht werden. Ein besonders anspruchsvolles Jahr hatten Management und Mannschaft von StarCapital zu bewältigen. Parallel zu den schwierigen Marktbedingungen, insbesondere im Bereich der Misch- und Anleihenstrategien, galt es, die von langer Hand geplante und nun zum Jahresende erfolgte Stabsübergabe des Gründers und breit anerkannten Anlagechefs Peter E. Huber zu absorbieren. Diese Umstände, gepaart mit damit verbundenen Wechseln im Fondsmanagement und im Vertrieb, haben deutliche Spuren in der Geschäftsbasis und der Ertragskraft hinterlassen. Diese Entwicklungen waren zu erwarten und Management sowie Mannschaft sind guten Mutes, aufgrund der realisierten Ausrichtung den Neuanfang in der Ära «post Peter E. Huber» einleiten zu können. Um die historische Ertragskraft wiederzuerlangen, wird es allerdings viel Arbeit und Zeit brauchen.

## Solide und gut diversifizierte Asset-Basis, leicht rückläufig

Die Assets under Management vermochten die per Ende 2017 realisierte wichtige Marke von CHF 10 Mrd. nicht zu halten. Bedingt durch die insbesondere im 4. Quartal erlittenen Marktkorrekturen sind die verwalteten Vermögen per Jahresende um 10.5% auf rund CHF 9.0 Mrd. zurück-

### ENTWICKLUNG DER VERWALTETEN KUNDENVERMÖGEN

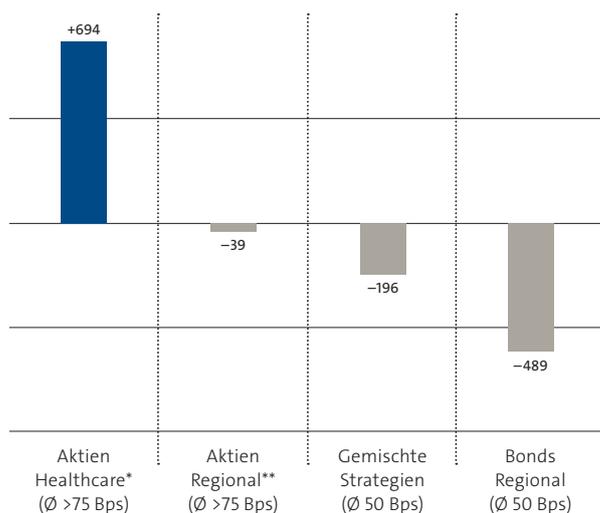
(CHF Mio.)



Quelle: Bellevue Asset Management, per 31. Dezember 2018

## NEUGELDZU- UND ABFLÜSSE NACH ANLAGEKLASSEN

(CHF Mio.)



\* inklusive Ventures-Strategien

\*\* beinhaltet auch institutionelle Mandate

Quelle: Bellevue Group, per 31. Dezember 2018

gegangen. Dabei entfielen diese zu rund drei Viertel auf Produkte von Bellevue Asset Management (CHF 6.9 Mrd.) und zu rund einem Viertel auf StarCapital (CHF 2.1 Mrd.). Der Rückgang der verwalteten Vermögen um rund CHF 1.0 Mrd. ist nahezu vollständig auf marktbedingte negative Performanceeffekte (CHF 1.0 Mrd.) zurückzuführen, während in der Endabrechnung der Nettoneugelder eine rote Null zu verbuchen ist (CHF 30 Mio.).

Was das Ergebnis und die Dynamik der Neugeldgewinnung betrifft, zeigt sich sowohl auf der Zeitachse als auch inhaltlich ein differenziertes Bild. Während das 1. Halbjahr, getragen von stabilen Marktverhältnissen, noch zu einem Neugeldwachstum von CHF 438 Mio. beitrug, ist dieses infolge der akzentuierten Marktturbulenzen im 2. Halbjahr durch Kundenrücknahmen gänzlich eliminiert worden. Licht und Schatten sind auch im Bereich unterschiedlicher Anlageklassen klar erkennbar. Im Gegensatz zu früheren Perioden vermochten einzig die Healthcare-Anlagestrategien positive Nettoneugelder beizusteuern (CHF 696 Mio.), während regionale Aktien- und Obligationenanleihen sowie Mischstrategien (diskretionäre und quantitative Multi-Asset-Class-Strategien) Nettorücknahmen von über CHF 726 Mio. zu verzeichnen hatten.

In der Summe vermochte das Asset Management das langfristig angestrebte Neugeldwachstumsziel in der Bandbreite von 5 bis 10% pro Jahr in der abgeschlossenen Periode nicht zu erreichen. Es zeigt sich deutlich, dass sich ein solches organisches Wachstum auf Basis unseres Geschäftsmodells nur in einem konstruktiven Marktumfeld realisieren lässt. Gleichermassen von Bedeutung ist die Tatsache, dass sich die konsequent erarbeitete Diversifikationsstrategie als wichtig erweist, auch wenn dies zuweilen zu negativen Kompensationseffekten führen kann.

## Klare Verstetigung der Ertragskraft mit hoher Qualität

Trotz der erwähnten mehrheitlich marktbedingten Rückschläge entfalten die in den Vorperioden kontinuierlich angestiegenen Kundenvermögen auch im Berichtsjahr 2018 weiterhin eine höhere Ertragskraft. So konnte im abgeschlossenen Jahr der Geschäftsertrag wiederum um rund 10% auf CHF 92.5 Mio. gesteigert werden, und dies, obwohl ein markanter Rückgang der Performancegebühren auf CHF 2.4 Mio. (Vorjahr: CHF 8.4 Mio.) in Kauf genommen werden musste. Die wiederum sehr hohe Qualität der Ertragskraft zeigt sich auch am Anteil wiederkehrender Erträge (Management Fees), die im Berichtsjahr einen historischen Spitzenwert von über 99% des Gesamtertrages (Vorjahr: 93%) erreicht haben.

Ebenfalls positiv entwickelte sich der operative Gewinn um knapp 5% auf CHF 36.9 Mio. Etwas überproportional stieg im gleichen Zeitraum der Geschäftsaufwand um rund 13% auf CHF 55.6 Mio. Für diesen Anstieg massgeblich verantwortlich waren neben dem deutlich höheren Personalbestand vor allem neu belastete Researchkosten von CHF 2.2 Mio. Im Rahmen der ab 2018 gültigen neuen europäischen Finanzmarktrichtlinie MiFID II hatte die Bellevue Group entschieden, diese nicht den Kunden beziehungsweise Produkten weiterzubelasten, sondern selber zu tragen. Aufgrund dessen hat sich die Cost-Income-Ratio geringfügig auf 60.1% verschlechtert (Vorjahr: 58.2%) liegt aber weiterhin im Bereich des langfristigen Ziels von 60%.

### ANSTIEG GESCHÄFTSERTRAG ASSET MANAGEMENT 2018

**+10%**

(auf CHF 92.5 Mio.)

### Attraktive Produktpalette und Innovationskraft vermittelt weiterhin Wachstumspotenzial

Das Jahr 2018 dürfte für die meisten Vermögensverwalter in der Summe unbestritten als schlechtes Börsenjahr in die Geschichtsbücher eingehen. Fünf Anlagestrategien vermochten sich, jeweils in ihrer Basiswährung gerechnet, mit einer positiven absoluten Performance im sehr anspruchsvollen Markt zu behaupten: Die beiden BB Adamant Medtech & Services Fonds mit 17.4% (in EUR, Luxemburger Fonds) beziehungsweise 15.9% (in CHF, Schweizer Fonds), der neu lancierte BB Adamant Digital Health mit 15.3% (in USD), der BB Healthcare Trust mit einem Plus von 4.9% (in GBP) und der BB Adamant Global Healthcare Index (Schweizer Fonds) mit einer grünen Null von 0.4% (in CHF). Alle anderen Anlagestrategien im Bereich des Gesundheitssektors mussten absolute Performanceeinbussen in der Bandbreite von -3% bis -14% in Kauf nehmen. Aufgrund ihrer stärkeren Positionierung auf Small und Mid Caps mit eher zyklischer Ausrichtung hat insbesondere die Palette der Entrepreneur-Fonds unter den Marktbedingungen ge-

litten. Hier bewegten sich die Einbussen im Bereich von –15.7% (BB Entrepreneur Europe, in EUR) bis –29% (BB Entrepreneur Europe Small, in EUR). Geringeren Performanceverlusten sahen sich die übrigen regionalen Aktienstrategien von StarCapital (StarCapital Starpoint, StarCapital Priamos) und der BB African Opportunities gegenüber. Jedoch auch diese blieben absolut im negativen Performancebereich. Selbst durch die Diversifikation in andere Anlageklassen konnten sich Anleger im vergangenen Jahr nicht den allgemeinen Börsenentwicklungen entziehen. In einem anhaltend anspruchsvollen Tief- oder gar Negativzinsumfeld und infolge erheblicher Verwerfungen an der Währungsfront, insbesondere bei Schwellenländerwährungen, erwies es sich als extrem schwierig, positive Renditen zu realisieren. Immerhin vermochten die

beiden reinen StarCapital-Rentenstrategien Argos und Bond Value mit verhaltenen Einbussen von knapp –4% das schwierige Jahr abzuschliessen. Ebenso überrascht nicht, dass auch die Vielfalt der Misch- und Multi-Asset-Class-Strategien, seien sie diskretionär, researchgetrieben oder regelbasiert gesteuert, von den genannten Marktentwicklungen erfasst wurde. Je nach Risikoausrichtung schlugen dabei die Jahresrenditen mit –2.8% (BB Global Macro, in EUR) bis –10.9% (StarCapital Huber Strategy) zu Buche.

Die Diversität und Komplementarität der Produktpalette von Bellevue Asset Management und StarCapital, die sich in verschiedenen Regionen (z.B. Europa und Afrika), Branchen (Healthcare), Themen (Entrepreneur) und unter-

## 25 Jahre BB Biotech: Fünf Fragen an Dr. Daniel Koller, Leiter des Investment Teams

**Herr Dr. Koller, vor 25 Jahren wurde das Investmentvehikel BB Biotech lanciert. Was waren die Gründe dafür?**

Damals gab es weder in der Schweiz noch in der EU einen Zugang zu der sehr jungen und dynamischen Biotechbranche in den USA. Einige Finanzexperten erkannten jedoch das Potenzial der Branche und gründeten eine Beteiligungsgesellschaft, über die in die US-Biotechindustrie investiert werden konnte.

**Wissen Sie noch, wie sich das erste Portfolio damals zusammengesetzt hat?**

Es gab nur eine Handvoll an der Börse notierte Unternehmen wie Amgen, Vertex, Biogen und Genentech. Unsere Beteiligungen erstreckten sich auf nur sieben Gesellschaften, die drei grössten machten mehr als drei Viertel des Portfolios aus. Ende 2018 umfasste das Portfolio von BB Biotech 34 Positionen.

**Welche Unternehmen haben Sie grundsätzlich besonders positiv überrascht?**

Ich möchte exemplarisch Vertex Pharmaceuticals herausstreichen, das als erstes Unternehmen eine neuartige Medikation gegen Hepatitis mit direkter antiviraler Wirkung lancierte. Dieses wurde aber nach kurzer Zeit von Konkurrenzprodukten verdrängt. Hoch anzurechnen ist es, dass Vertex mehrere Präparate gegen Mukoviszidose zur Zulassung gebracht hat. Für 2019 rechnen wir zudem mit der Zulassung für eine Triple-Therapie, mit der Mukoviszidose-Patienten den Status eines Gesunden erreichen. Auch Incyte mit Jakafi für die Therapie von Myelofibrose und Celgene mit Revlimid zur Behandlung des multiplen Myeloms haben Massstäbe gesetzt und die Märkte dominiert.

**Wo wurden Ihre Erwartungen am stärksten enttäuscht?**

Thematisch gesehen im Bereich der Antibiotika-Entwicklung. Wir haben historisch Investitionen unter der Annahme des hohen medizinischen Bedarfes getätigt. Schlussendlich war der Erfolg ernüchternd, zumal viele dieser Produkte aufgrund eines Mangels an wirklicher Innovation in der Klinik nicht überzeugten und sich wenig von bestehenden älteren Antibiotika-Generationen unterschieden.

**Wo stehen wir heute?**

Heute sehen wir eine reife milliardenschwere Industrie, die nachhaltig zweistellig wächst. 2018 ist quantitativ betrachtet für die Medikamentenentwicklung ein Rekordjahr mit einem Höchstwert von 59 Zulassungen. Davon stammt mittlerweile über die Hälfte aus Biotechlaboren.

*«Ein grosses Augenmerk gilt der laufenden Überprüfung, Anpassung und Weiterentwicklung unserer Produkt- und Dienstleistungspalette, um die Wettbewerbsfähigkeit im Markt erhalten und weiter stärken zu können.»*

schiedlichen Anlagezielen (Global Macro) beziehungsweise Anlagestilen (Value-Strategien, diskretionären Mischfonds und quantitativen Strategien) sowie festverzinslichen Anlagestrategien abbildet, hat sich bewährt. Die über Jahre erarbeitete Positionierung und Kontinuität dieses attraktiven Produktangebots vermittelt auch längerfristig weiterhin solide Wachstumsperspektiven. Neben der Besetzung attraktiver struktureller Wachstumssektoren und Nischenstrategien erweisen sich die hohe Expertise und Kontinuität der Anlageteams sowie deren langfristig kompetitive Erfolgsausweise als wichtige Stütze in einem hart umkämpften Asset-Management-Umfeld.

Von grosser Bedeutung ist die Pflege der Performancequalität und der laufenden Produktentwicklung, vor allem im Bereich innovativer neuer Anlagekonzepte. Einen wichtigen Impuls erwarten wir vom Team der 2018 von StarCapital übernommenen Firma MARS Asset Management im Bereich der Weiterentwicklung von quantitativen beziehungsweise regelbasierten Anlagestrategien.

## **Attraktive Produktinnovationen im Bereich neuer Anlagefonds und Private-Equity-Lösungen**

Die Bellevue-Kernexpertise im Healthcare-Bereich wurde durch verschiedene Produktinnovationen weiter gestärkt. Als vielversprechender Ansatz identifiziert, erobert die Digitalisierung beispielsweise in Form von Telemedizin oder roboterunterstützter Chirurgie auch das Gesundheitswesen und sorgt für einen zusätzlichen Wachstumsschub in einem Bereich, der ohnehin von Megatrends wie Überalterung und Zunahme an Zivilisationskrankheiten getragen wird. Mit der Auflegung des Luxemburger Anlagefonds BB Adamant Digital Health hat Bellevue einen Bereich adressiert, der aufgrund seines Beitrags zu den dringend benötigten Effizienzsteigerungen und Kosteneinsparungen im Gesundheitswesen grosses Wachstumspotenzial verspricht.

Die Relevanz von nachhaltigen Anlagevehikeln ist in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Bellevue nimmt mit der Lancierung des ersten nachhaltigen Gesundheitsfonds, dem BB Adamant Sustainable Healthcare, eine Vorreiterstellung am Markt ein. Der Fonds investiert in nachhaltig geführte Gesundheitsfirmen mit innovativen Geschäftsmodellen. Bei der Nachhaltigkeitsbewertung wird das Fondsmanagementteam von der spezialisierten international tätigen ESG-Ratingagentur Sustainalytics unterstützt. Der Fonds wurde mit dem österreichischen Nachhaltigkeitsiegel ausgezeichnet.

In der Asset-Klasse Private Equity setzt Bellevue mit dem BB Pureos Bioventures auf junge Biotechforschungsunternehmen für innovative Arzneimittel innerhalb und ausserhalb der Schweiz. Seit 1995 hat Bellevue über ihre Anlageprodukte in mehr als 80 private Healthcare-Unternehmen investiert. Nun soll das neue Anlagevehikel in Unternehmen investieren, die biologische Arzneimittel der nächsten Generation für Indikationen mit hohem medizinischem Bedarf entwickeln. Bellevue hat hierfür ein Team aus erfahrenen Risikokapitalmanagern und Biotechunternehmern zusammengestellt, das von einem eigenen Expertenbeirat unterstützt wird.

### **Festhalten an der bewährten Strategie – «Grow with the products and innovate»**

Ungeachtet der jüngsten Marktentwicklungen sind wir überzeugt, dass der langjährige, bewährte Entwicklungsprozess und die gegenwärtige strategische Positionierung unserer Asset-Management-Einheiten weiterhin attraktive Wachstumschancen bietet. Nach mehreren Akquisitionen ist es uns gelungen, unsere Asset-Basis nachhaltig zu stärken, breiter abzustützen und marktmässig zu diversifizieren.

Nun gilt es, diese so geschaffene starke Kompetenzbasis zu konsolidieren sowie qualitativ weiter zu pflegen. Ein grosses Augenmerk gilt dabei der laufenden Überprüfung, Anpassung und Weiterentwicklung unserer Produkt- und Dienstleistungspalette, um die Wettbewerbsfähigkeit im Markt erhalten und weiter stärken zu können. Hierzu wird es wichtig sein, weiterhin attraktive Produktinnovationen und Anlageideen zu entwickeln, aber gleichzeitig die Breite der Produktpalette im Auge zu behalten. Denn aufgrund

der industriellen Entwicklungen wird es umso wichtiger sein, mit den nachgefragten Produkten zu wachsen. Für das langfristige Wachstum wird es zentral sein, vermehrt Zugang zum anspruchsvollen Segment institutioneller Investoren im In- und Ausland zu haben. Neben der Performancequalität und weiteren Faktoren wird die Grösse einzelner Anlagestrategien eine wichtige Schlüsselrolle spielen.

Der primäre strategische Fokus bleibt somit auf organisches Wachstum gerichtet, welches auf vorhandenen Kapazitäten basiert. Anderweitige Möglichkeiten und Opportunitäten behalten wir im Blickfeld. Bellevue hat sich dabei nicht nur als attraktives Unternehmen erwiesen, das stets neue Talente anziehen vermag. Vielmehr hat sich Bellevue Asset Management einen soliden Track Record bei der Übernahme von Anlageteams oder Unternehmen erarbeitet. Strategische Optionen für weiteres Unternehmenswachstum bleiben somit intakt – organisch und anorganisch.

## **Strukturelle und personelle Veränderungen lassen StarCapital positiv in die Zukunft blicken**

Der Wechsel im Fondsmanagement war 2018 das prägende Thema für den Oberurseler Asset Manager. Das Team hat sich auf vielen Positionen mit Experten aus der Branche verstärkt und ist so für die Herausforderungen 2019 entsprechend gut aufgestellt. Der Fokus liegt dabei vor allem auf der Durchdringung des deutschsprachigen Raums im Wholesale-Bereich sowie der Positionierung als unabhängigen, expertenstarken Vermögensverwalter.

Insgesamt fällt das Fazit für das vergangene Jahr durch einige Abflüsse bei den verwalteten Vermögen gemischt aus. Die Marktverhältnisse erwiesen sich als zunehmend herausfordernder. Hinzu kam, dass nach rund 18 Jahren Peter E. Huber, der das Unternehmen als Person und Unternehmer stark prägte, zum Ende des Jahres ausschied. Im Verlauf des Jahres 2018 übergab er sukzessive die Verantwortung für das Management der von ihm betreuten StarCapital-Fonds und damit auch die Gesamtverantwortung und Leitung für das Portfoliomanagement an Dr. Manfred Schlumberger. Verstärken konnte sich StarCapital auf dem Gebiet der regelbasierten Multi-Asset-Strategien mit der Integration des dreiköpfigen Teams von MARS Asset Management. Während die StarCapital STARS-Produktreihe für eine «systematische Trend-, Allokations- und Risikosteuerung» steht, bei der vornehmlich ETFs zum Einsatz kommen, zielt der MARS-Absolute-Return-Ansatz auf Multi-Asset-Strategien mit einem individuell steuerbaren Risikokonzept.

Ausserdem stiess Ende des Jahres Florian Mende als Leiter Vertrieb zum Unternehmen hinzu. Im Weiteren verzeichnete StarCapital unter anderem Zugänge im Portfoliomanagement sowie im Wholesale-Vertrieb. Durch die Neubesetzung der Schlüsselpositionen mit einem gleichzeitig festen Stamm an langjährigen, erfahrenen Mitarbeitern ist StarCapital gut gerüstet, seine Position im Markt auszubauen.

BB Adamant Healthcare:  
Christina Wirz



Als Spezialisten kennen wir uns in unseren Bereichen bis ins kleinste Detail aus. Wir wissen, was wir tun. Unser Fokus auf Qualität spornt uns seit Beginn immer wieder zu Höchstleistungen an – Tag für Tag in allen Bereichen. So verfügen wir beispielsweise seit 25 Jahren über eine unvergleichliche Gesundheitsexpertise. 20 Healthcare-Anlageexperten in unserem Team stehen für diesen Erfolg. Unsere Kapitalmarktforschung setzt Maßstäbe im Bereich Aktienbewertungen. Und unser Wealth Management agiert nach unserem allgemeinen Credo der maximalen Interessenangleichung mit unseren Kunden.

# hohe Expertise



Bank am Bellevue: Christian  
Zenker, Thomas Pixner

# Bank am Bellevue – Anspruchsvolle Repositionierung im Gegenwind

**Nachdem 2017 im Zeichen einer tiefgreifenden Restrukturierung und der strategischen Neuausrichtung der Bank am Bellevue vom Broker und spezialisierten Investmentbank hin zu einem Vermögensverwalter und einer Beraterbank gestanden hat, wurde das Jahr 2018 genutzt, um die Organisation konsequent weiterzuentwickeln. Die Grundlage für den Aufbau eines Vermögensverwalters hat das Kernteam bereits 2017 gelegt. Im vergangenen Geschäftsjahr ging es darum, das Team gezielt zu verstärken, um den Anforderungen des neuen Geschäftsmodells gerecht zu werden. Die Neuausrichtung der Bank erwies sich in einem schwierigen Marktumfeld als anspruchsvoll, was sich mitunter auch in den finanziellen Ergebnissen für 2018 niederschlägt.**

Nach erfolgreichem Abschluss der ersten Aufbauphase im Jahre 2017 war es im Berichtsjahr möglich, das neu aufgestellte und weiterentwickelte Produkt- und Dienstleistungsangebot im angestrebten Kundensegment weiter zu verankern. Vor allem im Kernbereich, der Vermögensverwaltung und der aktiven Anlageberatung, ist es gelungen, Neugelder im Umfang von CHF 290 Mio. an Bord zu bringen. Demgegenüber gelang es bislang nicht, die anhaltende Erosion der Kundenbestände nach altem Geschäftsmodell zu stoppen. Infolge Wegfalls dieser tiefmargigen Gelder in Höhe von CHF 309 Mio. resultierte in der Summe ein leichter Nettoneugeldabfluss von CHF 19 Mio. Das Wachstum der betreuten Kundenvermögen, die per Jahresende CHF 1.8 Mrd. betragen, wurde auch aufgrund der negativen Marktentwicklungen im 2. Halbjahr 2018 gebremst.

## **Positive Entwicklungen, jedoch mit zu geringer Wachstumsdynamik**

Aufgrund der strategischen Neuausrichtung des Geschäftsmodells zeigt sich eine deutliche und anhaltend positive Entwicklung der Ertragsqualität. Nicht nur die Steigerung der Management Fees aus der Vermögensverwaltung, sondern vor allem auch die Erträge, die aus der Umsetzung von Anlageideen für die neue Kundenbasis entstehen (Gebühren und Courtagen aus der aktiven Anlageberatung), weisen eine positive Tendenz aus. Die Wachstumsdynamik ist noch auf einem zu tiefen Niveau, um die getätigten Investitionen tragfähig zu machen.

## **Negative Marktverwerfungen belasten die Jahresrechnung zusätzlich**

Die ungünstigen Entwicklungen der Märkte 2018, insbesondere gegen Ende des Jahres, brachten den Aktivitäten der neu aufgestellten Bank am Bellevue keine Unterstützung. Der wichtige Wachstumsbeitrag aus den Handelsaktivitäten mit privaten und auch institutionellen Drittkunden («execution only») blieb aufgrund des fehlenden

Anlageappetits weitgehend aus. Gleiches gilt auch für die erfolgsabhängigen Gebühren aus der Vermögensverwaltung, die marktbedingt deutlich hinter dem Vorjahr liegen. Hinzu gesellte sich der negative Beitrag aus dem Eigenhandel beziehungsweise den Treasury-Positionen der Bank.

Erstmals weist die Jahresrechnung 2018 keinerlei Posten aus den im Vorjahr eingestellten Aktivitäten des Brokerage und Corporate Finance auf. Der Wegfall dieser Erträge im Gesamtumfang von rund CHF 7.7 Mio. konnte durch das neue Geschäftsmodell noch nicht aufgefangen werden. Das führt dazu, dass das Ertragsniveau der Bank in Höhe von CHF 5.7 Mio. (Vorjahr: CHF 14.2 Mio.) in dieser Übergangsphase bis auf weiteres deutlich tiefer liegt. Dieser

*«Um die Anziehungskraft auf neue Kunden weiter zu stärken und zu akzentuieren, gilt es insbesondere das Geschäftsprofil der Bank am Bellevue weiter zu schärfen und als attraktives «Haus der Ideen» weiterzuentwickeln.»*

Effekt konnte trotz der erheblichen Reduktion des Geschäftsaufwandes um rund 19% auf CHF 13.6 Mio. nicht aufgefangen werden. Im Ergebnis resultierte ein operativer Verlust von CHF 8.2 Mio., welcher die geplanten Ziele verfehlte und unter unseren Ambitionen liegt.

## **Anspruchsvolle Repositionierung mit Anpassungsbedarf**

Das engagierte Team der Bank am Bellevue arbeitet intensiv daran, die Aktivitäten und Kundenbeziehungen im neu geschaffenen Kerngeschäft, der Anlageberatung und Vermögensverwaltung, Schritt für Schritt zu erweitern. Es ist allen bewusst, dass die gegenwärtige Situation einer substanziellen Verbesserung und verschiedener Anpassungen bedarf, um eine tragfähige Perspektive für die Bank am Bellevue zu schaffen.

Nebst der laufenden Überprüfung und Anpassung des Geschäftsmodells und den damit einhergehenden Kostenstrukturen werden Massnahmen zur Steigerung der ertragsseitigen Wachstumsdynamik ergriffen – organisch und gegebenenfalls anorganisch. Um die Anziehungskraft auf neue Kunden weiter zu stärken und zu akzentuieren,

gilt es insbesondere das Geschäftsprofil der Bank am Bellevue weiter zu schärfen und als attraktives «Haus der Ideen» weiterzuentwickeln.

### Herkunft als Aktienhaus und Ideengeber nutzen

Im Zentrum steht dabei die Herkunft der Bank am Bellevue als Aktienhaus. Nach wie vor definiert dieses Erbe unsere «DNA». Darum wurden insbesondere Anstrengungen unternommen, um bestehende Fähigkeiten im Aktienbereich zu erhalten und auszubauen. So konnten auch die langjährigen Erfolge im Bereich risikogesteuerter Schweizer Aktienmandate im Jahr 2018 weitergeführt werden.

Ein weiteres Schwergewicht bildet die ebenfalls in der Historie der Bank verankerte Rolle als Beraterin für innovative Anlageideen. Wir unterstützen unsere Kunden dabei, die passenden Trades und Lösungen zu finden, um ihre Anlageziele zu erreichen: sei es im Rahmen von Depotberatungen oder sei es im Rahmen von Investment-Office-Dienstleistungen für grössere Vermögen.

### Ausblick

Der Umbau der Organisation ist nun in den Grundzügen abgeschlossen. Die bestehenden und neu aufgebauten Funktionen werden das zukünftige Wachstum in geeigneter Form unterstützen. Anorganisches Wachstum ist ergänzend zur geplanten organischen Entwicklung denkbar. Zudem stehen die Türen der Bank insbesondere Personen offen, die in einem Umfeld hoher Autonomie, kurzer Entscheidungswege und dezentraler Organisation Teil unserer Wachstumsstrategie werden möchten.

Abschliessend ist die Beteiligung der Bank am Bellevue an der SIX Group zu erwähnen, welche nach der Veräusserung des Bereichs SIX Payment Services um CHF 22.7 Mio. auf CHF 43.8 Mio. (inkl. latenter Steuern) aufgewertet wurde. Diese Aufwertung wird über das sonstige Ergebnis direkt im Eigenkapital ohne Einfluss auf die Erfolgsrechnung verbucht. Es ist davon auszugehen, dass wir im Jahr 2019 durch die angekündigte Sonderdividende der SIX Group auch auf der Ertragsseite Unterstützung erhalten werden.

## Haus der Ideen: «Swiss Equity Hedged»-Portfolio

Der Schweizer Aktienmarkt macht seit deren Gründung im Jahr 1993 den Kern der Anlagekompetenz der Bank am Bellevue aus. Der kleine Heimmarkt, die starke Währung und strukturell hohe Lohnkosten haben dazu geführt, dass Schweizer Unternehmen oft zu «Hidden Champions» geworden sind – gestählten, in vielen Fällen auch kleineren Unternehmen, die am Weltmarkt mit spezialisierten Angeboten nachhaltig bestehen und wachsen können.

Seit 2012 bieten wir die «Swiss Equity Hedged»-Portfolios an. Mit dieser Strategie wählen wir nicht nur interessante, attraktiv bewertete Titel aus und stellen diese in einem relativ konzentrierten Portfolio von 20 bis 25 Titeln zusammen. Durch den Einsatz eines Derivate-Overlays steuern wir zudem dynamisch die Aktienallokation, um stärkere Abverkäufe im breiten Markt abzufedern. Dabei wird auf quantitativen Bewertungsmodellen aufgebaut, die das erfahrene Managementteam bei der Aktienselektion und der allgemeinen Markteinschätzung unterstützen.

Der Erfolg der Strategie, die als Verwaltungsmandat sowie auch als Fonds für qualifizierte Anleger zur Verfügung steht, spricht für sich: mit einer Outperformance von 2.6% p.a. haben wir den Swiss Market Index seit 2012 geschlagen.

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	p.a.
Portfolio	24.2%	29.4%	6.2%	7.5%	6.4%	15.0%	-2.7%	12.3%
Benchmark	17.7%	24.6%	13.0%	2.7%	-1.4%	19.9%	-8.6%	9.7%
Outperformance	6.5%	4.8%	-6.8%	4.8%	7.8%	-4.9%	5.9%	2.6%



BB Biotech: Dr. Daniel Koller,  
Maria-Grazia Iten-Alderuccio,  
Dr. Christian Koch, Dr. Maurizio  
Bernasconi, Dr. Silvia Siegfried-Schanz

Ein gut aufgestelltes Risikomanagement hat in Zeiten von Niedrigzinsphasen und volatilen Märkten nochmals an Bedeutung gewonnen. Es gilt, Risiken so früh und so genau wie möglich zu identifizieren. Deswegen überprüfen wir im Rahmen eines konsequenten und rigorosen Risikomanagementprozesses fortlaufend die Gültigkeit der Anlageargumente. Dabei setzen wir sophisticatede Analyse-Tools mit einem Höchstmass an Disziplin ein. Unser intelligentes Risikomanagement ist integraler Bestandteil des gesamten Anlageprozesses – durchgeführt von einem unabhängigen Spezialistenteam.

# Management *Risiko*



StarCapital: Andreas Bichler,  
Damian Krzizok

StarCapital: Jens Kummer,  
Adam Choragwicki, Norbert Keimling



Fernab von ausgetretenen Pfaden gehen wir Investmentmöglichkeiten mit überdurchschnittlichen Renditen nach – ob aus einer spezialisierten oder ganzheitlichen Perspektive. Bei beiden Ansätzen ist unsere Vermögensverwaltung aktiv und völlig unabhängig von der Benchmark aufgestellt. Ein selektives und differenziertes Portfolioangebot schafft genau den sichtbaren Mehrwert, den Investoren suchen. Unsere langjährige und spezialisierte Erfahrung gepaart mit ausgewiesener Anlageexpertise ermöglicht die Kombination eines hohen «Active Share» mit gemässiger Umschlagshäufigkeit.

# unabhängig *Benchmark*



BB Biotech: Dr. Christian Koch,  
Dr. Maurizio Bernasconi

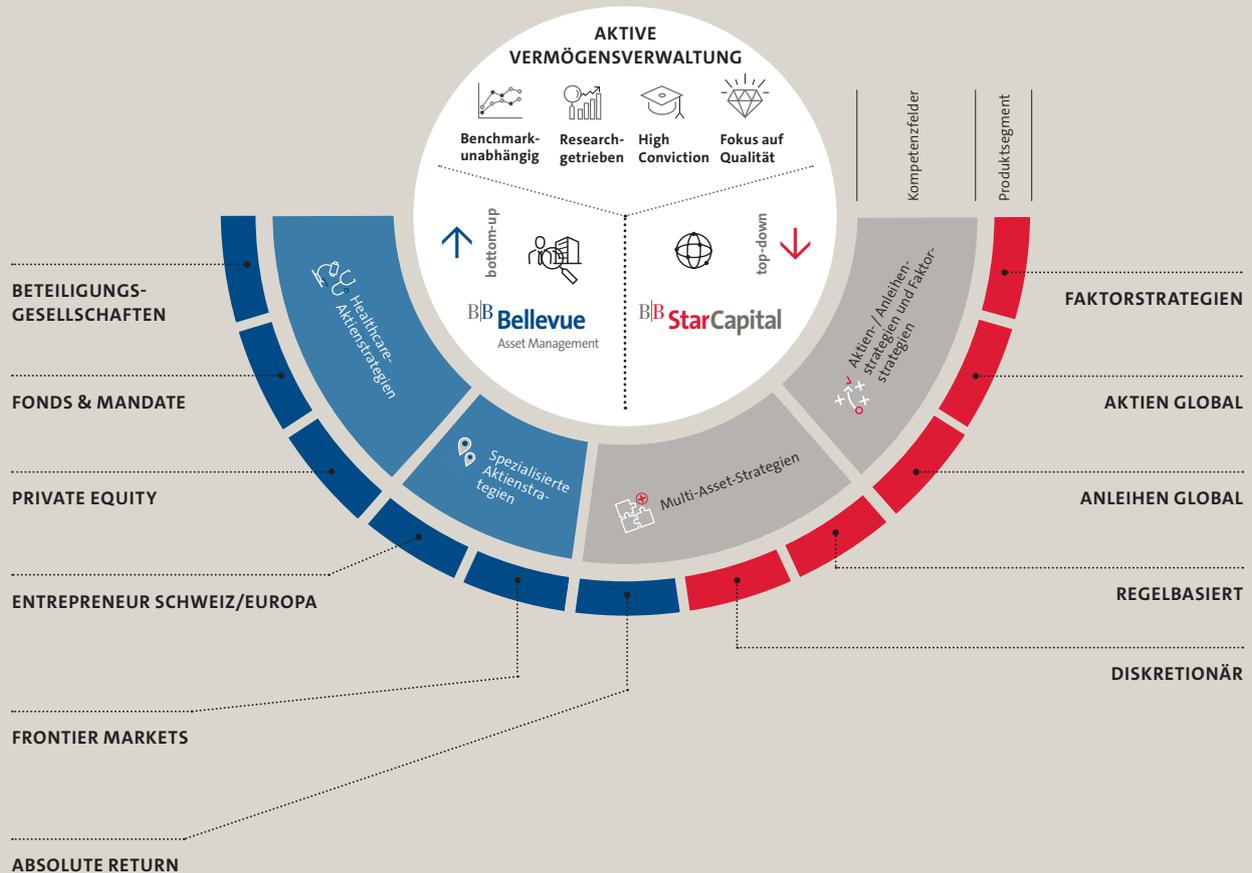
# Asset Management – Das Beste aus zwei Welten

## Bellevue Asset Management

- Fundamentaler, unternehmensanalytischer Anlageansatz
- Stock Picking
- Konzentration auf attraktive Spezialthemen

## StarCapital

- Quantitativer, kapitalmarktforschungsgetriebener Ansatz
- Ausgeprägte Antizyklizität
- Kompetenzen in allen Anlageklassen



## Healthcare-Aktienstrategien



**Anlagen in Unternehmen des Gesundheitssektors sind seit 25 Jahren unsere Kernexpertise. Mit drei starken und breit abgestützten Expertenteams bieten wir hoch spezialisierte und auch massgeschneiderte Anlagelösungen für ein breites Spektrum von Kundenbedürfnissen.**

- Bellevue ist einer der Vorreiter für globale Anlagen im Biotechnologie-sektor. Die Beteiligungsgesellschaft BB Biotech AG verfügt über einen 25-jährigen, exzellenten Track Record sowie eine attraktive Ausschüttungspolitik von 5%. Die Gesellschaft ist an den drei Börsenplätzen Zürich, Frankfurt und Mailand notiert.
- Mit einer zweiten Beteiligungsgesellschaft, dem BB Healthcare Trust, der an der London Stock Exchange im Jahre 2016 lanciert wurde, erweitert sich mit dieser Produktform der Zugang zu dem wichtigen UK-Investorenmarkt.
- Das Expertenteam Bellevue-Adamant stellt eine breite Palette von Anlagestrategien in verschiedenen Subsektoren (Biotech, Medtech & Services, Generika, Asia Pacific/Emerging Markets) sowie kombinierte Strategien zur Verfügung. Bellevues Kernexpertise wurde durch zwei Produktinnovationen weiter gestärkt: Neu wird der Digitalisierungstrend im Gesundheitswesen mit dem BB Adamant Digital Health gezielt abgedeckt sowie dem Nachhaltigkeitsaspekt mit dem BB Adamant Sustainable Healthcare konsequent Rechnung getragen.
- Das erfahrene Ventures-Team deckt den Bereich von Private-Equity-Opportunitäten im Healthcare-Sektor ab. Mit der Lancierung des BB Pureos Bioventures im Jahr 2018 wurde einem professionellen Anlagepublikum ein effizienter Zugang zu einem diversifizierten Portfolio von Jungunternehmen im hochinnovativen Bereich biologischer Medikamente der nächsten Generation ermöglicht.

## Spezialisierte Aktienstrategien



**Mit unseren spezialisierten Aktienstrategien besetzen wir Nischen fernab von ausgetretenen Pfaden. Dabei setzen wir unter anderem auf familienbeziehungswise eigentümergeführte Unternehmen in Europa sowie auf das langfristige Wachstumspotenzial afrikanischer Unternehmen.**

- Bellevue ist einer der Pioniere bei der Verwaltung von Entrepreneur-Strategien mit besonderem Fokus auf die Schweiz und Europa. Das Team verfügt über einen über 10-jährigen Track Record in diesen Strategien und wurde für seine hoch kompetitiven Leistungen wiederholt international ausgezeichnet.
- Reformen und Infrastrukturinvestitionen werden langfristig das strukturelle Wachstum des afrikanischen Kontinents befeuern. Das erfahrene Afrika-Team ist mit den kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Verhältnissen vertraut. Es vermittelt interessierten Anlegern aller Segmente einen einfachen und liquiden Zugang zu einem diversifizierten Portfolio von vielversprechenden Unternehmen mit Fokus auf Nordafrika und die Subsahara-Region.
- In den spezialisierten Aktienstrategien stehen flexible Produktausgestaltungen in Form von Luxemburger UCITS, Anlagefonds schweizerischen Rechts sowie massgeschneiderten institutionellen Mandatslösungen zur Verfügung.
- In Planung ist eine liquide marktneutrale, auf europäische Aktien konzentrierte Strategie, die sich in Stressphasen möglichst unkorreliert zu den Aktien- und Zinsmärkten verhält.

## Produkte

### Beteiligungsgesellschaften

BB Biotech  
BB Healthcare Trust

### Anlagefonds

BB Adamant

### Private Equity

BB Biotech Ventures  
BB Pureos Bioventures

### Massgeschneiderte Lösungen

Institutionelle Mandate

#### VERWALTETE VERMÖGEN

## CHF 5.7 Mrd.

#### ANLAGETEAMS

## 22 Experten

### Standorte

Küsnacht  
Zürich  
New York  
London  
Curaçao

## Produkte

### Aktien Europa

BB Entrepreneur-Fonds

### Frontier Markets

BB African Opportunities

### Massgeschneiderte Lösungen

Institutionelle Mandate

#### VERWALTETE VERMÖGEN

## CHF 650 Mio.

#### ANLAGETEAMS

## 7 Experten

### Standort

Küsnacht

## Multi-Asset-Strategien



Die Mischfondslösungen bieten Sicherheit und Stabilität über unterschiedliche Marktphasen hinweg. Ob mit Absolut Return-, ganzheitlich vermögensverwaltenden oder regelbasierten Strategien, Anleger profitieren bei optimaler Risikosteuerung von der Entwicklung verschiedener Anlageklassen.

- Der BB Global Macro als Allwetterstrategie mit Absolute-Return-Ansatz ist Bellevues Antwort auf das aktuelle Tiefzinsumfeld – der Fonds wurde unter anderem mehrfach als Stresstestsieger prämiert und zeichnet sich aus durch einen benchmarkunabhängigen, globalen Multi-Asset-Ansatz mit angemessenem Mass an Leverage und der Möglichkeit, Leerverkäufe tätigen zu können.
- StarCapital verfolgt einen quantitativen, erfahrungsgetriebenen Anlageansatz mit ausgeprägter Antizyklizität. Die langjährige, hauseigene Kapitalmarktforschung bildet die Basis für den gesamten Anlageprozess. Das erfahrene Team bietet intermediären und institutionellen Kunden ein erfolgreiches, ganzheitliches Vermögensmanagement mit unterschiedlichen Risikoprofilen an. Verschiedene Strategien wurden für ihre überragenden Anlageergebnisse mehrfach ausgezeichnet.
- Unter der Bezeichnung «STARS» bietet StarCapital eine Palette von Multi-Asset-Fonds-Portfolios auf Basis von regelbasierten Trendfolgemodellen an. Die kostengünstige Abbildung über börsennotierte ETFs erlaubt eine dynamische Ausrichtung an den Entwicklungen der Finanzmärkte.

## Globale Aktien-/Anleihenstrategien und Faktorstrategien



Die globalen Aktien- sowie Anleihenstrategien basieren auf jahrzehntelanger Börsenerfahrung und der hauseigenen Kapitalmarktforschung von StarCapital. Antizyklisch wird systematisch in unterbewertete Papiere investiert. Die Faktorstrategien Smart Beta ETFs kombinieren aktive Anlagestrategien mit den passiven Eigenschaften von Indexfonds.

- Die globalen Aktien- und Anleihenstrategien zeichnen sich aus durch einen flexiblen, antizyklischen und benchmarkunabhängigen Managementstil.
- Der konsequente Value-Ansatz manifestiert sich in einem überdurchschnittlichen Wertzuwachs, generiert durch antizyklisches Investieren in unterbewertete Value-Aktien weltweit aus attraktiven Ländern unter Berücksichtigung des Chance-Risiko-Profiles.
- StarCapital ist Pionier in der Verwaltung von «unconstrained» Strategien, die Mehrwert gegenüber traditionellen Managementansätzen erzielen.
- Die regelbasierten Faktorstrategien haben ein systematisches Exposure zu Aktien mit Eigenschaften wie Value, Momentum, Quality oder Low Volatility und wurden als herausragende Fondsinnovation ausgezeichnet.
- Das profilierte Anlageteam kann einen langen und sehr erfolgreichen Track Record vorweisen.

## Produkte

### Absolute Return

BB Global Macro

### Vermögensverwaltend

StarCapital Winbonds Plus

StarCapital Strategy 1

StarCapital Allocator

### Regelbasiert

STARS Defensive/Flexible/Offensive

MARS 10

VERWALTETE VERMÖGEN

# CHF 1.4 Mrd.

ANLAGETEAMS

## 8 Experten

### Standorte

Küsnacht

Oberursel bei Frankfurt

## Produkte

### Aktien

StarCapital Starpoint

StarCapital Priamos

### Anleihen

StarCapital Argos

StarCapital Bondvalue

### Faktorstrategien

STARS Multi-Faktor

### Massgeschneiderte Lösungen

Diskretionäre Mandatslösungen

VERWALTETE VERMÖGEN

# CHF 1.2 Mrd.

ANLAGETEAMS

## 6 Experten

### Standort

Oberursel bei Frankfurt

**BB Entrepreneur Strategien:**  
Michel Keusch, Alain Zosso,  
Birgitte Olsen, Laurent Picard



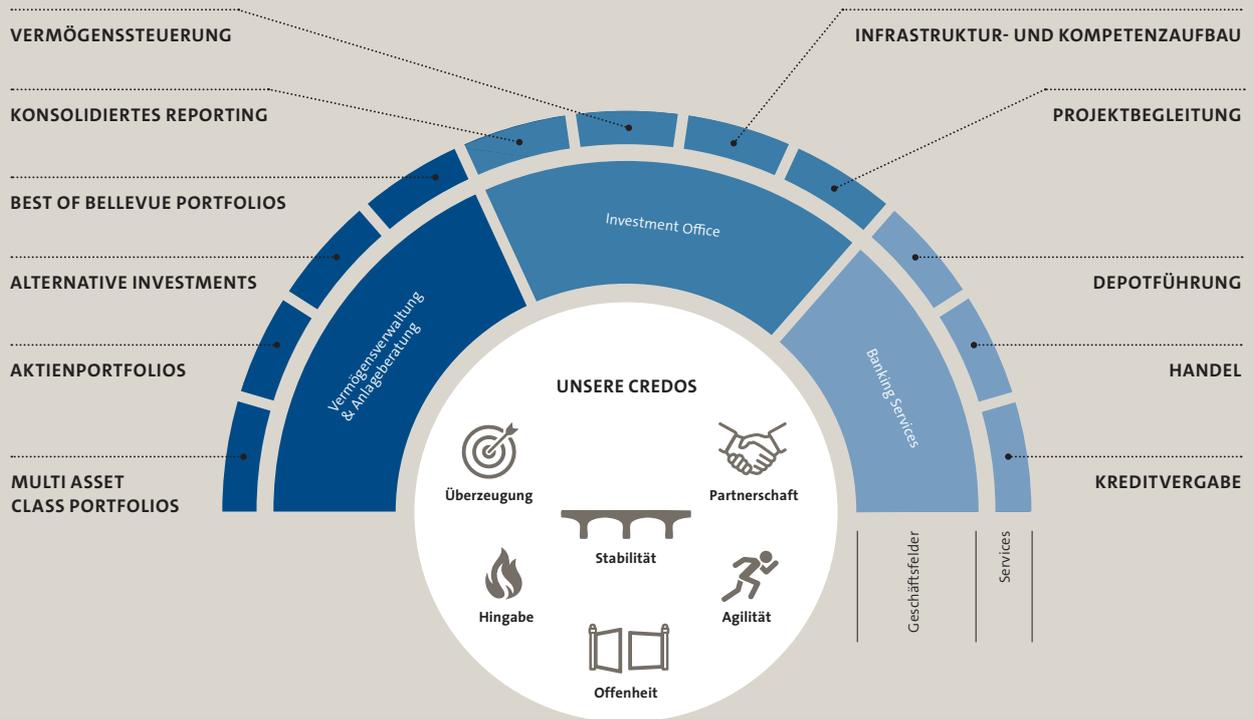
Die Bellevue Group ist eine unabhängige, an der Schweizer Börse notierte Finanzgruppe mit Hauptsitz in Küsnacht bei Zürich. Weitere Standorte bestehen in Frankfurt, Oberursel, London, New York und Curaçao. Kurze Entscheidungswege, eine schlanke Organisation sowie ein hoher Autonomie- und Freiheitsgrad prägen unsere Unternehmenskultur. Dies zeigt sich in der engagierten und zielstrebigem Entscheidungsfreudigkeit. Ganz nach unserem Credo: «Creating Value» für unsere Kunden, Aktionäre und Mitarbeiter.

# Unabhängigkeit *unternehmerische*



**Bank am Bellevue:** Fabian Coray,  
Thomas Blum

# Bank am Bellevue – Partner für unternehmerisches Vermögen



## Unsere Credos



IN EINER TURBULENTEN, MIT UNSICHERHEITEN VERBUNDENEN WELT ZEICHNEN WIR UNS DURCH STABILITÄT AUS – SOWOHL IN BEZUG AUF DIE KUNDENBEZIEHUNGEN WIE AUCH IN BEZUG AUF UNSERE ORGANISATION.



WIR HABEN DEN MUT, ÜBERZEUGUNGEN ZU FORMULIEREN UND AUCH DANACH ZU HANDELN. ÜBERGREIFEND LEITET UNS DABEI DIE ANSICHT, DASS UNSERE KUNDEN ANLAGEPERFORMANCE SUCHEN UND WIR IHNEN DIESE LIEFERN WOLLEN.



EINE HOHE ARBEITSETHIK UND HINGABE SIND FÜR UNS DAS A UND O. WIR MESSEN UNS NICHT AM MITTELMASS, SONDERN WOLLEN DER BEVORZUGTE PARTNER UNSERER KUNDEN SEIN.



WIR BEHERRSCHEN ZENTRALE FÄHIGKEITEN SELBST, SUCHEN UNS ABER AUCH PARTNER AUSSERHALB DER BELLEVUE GROUP. DABEI STOSSEN WIR OFT AUF HOCH SPEZIALISIERTE BOUTIQUEN, DIE SICH ZU DEN BESTEN IN IHREM GEBIET ENTWICKELT HABEN.



DIE TATSACHE, DASS WIR EINE BOUTIQUE SIND UND NICHT AM TROPF EINER PRODUKTIONSMASCHINERIE HÄNGEN, ERLAUBT UNS, OPPORTUNITÄTEN MIT EINER HOHEN AGILITÄT ZU IDENTIFIZIEREN UND AUF DIE BEDÜRFNISSE MASSGESCHNEIDERT EINZUSETZEN.



PARTNERSCHAFT FUSST AUF EINEM UMFASSENDEN VERSTÄNDNIS VON BEDÜRFNISSEN. DARAUFGOLGT EINE AUF TRANSPARENZ UND ANGEGLICHENEN INTERESSEN BAUENDE ZUSAMMENARBEIT.

## Vermögensverwaltung & Anlageberatung

Die Bank am Bellevue bietet ihren Kunden ein umfassendes Angebot, um verschiedene Bedürfnisse abzudecken. Ein Team von Spezialisten berät bei der Vermögensanlage ideenbasiert, verwaltet aber auch breit aufgestellte Multi-Asset-Class- und fokussierte Aktienportfolios.

- Multi-Asset-Class-Portfolios: Rendite- und risikobestimmend ist die Asset Allocation, die anhand eines ökonomischen Phasenmodells bestimmt wird. Die Verwaltung erfolgt durch interne und externe Spezialisten.
- Aktienportfolios: Basieren auf proprietären quantitativen Top-down-Selektionsmodellen und einer qualitativen Beurteilung der Zielunternehmen. Auf Basis unserer Beurteilung der Gesamtmärkte können die Portfolios auf Kundenwunsch in abgesicherter Version angeboten werden.
- Alternative Investments: Bedürfnisorientiertes Angebot für professionelle Investoren. Die Lösungen erstrecken sich über mehrere Anlageklassen, insbesondere «alternative Renditequellen», Private Equity in verschiedenen Phasen der unternehmerischen Entwicklung und Private Debt.
- Best-of-Bellevue-Portfolios: Bieten unseren Kunden exklusiven Zugang zu den Kernkompetenzen von Bellevue Asset Management.

## Investment Office

Die Bank am Bellevue bietet eine Begleitung und ein Sparring im Rahmen von Investment-Office-Dienstleistungen. Dabei kümmern wir uns auch um Themen, die über konkrete Anlagen hinausgehen.

- Konsolidiertes Reporting: Unseren Kunden bieten wir eine tagesaktuelle Übersicht über ihre gesamten Vermögenswerte, um Entwicklungen besser verstehen und beurteilen zu können.
- Vermögenssteuerung: Wir unterstützen unsere Kunden in der Verwaltung ihres Gesamtvermögens durch die Verantwortung von Investmentprozessen, stellen unser Know-how zur Verfügung und sind der Sparringpartner für strategische und taktische Anlageentscheidungen. Die Arbeit basiert auf einer gemeinsam verfassten «strategischen Roadmap».
- Infrastruktur- und Kompetenzaufbau: Wir führen Evaluationen, Beauty Contests und Preisverhandlungen durch, um für unsere Kunden die bestmögliche Lösung zu finden.
- Projektbegleitung: Wir unterstützen unsere Kunden bei der Durchführung ihrer Spezialprojekte.

## Banking Services

Kunden schätzen den sehr hohen Grad an Diskretion, den ein schlankes Handelshaus bieten kann. Wir agieren sowohl als externer Vermögensverwalter in Zusammenarbeit mit verschiedenen Depotbanken, bieten aber auch selbst Depotführung und Wertschriftenhandel an.

- Depotführung: Ermöglicht unseren Kunden, ihre liquiden Vermögenswerte nicht nur bei der Depotbank ihrer Wahl zu verwahren, sondern auch die Boutique-Lösung von Bellevue in Anspruch zu nehmen.
- Handel: Direkter und diskreter Marktzugang, der auf der mehr als 25-jährigen Erfahrung eines kleinen Händlerteams beruht. So werden unsere Kunden individuell und bedürfnisgerecht beraten.
- Kreditvergabe: Im Rahmen von bestehenden Vermögensverwaltungsbeziehungen bieten wir unseren Kunden die Möglichkeit, auf flexible Kreditfinanzierungen (insbesondere Lombardkredite) zurückzugreifen.



## Inhaltsverzeichnis

<b>Informationen zur Corporate Governance</b>		<b>Konzernrechnung 2018</b>	
Gesetze und Regelwerke	30	Konsolidierte Erfolgsrechnung	56
Gruppenstruktur und Aktionariat	31	Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	57
Kapitalstruktur	31	Konsolidierte Bilanz	58
Verwaltungsrat	32	Entwicklung des Eigenkapitals	59
Interne Organisation	34	Konsolidierte Mittelflussrechnung	60
Kompetenzregelung	35		
Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Gruppenleitung	36	<b>Anhang zur Konzernrechnung</b>	
Gruppenleitung	37	<b>1 Rechnungslegungsgrundsätze</b>	<b>62</b>
Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen	38	1.1 Grundlagen der Rechnungslegung	62
Mitwirkungsrechte der Aktionäre	38	1.2 Neu angewendete Rechnungslegungsstandards	62
Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	38	1.3 International Financial Reporting Standards und Interpretationen, die 2019 und später eingeführt werden, sowie weitere Anpassungen	63
Revisionsstelle	39	1.4 Wichtigste Rechnungslegungsgrundsätze	64
Informationspolitik	39	1.5 Schätzungen, Annahmen und Ermessensausübung des Managements	69
<b>Vergütungsbericht 2018</b>		<b>2 Risikomanagement und Risikokontrolle</b>	<b>70</b>
<b>1 Allgemeine Vergütungsgrundsätze</b>	<b>42</b>	2.1 Risikobeurteilung und Risikopolitik	70
<b>2 Die Vergütung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung</b>	<b>43</b>	2.2 Kreditrisiko	71
<b>3 Die an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung geleisteten Vergütungen</b>	<b>46</b>	2.3 Marktrisiko	71
<b>4 Von der Generalversammlung 2019 zu genehmigende Vergütungen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung</b>	<b>52</b>	2.4 Liquiditätsrisiko und Refinanzierung	72
		2.5 Operationelles Risiko	73
		2.6 Eigenmittel	73
<b>Bericht der Revisionsstelle über die Prüfung des Vergütungsberichts</b>	<b>53</b>	<b>3 Anmerkungen zur Erfolgsrechnung</b>	<b>76</b>
		3.1 Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	76
		3.2 Personalaufwand	76
		3.3 Sachaufwand	76
		3.4 Abschreibungen und Amortisationen	76
		3.5 Steuern	77
		3.6 Konzerngewinn pro Aktie	78
		<b>4 Anmerkungen zur Bilanz</b>	<b>78</b>
		4.1 Forderungen gegenüber Banken und Kunden	78
		4.2 Finanzinstrumente mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung	78
		4.3 Finanzanlagen	80
		4.4 Sachanlagen	80
		4.5 Unternehmenszusammenschluss	81
		4.6 Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte	82
		4.7 Aktienkapital/Bedingtes Kapital/Genehmigtes Kapital	84
		4.8 Eigene Aktien	85
		4.9 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven	85

<b>5</b>	<b>Geschäftsbeziehungen mit Nahestehenden</b>	<b>86</b>
5.1	Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung	86
5.2	Aktien- und Optionsbeteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung	87
5.3	Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften und Personen	87
5.4	Vergütungsmodell	87
<b>6</b>	<b>Risiken aus Bilanzpositionen</b>	<b>90</b>
6.1	Bilanz nach Währungen	90
6.2	Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente	92
6.3	Fair Value von Finanzinstrumenten	93
6.4	Level-3-Finanzinstrumente	96
6.5	Netting-Vereinbarungen	97
<b>7</b>	<b>Ausserbilanzgeschäfte und andere Informationen</b>	<b>100</b>
7.1	Ausserbilanzgeschäfte	100
7.2	Personalvorsorge	101
7.3	Wichtigste Fremdwährungsumrechnungskurse	104
7.4	Dividendenausschüttung aus Kapitaleinlagen	104
7.5	Dividendenausschüttung aus anderen Reserven	104
7.6	Genehmigung der Konzernrechnung	104
7.7	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	104
<b>8</b>	<b>Segmentberichterstattung</b>	<b>105</b>
<b>9</b>	<b>Wichtigste Gruppengesellschaften</b>	<b>108</b>
<b>10</b>	<b>Bankengesetzliche Vorschriften</b>	<b>109</b>

<b>Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung</b>	<b>110</b>
--	------------

<b>Jahresrechnung 2018 Bellevue Group AG</b>	
Erfolgsrechnung	116
Bilanz	117
Anhang zur Jahresrechnung	118
Anträge des Verwaltungsrates an die Generalversammlung	122

<b>Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung Bellevue Group AG</b>	<b>124</b>
---	------------

<b>Investor Relations und Adressen</b>	<b>128</b>
--	------------

# *Informationen zur Corporate Governance*

Die Bellevue Group bekennt sich zu einer verantwortungsbewussten und wertorientierten Unternehmensführung und -kontrolle. Sie versteht eine gute Corporate Governance als zentrale Herausforderung und unverzichtbare Voraussetzung, um die strategischen Unternehmensziele zu erreichen und für die Aktionäre wie auch alle anderen Interessengruppen nachhaltig Wert zu schaffen. Wichtige Elemente der Corporate Governance bilden die klar definierte, ausgewogene Kompetenzverteilung zwischen Verwaltungsrat und Gruppenleitung, der Grundsatz, die Aktionärsinteressen zu wahren und die Information der Öffentlichkeit.

## **Gesetze und Regelwerke**

Die Bellevue Group unterliegt schweizerischem Recht, namentlich dem Aktien- und Börsenrecht, den Regularien der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange) sowie dem Bankenrecht.

Die Schweizer Börse SIX Swiss Exchange AG hat erstmals mit Wirkung ab 1. Juli 2002 eine Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance publiziert. Die nachfolgenden Informationen erfüllen die Anforderungen dieser Richtlinie (in der aktuellen Version vom 1. Mai 2018) unter Berücksichtigung des letztmals per 10. April 2017 aktualisierten Kommentars der SIX. Werden die in der Richtlinie verlangten Informationen im Anhang zur Jahresrechnung offengelegt, wird auf die entsprechende Anmerkung im Anhang verwiesen.

Der vorliegende Bericht enthält zudem die notwendigen Angaben gemäss der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV).

## Gruppenstruktur und Aktionariat

### Struktur der Bellevue Group per 31. Dezember 2018



### Konsolidierungskreis

Die zu konsolidierenden Gesellschaften der Bellevue Group sind mit Angaben zu Sitz, Aktienkapital und Beteiligungsquote im Anhang zur Konzernrechnung, Ziffer 9 «Wichtigste Gruppengesellschaften» auf Seite 108 aufgeführt.

### Bedeutende Aktionäre

Basierend auf den bei der Bellevue Group AG eingegangenen und publizierten Meldungen halten folgende Beteiligte einen bedeutenden Stimmrechtsanteil:

Aktionär bzw. wirtschaftlich Berechtigter	Stimmrechtsanteil	31.12.2018		31.12.2017	
		Anzahl Aktien	Stimmrechtsanteil	Anzahl Aktien	Stimmrechtsanteil
Martin Bisang, Küsnacht	20.43%	2'750'000	20.43%	2'750'000	
Jörg Bantleon, München (Deutschland)	10.35%	1'392'890	10.35%	1'392'890	
Jürg und Manuela Schächli, Rapperswil-Jona	9.05%	1'217'799	9.05%	1'217'799	

Die Aktionäre Martin Bisang, Küsnacht sowie Manuela und Jürg Schächli, Jona sind per 25. Oktober 2018 einen Aktionärsbindungsvertrag eingegangen. Die Gruppe wird von Martin Bisang vertreten und kontrolliert per 31. Dezember 2018 29.48% der Stimmrechte.

Offenlegungsmeldungen sind auf der Website der SIX Swiss Exchange abrufbar unter:

<https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html>

### Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen zwischen der Bellevue Group AG und deren Tochtergesellschaften mit anderen Aktiengesellschaften.

## Kapitalstruktur

### Kapital

Das Aktienkapital der Bellevue Group AG beträgt CHF 1 346 143 und ist eingeteilt in 13 461 428 auf den Namen lautende, voll einbezahlte Einheitsaktien à CHF 0.10. Die Namenaktien der Bellevue Group AG (Valor 2 848 210) sind an der SIX Swiss Exchange kotiert.

Die Bellevue Group AG hat weder Partizipations- oder Genussscheine, noch Wandel- oder Optionsanleihen ausstehend.

### Bedingtes und genehmigtes Kapital im Besonderen

Angaben zu bedingtem und genehmigtem Kapital sind im Anhang zur Konzernrechnung, Ziffer 4.7 auf Seite 84 aufgeführt.

## Kapitalveränderungen

Die Angaben zur Zusammensetzung des Kapitals, zu den Veränderungen der letzten drei Jahre und zum bedingten und genehmigten Kapital sind in der Entwicklung des Eigenkapitals auf Seite 59 bzw. im Anhang zur Konzernrechnung, Ziffer 4.7 auf Seite 84 aufgeführt. Für weiter zurückliegende Angaben wird auf die vorangehenden Geschäftsberichte verwiesen.

## Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Übertragungsbeschränkungen und die Regeln betreffend Nominee-Eintragungen richten sich nach Art. 5 der Statuten. Statuten: <http://www.bellevue.ch/de/investor-relations/corporate-governance/Statuten.pdf>

## Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der Bellevue Group AG setzt sich per 31. Dezember 2018 wie folgt zusammen:

Name	Funktion	Nationalität	Mitglied in Ausschüssen <sup>1)</sup>	Erstmalige Wahl	Gewählt bis
Dr. Thomas von Planta <sup>2)</sup>	Präsident	CH	CC	2007	2019
Dr. Daniel H. Sigg <sup>2)</sup>	Mitglied	CH	ARC <sup>3)</sup>	2007	2019
Dr. Mirjam Staub-Bisang <sup>2)</sup>	Mitglied	CH	CC <sup>3)</sup>	2015	2019
Dr. Rupert Hengster <sup>2)</sup>	Mitglied	AUT	ARC	2017	2019
Veit de Maddalena <sup>2)</sup>	Mitglied	CH	ARC	2018	2019

<sup>1)</sup> Nähere Informationen zu den Ausschüssen siehe nachfolgend unter «Interne Organisation»

<sup>2)</sup> Unabhängigkeit gemäss FINMA-RS 17/1 gegeben: ja

<sup>3)</sup> Vorsitz

CC: Compensation Committee

ARC: Audit & Risk Committee

Kein Mitglied des Verwaltungsrates der Bellevue Group AG hatte im Jahre 2018 operative Führungsaufgaben für die Gesellschaft oder eine Tochtergesellschaft inne. Allfällige frühere exekutive Funktionen sind nachstehend erwähnt.

Die Verwaltungsräte Dr. Thomas von Planta und Dr. Mirjam Staub-Bisang haben mitgeteilt, dass sie an der kommenden Generalversammlung nicht zur Wiederwahl antreten werden.

Das bisherige Mitglied des Verwaltungsrates, Veit de Maddalena, wird an der Generalversammlung vom März 2019 als neuer Präsident vorgeschlagen. Als neue Mitglieder des Verwaltungsrates werden Katrin Wehr-Seiter und Urs Schenker vorgeschlagen.

### Dr. Thomas von Planta, geb. 1961

- Dr. iur. Universitäten Basel und Genf, Rechtsanwalt
- seit 2006 Inhaber der CorFinAd AG, Corporate Finance Advisory (Beratung für M&A-Transaktionen und Kapitalmarktfinanzierungen)
- 2002–2006 Vontobel Gruppe, Leiter a.i. Investment Banking/Head Corporate Finance, Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung
- 1992–2002 Goldman Sachs, zuletzt in London, Equity Capital Markets Group & Investment Banking Division
- Mandate:
  - Mitglied des Verwaltungsrates der Bâloise Holding AG, Basel

### Dr. Daniel H. Sigg, geb. 1956

- Dr. iur. Universität Zürich
- seit 2006 DHS International Advisors, LLC, Principal (Beratungstätigkeit im Finanzbereich)
- 2000–2005 TimesSquare Capital Management Inc., President
- 1997–1999 UBS, Global Head of Institutional Asset Management, Senior Managing Director
- 1990–1997 BEA Associates, CFO
- 1987–1990 Swiss American Securities Inc., Vice President, Head International Trading Departement
- 1984–1987 Credit Suisse, Financial Analyst
- Mandate:
  - Mitglied des Verwaltungsrates der Bellevue Funds (Lux) SICAV, Luxemburg
  - Präsident des Verwaltungsrates der Laguna Trustees Ltd., Jersey
  - Mitglied des Beirats der Metropolitan Partners Group, New York

**Dr. Mirjam Staub-Bisang**, geb. 1969

- Dr. iur. Universität Zürich, Rechtsanwältin
- heute Managing Director der BlackRock Asset Management Schweiz AG
- 2005–2018 CEO der Independent Capital Group AG
- 2004–2005 Commerzbank AG, Marketing Executive
- 2001–2003 Swiss Life Private Equity Partners AG, Principal und Investment Manager
- 2000–2001 Quadrant AG, Vice-President Corporate Development und Investor Relations
- 1997–1998 Merrill Lynch International, Financial Analyst Corporate Finance und M&A
- Mandate
  - Mitglied des Verwaltungsrates der Independent Capital Group AG, Zürich
  - Präsidentin des Stiftungsrates der Profond Vorsorgeeinrichtung, Zürich
  - Mitglied des Verwaltungsrates von INSEAD, Fontainebleau
  - Mitglied des Verwaltungsrates der Palladio Real Estate AG, Zürich
  - Mitglied des Verwaltungsrates der Löwenbräu-Kunst AG, Zürich

**Dr. Rupert Hengster**, geb. 1958

- Dr. iur. der Universität Salzburg und Magister der Betriebswirtschaft der Wirtschaftsuniversität Wien
- Managing Partner und Gründungsmitglied der Dr. Hengster, Loesch & Kollegen GmbH in Frankfurt
- 2010–2013 Sprecher der Geschäftsführung bei Edmond de Rothschild Asset Management Deutschland in Frankfurt
- 2004–2010 Geschäftsführer und Sprecher der Geschäftsführung der Sal. Oppenheim KAG in Köln und Luxemburg
- 1998–2004 Geschäftsführer und Sprecher der Geschäftsführung der WestLB Asset Management KAG in Düsseldorf

**Veit de Maddalena**, geb. 1967

- Lic. rer. pol. (Wirtschaftswissenschaften) der Universität Bern sowie MSc / Masters in Finance der London Business School
- Seit 2018 Inhaber der Candor Board Services GmbH in Freienbach
- 2006–2017 Rothschild & Co Gruppe, ab 2016 als Executive Vice-Chairman Europe, vorher Mitglied des Group Management Committee und Leiter der Division Wealth Management & Trust sowie CEO der Rothschild Bank AG in Zürich
- 1994–2005 Credit Suisse Gruppe, zuletzt als CEO Credit Suisse Trust Group AG in Zürich, zuvor CEO Credit Suisse (Monaco) SAM sowie verschiedene Positionen als Kundenberater im In- und Ausland
- Mandate
  - Präsident des Verwaltungsrates der Klosters Madrisa Bergbahnen AG

**Wahlverfahren**

Die Generalversammlung wählt die Mitglieder des Verwaltungsrates in Einzelwahl. Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden auf ein Jahr gewählt und sind wieder wählbar. Es bestehen keine Amtszeitbeschränkungen.

**Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten des Verwaltungsrates  
gemäss Art. 12 Abs. 1 Ziff. 1 VegüV**

Gemäss Art. 32 der Statuten dürfen die Mitglieder des Verwaltungsrates je maximal 20 Tätigkeiten ausüben, davon je maximal fünf in kotierten Gesellschaften. Hiervon ausgenommen sind Tätigkeiten in Rechtseinheiten, die von der Gesellschaft beherrscht werden oder welche die Gesellschaft beherrschen. Von den Einschränkungen sind ebenfalls Tätigkeiten in Stiftungen, gemeinnützigen Institutionen und Personalfürsorgeeinrichtungen ausgenommen, jedoch auf maximal zehn solcher Tätigkeiten beschränkt.

Der Begriff Tätigkeit im Sinne dieser Vorschrift bezeichnet die Mitgliedschaft in den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten, die verpflichtet sind, sich in das Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register einzutragen. Mehrere Tätigkeiten in Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle oder unter Kontrolle desselben wirtschaftlichen Berechtigten stehen, gelten als eine Tätigkeit.

## Interne Organisation

Der Verwaltungsrat bezeichnet einen Sekretär, der nicht Mitglied des Verwaltungsrates zu sein braucht. Der Verwaltungsrat tagt, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber einmal im Quartal. Die übliche Sitzungsdauer beträgt einen halben Tag. Im Berichtsjahr fanden fünf Sitzungen statt. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die absolute Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Bei Abstimmungen und Wahlen im Verwaltungsrat gilt gemäss Organisations- und Geschäftsreglement die absolute Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Bei Zirkularbeschlüssen muss die Mehrheit aller Verwaltungsratsmitglieder zustimmen.

Der Verwaltungsrat kann einen Teil seiner Aufgaben an Ausschüsse delegieren. Es bestehen folgende ständige Ausschüsse: Compensation Committee (CC) und Audit & Risk Committee (ARC).

### Compensation Committee (CC)

Das CC unterstützt den Verwaltungsrat in der Festlegung und Umsetzung der Vergütungsgrundsätze. Es ist Antragsteller bezüglich Vergütungspolitik und des Vergütungskonzepts für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung. Weiter ist es Antragsteller bezüglich der Anstellungsbedingungen für leitende Angestellte und für die Aktien- und Erfolgsbeteiligungspläne. Es nimmt Stellung zu allen vergütungsbezogenen Geschäften, die in der Entscheidungskompetenz des Verwaltungsrates liegen. Das CC tagt so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber halbjährlich. Die Sitzungen dauern durchschnittlich 45 Minuten. Im Berichtsjahr fanden drei Sitzungen statt.

### Audit & Risk Committee (ARC)

Das ARC überprüft, ob die zur Kontrolle der Einhaltung von gesetzlichen und internen Bestimmungen geschaffenen Systeme wirksam sind und angewendet werden. Es erstattet dem Verwaltungsrat Bericht und gibt ihm Empfehlungen ab.

Das ARC überwacht und beurteilt die Integrität der Finanzberichterstattung, die interne Kontrolle und die Wirksamkeit der externen und internen Revision sowie des Risikomanagements und der Compliance unter Berücksichtigung des Risikoprofils der Bellevue Group. Es steuert und überwacht die Tätigkeit der internen Revision, gewährleistet auf Stufe des Verwaltungsrates den Kontakt mit der externen Revisionsstelle und überwacht deren Leistung und Unabhängigkeit sowie das Zusammenwirken mit der Internen Revision.

Alle Mitglieder des ARC sind unabhängig. Das ARC tagt mindestens einmal im Quartal während rund einem halben Tag. Im Berichtsjahr trat das ARC zu vier Sitzungen zusammen.

### Interne Revision

Die Firma PEQ GmbH nimmt im Auftrag des Verwaltungsrates seit dem Geschäftsjahr 2008 die Funktion als Interne Revision wahr. Die Interne Revision unterstützt den Verwaltungsrat in der Wahrnehmung seiner gesetzlichen Aufsichts- und Kontrollpflichten in der Bellevue Group und nimmt die ihr übertragenen Prüfungsaufgaben wahr. Sie verfügt über ein unbeschränktes Prüfungsrecht innerhalb aller Gruppengesellschaften, und es stehen ihr sämtliche Geschäftsunterlagen jederzeit zur Einsichtnahme offen. Die Interne Revision koordiniert ihre Tätigkeit mit der externen Revisionsstelle. Die Interne Revision ist direkt dem Präsidenten des Verwaltungsrates unterstellt.

## Kompetenzregelung

### Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat übt die Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsführung der Bellevue Group aus. Er verabschiedet und überarbeitet regelmässig die Strategie, erlässt die notwendigen Weisungen und Richtlinien und legt die Organisation und die Risikopolitik der Bellevue Group fest. Zudem nimmt er die Berichterstattung über die Existenz, Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems entgegen. Er beaufsichtigt und kontrolliert die mit der Geschäftsführung betrauten Personen. Der Verwaltungsrat ist zuständig für die Ernennung und Abberufung des CEO. Er genehmigt ausserdem die Ernennung, Beförderung und Entlassung von Direktionsmitgliedern der Bellevue Group. Im Übrigen nimmt er die ihm vom Gesetz (Art. 716a OR) zugewiesenen Aufgaben wahr. Die Abgrenzung der Kompetenzen zwischen dem Verwaltungsrat, dessen Ausschüssen, dem CEO und der Gruppenleitung ist im Organisations- und Geschäftsreglement der Bellevue Group detailliert festgelegt. Unter anderem sind vom Verwaltungsrat der Kauf und Verkauf von Beteiligungen, die Gründung von Gruppengesellschaften sowie die Eröffnung von Zweigniederlassungen, die Aufnahme von Krediten und Anleihen und die Vergabe von Krediten ab einer bestimmten Höhe zu genehmigen. Investitionsvorhaben und andere geldwirksame Entscheidungen sind ebenfalls ab einer bestimmten Höhe vom Verwaltungsrat zu genehmigen.

### Gruppenleitung

Die Gruppenleitung ist das dem Verwaltungsrat untergeordnete geschäftsführende Organ der Bellevue Group. Sie ist zuständig für alle Belange, die nicht durch das Gesetz, die Statuten oder das Organisations- und Geschäftsreglement ausdrücklich dem Verwaltungsrat der Bellevue Group AG oder einer Gruppengesellschaft vorbehalten sind. Sie handelt als Gremium. Dabei sind alle Entscheide durch das Kollegium zu treffen. Der Gruppenleitung obliegen insbesondere die Entwicklung einer gruppenweiten Geschäftsstrategie zuhanden des Verwaltungsrates, die Umsetzung der genehmigten Strategie sowie die Führung und Kontrolle des täglichen Geschäfts der Bellevue Group, welches sich innerhalb von Finanzplan, Jahreszielen, Jahresbudget und der Risikopolitik und im Einklang mit den weiteren vom Verwaltungsrat erlassenen Vorschriften und Anweisungen zu bewegen hat. Sie stellt die Einhaltung der gesetzlichen und regulatorischen Vorschriften sowie der anwendbaren Branchenstandards sicher.

Die Gruppenleitung ist u.a. zuständig für die Formulierung und Antragstellung des Jahresbudgets und der Jahresziele der Bellevue Group. Sie ist verantwortlich für den Erlass von Vorschriften zur Umsetzung der Risikopolitik, namentlich durch Regelung der Grundzüge der Risikoverantwortung, des Risikomanagements und der Risikokontrolle. Sie erstattet zu Handen des Verwaltungsrates und des ARC Bericht über die Existenz, Angemessenheit und Wirksamkeit der internen Kontrolle und erlässt dazu notwendige Weisungen. Ihr obliegt ebenfalls der Erlass von Weisungen für die Compliance-Organisation. Die Befugnisse umfassen ferner die Gewährung von Krediten im Rahmen der im Organisations- und Geschäftsreglement festgelegten Kompetenzen sowie das Eingehen von Handelspositionen auf eigene Rechnung im Rahmen der festgelegten Limiten. Die Gruppenleitung kann die zulässigen Limiten an die zuständigen Bereiche und Stellen innerhalb der Bellevue Group delegieren.

## **Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Gruppenleitung**

Der Verwaltungsrat tagt nach Organisations- und Geschäftsreglement mindestens vier Mal im Jahr. Die ordentlichen Sitzungen dauern üblicherweise einen halben Tag. Der CEO und der CFO der Bellevue Group sowie der CEO der Bank am Bellevue AG nehmen an den Sitzungen teil. Der Verwaltungsrat lässt sich monatlich über den Geschäftsgang und periodisch über den Risikoverlauf sowie die Einhaltung der gesetzlichen, regulatorischen und internen Vorschriften informieren. Zu den Kontrollinstrumenten gehören unter anderem die halbjährliche Berichterstattung, der jährliche Budgetierungsprozess und die interne und externe Revision.

Jedes Mitglied des Verwaltungsrates kann an den Sitzungen des Verwaltungsrates von den anderen Mitgliedern und vom CEO Auskunft über alle Angelegenheiten der Bellevue Group verlangen. Ausserhalb der Sitzungen kann jedes Verwaltungsratsmitglied vom CEO Auskunft über den Gang der Geschäfte einfordern und, nach Genehmigung durch den Präsidenten, Auskunft über spezifische Geschäftsvorfälle erhalten und Einsicht in die Geschäftsdokumente nehmen.

## Gruppenleitung

Die Gruppenleitung setzt sich per 31. Dezember 2018 wie folgt zusammen:

Name	Funktion	Nationalität
André Rüegg	CEO Bellevue Group CEO Bellevue Asset Management	CH
Daniel Koller <sup>1)</sup>	CFO	CH
Thomas Pixner	CEO Bank am Bellevue	CH

Der Verwaltungsrat hat am 26. Februar 2018 Thomas Pixner mit Wirkung zum 1. März 2018 zum CEO der Bank am Bellevue AG ernannt. In dieser Funktion wurde er ab 1. März 2018 ebenfalls Mitglied der Gruppenleitung. Zuvor wurde die Funktion ad interim von André Rüegg ausgeübt.

<sup>1)</sup> Daniel Koller wird per Ende Februar 2019 aus der Bellevue Group austreten. Seine bisherige Funktion als CFO und Mitglied der Gruppenleitung wird per 1. März 2019 ad-interim von Michael Hutter übernommen.

Weitere Angaben zu den Mitgliedern der Gruppenleitung:

### **André Rüegg**, geb. 1968

- lic. oec. Universität Zürich
- seit 2009 bei der Bellevue Group, zuerst als Head Sales & Marketing, seit 1. Januar 2012 CEO der Bellevue Asset Management AG, seit 1. Januar 2016 zusätzlich CEO der Bellevue Group AG und zwischen den 22. Februar 2017 und 28. Februar 2018 zusätzlich CEO der Bank am Bellevue AG ad interim
- 1995–2009 bei der Julius Bär Gruppe, Mitglied der Geschäftsleitung Asset Management
- 1993–1995 Arthur Andersen & Co.
- Mandate:
  - Präsident des Verwaltungsrates der Bellevue Funds (Lux) SICAV

### **Daniel Koller**, geb. 1970

- dipl. Wirtschaftsprüfer
- seit 2008 CFO der Bellevue Group
- 2004–2007 bei der Valartis Group, Head Controlling & Compliance
- 1995–2004 Ernst & Young, Wirtschaftsprüfung

### **Thomas Pixner**, geb. 1962

- Betriebsökonom KLZ
- Seit 2018 CEO und Member of the Executive Board der Bank am Bellevue AG
- 2007–2018 Member of the Executive Committee, Head Private Clients und Head Investments bei der Rothschild Bank, Zürich
- 2002–2007 Head Private Banking bei der VP Bank Vaduz
- 1997–2002 Head Private Banking Nordbünden bei der UBS AG in Chur
- 1992–1997 Verschiedene Funktionen bei der Credit Suisse in Chur, unter anderem Head Private Banking

### **Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten der Geschäftsleitung gemäss Art. 12 Abs. 1 Ziff. 1 VegüV**

Gemäss Art. 32 der Statuten dürfen die Mitglieder der Geschäftsleitung unter Vorbehalt der vorgängigen Genehmigung durch den Verwaltungsrat oder den Vergütungs- und Nominierungsausschuss je maximal 10 Tätigkeiten ausüben, davon je maximal zwei in kotierten Gesellschaften. Hiervon ausgenommen sind Tätigkeiten in Rechtseinheiten, die von der Gesellschaft beherrscht werden oder welche die Gesellschaft beherrschen. Von den Einschränkungen sind ebenfalls Tätigkeiten in Stiftungen, gemeinnützigen Institutionen und Personalfürsorgeeinrichtungen ausgenommen, jedoch auf maximal zehn solcher Tätigkeiten beschränkt.

Der Begriff Tätigkeit im Sinne dieser Vorschrift bezeichnet die Mitgliedschaft in den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten, die verpflichtet sind, sich in das Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register einzutragen. Mehrere Tätigkeiten in Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle oder unter Kontrolle desselben wirtschaftlichen Berechtigten stehen, gelten als eine Tätigkeit.

## Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Die Angaben über Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen finden sich im Vergütungsbericht ab Seite 42.

## Mitwirkungsrechte der Aktionäre

### Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Im Verhältnis zur Gesellschaft wird als Aktionär betrachtet, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Der Aktionär kann seine Aktien an der Generalversammlung selbst vertreten oder durch einen Dritten vertreten lassen.

Es bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen; jede Aktie berechtigt zu einer Stimme.

### Statutarische Quoren

Es bestehen keine gegenüber Art. 704 des schweizerischen Obligationenrechts abweichende Regelungen.

### Einberufung der Generalversammlung

Die Einberufung der Generalversammlung richtet sich nach der gesetzlichen Regelung.

### Traktandierung

Aktionäre, die mindestens zwei Prozent des Aktienkapitals vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Die Traktandierung muss mindestens fünfzig Tage vor der Versammlung schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge des Aktionärs angebeht werden.

Über Anträge zu nicht gehörig angekündigten Verhandlungsgegenständen können keine Beschlüsse gefasst werden. Ausgenommen sind Anträge auf Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung, auf Durchführung einer Sonderprüfung und auf Wahl einer Revisionsstelle infolge eines Begehrens eines Aktionärs. Zur Stellung von Anträgen im Rahmen der Verhandlungsgegenstände und zu Verhandlungen ohne Beschlussfassung bedarf es keiner vorgängigen Ankündigung.

### Eintrag ins Aktienbuch

Der Verwaltungsrat gibt in der Einladung zur Generalversammlung das für die Teilnahme- und Stimmberechtigung massgebende Stichdatum der Eintragung im Aktienbuch bekannt.

## Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

### Angebotspflicht («opting-out»)

Ein Erwerber resp. Übernehmer von Aktien der Bellevue Group AG ist nicht zu einem öffentlichen Kaufangebot nach Art. 125 FinfraG verpflichtet («opting out»).

### Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keinerlei vertragliche Abgangsentschädigungen für Verwaltungsräte, Geschäftsleitungsmitglieder oder Mitarbeitende der Bellevue Group. Alle Arbeitsverträge der Mitarbeitenden der Bellevue Group sind auf maximal sechs Monate kündbar.

## Revisionsstelle

### Dauer des Mandats und Amtsdauer des Leitenden Revisors

Die Konzernrechnung sowie die Jahresrechnungen der Bellevue Group AG und deren Tochtergesellschaften werden von PricewaterhouseCoopers (PwC) geprüft. Die Revisionsstelle der Bellevue Group AG wird an der ordentlichen Generalversammlung jeweils für ein Jahr gewählt. Die Wahl von PwC erfolgte erstmals für das Jahr 1999. Mandatsleiter ist Rolf Birrer, der diese Funktion seit dem Geschäftsjahr 2015 ausübt. Der Rotationsrhythmus für dieses Amt beträgt sieben Jahre. Die Rolle des aufsichtsrechtlichen Leitenden Revisors hat seit 2015 Rolf Birrer inne.

### Honorare der Revisionsstelle

CHF 1000	1.1.–31.12.2018	1.1.–31.12.2017
Prüfungshonorare von PwC	548	500
Zusätzliche Honorare von PwC für prüfungsnahen Dienstleistungen	3	7

### Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Aufsicht und Kontrolle der externen Revision obliegen dem Verwaltungsrat, wobei er in dieser Aufgabe vom Audit & Risk Committee (ARC) unterstützt wird. Das ARC lässt sich regelmässig von Vertretern der externen Revisionsstelle Bericht erstatten und behandelt diese Berichte. Es bespricht regelmässig mit dem Leitenden Revisor die Zweckmässigkeit der internen Kontrollsysteme unter Berücksichtigung des Risikoprofils der Bellevue Group. Im Weiteren überprüft das ARC den Umfang der Prüfungsarbeit, die Arbeitsqualität und die Unabhängigkeit der externen Revisionsstelle. Der direkte Zugang der externen Revision zum ARC ist jederzeit gewährleistet. Die externe Revision nimmt in der Regel zweimal jährlich an Sitzungen des ARC teil. Im Berichtsjahr hat die externe Revision an den ARC Sitzungen im Februar, Juni und Dezember teilgenommen. Die interne Revision nimmt ein- bis zweimal jährlich an den Sitzungen des ARC teil. Im Berichtsjahr hat die interne Revision an den ARC Sitzungen im Juni und Dezember teilgenommen.

## Informationspolitik

Als börsenkotiertes Unternehmen verfolgt die Bellevue Group AG gegenüber ihren Aktionären, Kunden und Mitarbeitenden sowie der Finanzgemeinde und der Öffentlichkeit eine konsistente und transparente Informationpolitik. Die regelmässige Berichterstattung umfasst die Publikation des Jahres- und Halbjahresberichts, Aktionärsbriefe sowie die Jahrespressekonferenz und die Generalversammlung. Beim Auftreten wichtiger Tatsachen werden die obgenannten Anspruchsgruppen zeitgleich über Pressemitteilungen informiert. Die Kontaktadressen finden sich auf Seite 128 des Geschäftsberichts.

### Informationen an die Aktionäre

19.03.2019: Ordentliche Generalversammlung

Zusätzliche Informationen über die Bellevue Group AG für die sogenannte Ad-hoc-Publizität finden sich auf den folgenden Webseiten:

### Allgemeine Informationen für Investoren

[www.bellevue.ch/de/investor-relations/](http://www.bellevue.ch/de/investor-relations/)

### News Center

[www.bellevue.ch/de/investor-relations/news-center/](http://www.bellevue.ch/de/investor-relations/news-center/)

### Newsletter

[www.bellevue.ch/de/investor-relations/newsletter/](http://www.bellevue.ch/de/investor-relations/newsletter/)





## 1 Allgemeine Vergütungsgrundsätze

### 1.1 Grundsätze

Der vorliegende Vergütungsbericht bezieht sich auf das Berichtsjahr 2018. Er gibt Auskunft über das Vergütungssystem und legt die für 2018 ausgerichteten Vergütungen von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung offen. Der Inhalt und Umfang des Vergütungsberichts richtet sich nach Art. 13–17 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV), Art. 663c Abs. 3 des Schweizerischen Obligationenrechts (OR), der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange (RLCG), dem Swiss Code of Best Practice sowie dem FINMA-Rundschreiben 2010/1.

Die Statuten regeln die Vergütungen in Art. 26–31. Die Statuten können aufgerufen werden unter folgendem Link: <http://www.bellevue.ch/de/investor-relations/corporate-governance/Statuten.pdf>

Die Vergütungen bei der Bellevue Group sind bewusst so gestaltet, dass sie:

- für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung, für alle Führungskräfte und Mitarbeiter transparent, nachvollziehbar, fair und angemessen sind;
- der Verantwortung, der Qualität der Arbeit sowie der Belastung der jeweiligen Funktion ausgewogen Rechnung tragen;
- auf ein vernünftiges Verhältnis zwischen den verschiedenen Vergütungsteilen zielen, damit die Risikobereitschaft des Einzelnen nicht falsch und mit zu kurzfristigen Kriterien negativ beeinflusst wird;
- funktionsgerecht zu einem wesentlichen Teil durch individuelle Ziele, durch die Ergebnisse der Geschäftsbereiche und das Gesamtergebnis der Bellevue Group geprägt werden;
- im Vergleich zu Unternehmen des gleichen Arbeitsmarktes und Wirtschaftsbereiches verhältnismässig und konkurrenzfähig sind.

Für die Regelung der generellen Vergütungsfragen und Vergütungsmodelle ist der Verwaltungsrat zuständig. Er wird in seiner Arbeit durch den Vergütungsausschuss (auch: «Compensation Committee») unterstützt.

### 1.2 Fixe Vergütungskomponenten

Die Entscheidungsgrundlagen werden durch den Vergütungsausschuss erarbeitet. Er überprüft die Vergütungskonzepte auf deren Marktfähigkeit und Angemessenheit und beantragt zu Handen des Verwaltungsrates und, soweit Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung betreffend, der abschliessend genehmigenden Generalversammlung entsprechende Anpassungen der Gesamtsumme.

Die fixen Vergütungskomponenten werden in erster Linie anhand folgender Faktoren festgelegt:

- i) Umfang und Aufgaben einer gegebenen Funktion sowie die zu ihrer Ausübung erforderlichen Qualifikationen, sowie
- ii) Erfahrung und Leistung der Person, die diese Funktion bekleidet.

Die fixen Vergütungskomponenten werden jährlich auf Basis der genannten Faktoren überprüft und an die Marktentwicklung und die Finanzkraft des Unternehmens angepasst. Zur Überprüfung der Marktfähigkeit und Angemessenheit der fixen Vergütungskomponente fliessen zusätzliche Quellen ein. So werden die Vergütungsberichte weiterer in der Schweiz kotierter Unternehmungen, die in Bezug auf Grösse und Art der Dienstleistungen mit der Bellevue Group vergleichbar sind, zur Analyse herangezogen. Publikationen von verschiedenen Interessenvereinigungen sowie Artikel in den Medien fliessen ebenfalls in die Beurteilung ein. Die Gewichtung erfolgt unter Beachtung der in der vorangehenden Ziffer 1.1 aufgeführten allgemeinen Vergütungsgrundsätze nach freiem Ermessen.

### 1.3 Variable Vergütungskomponenten

Die variablen Vergütungen für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung werden im Februar des Folgejahres durch den Vergütungsausschuss in Kenntnis des Jahresabschlusses des abgelaufenen Berichtsjahres und auf der Basis der individuellen Zielerreichung fixiert und dem Verwaltungsrat zu Handen der abschliessenden Genehmigung durch die Generalversammlung vorgelegt.

## 2 Die Vergütung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

### 2.1 Der Verwaltungsrat

#### 2.1.1 Fixe Vergütung

Jedes Mitglied des Verwaltungsrates erhält ein im Voraus festgelegtes fixes und für alle Mitglieder des Verwaltungsrates (Ausnahme: Präsident) gleich hohes Grundhonorar. Das höhere Grundhonorar des Präsidenten trägt seinen zusätzlichen Aufgaben in der Leitung des Verwaltungsrates sowie seiner Funktion als Bindeglied zwischen operativer und strategischer Führung der Gesellschaft Rechnung. Die Höhe des Grundhonorars wird unter Beachtung der allgemeinen Vergütungsgrundsätze (vgl. Ziffer 1.1 hiervor) nach freiem Ermessen festgelegt.

Zu diesen Grundhonoraren kommen Zulagen für die Mitgliedschaft in Verwaltungsräten von Tochtergesellschaften und assoziierten Gesellschaften sowie in Ausschüssen und die Ausschuss-Vorsitze. Damit wird der Verantwortung und den einzelnen Funktionen im Verwaltungsrat individuell Rechnung getragen.

Die für jedes einzelne Mitglied des Verwaltungsrates jährliche ermittelte feste Vergütung wird in bar ausbezahlt. Bei Ausscheiden eines Mitgliedes aus dem Verwaltungsrat während der Amtsperiode wird die feste Vergütung pro rata bis zum Ende des Monats berechnet, in dem das Ausscheiden erfolgt. Eine Auszahlung der auf dieser Basis ermittelten Vergütung erfolgt erst nach der Genehmigung des Gesamtbetrages durch die Generalversammlung.

#### 2.1.2 Variable Vergütung

Die variable Vergütung des Verwaltungsrates richtet sich in der Regel nach Leistungskriterien, welche das Erreichen der strategischen Ziele der Gesellschaft, der Gruppe oder Teilen davon fördern. Die Leistungskriterien können die Leistung der Gesellschaft, der Gruppe oder Teilen davon im Vergleich zum Markt, zu Vergleichs- oder anderen Unternehmen oder zu vergleichbaren Richtgrössen, den Total Shareholder Return der Gesellschaft oder individuelle Ergebnisse umfassen.

Im Berichtsjahr wurde die variable Vergütung unter Beachtung der allgemeinen Vergütungsgrundsätze (vgl. Ziffer 1.1 hiervor) nach freiem Ermessen festgelegt.

Die variable Vergütung des Verwaltungsrates wird in Form von Aktien der Bellevue Group AG zugeteilt, welche einer mehrjährigen Veräusserungssperre unterliegen. Die Zuteilung erfolgt erst nach Genehmigung des entsprechenden Gesamtbetrages durch die Generalversammlung.

Das prozentuale Verhältnis von fixer Vergütung zu variabler Vergütung beträgt im Verwaltungsrat insgesamt 86% fixe Vergütung und 14% variable Vergütung (Vorjahr: 77% fixe Vergütung und 23% variable Vergütung).

#### 2.1.3 Sitzungsgelder

Es werden keine Sitzungsgelder ausbezahlt.

#### 2.1.4 Spesen

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten keine Pauschalspesen, sondern den Ersatz von effektiven Auslagen.

#### 2.1.5 Aktien und Optionen

Der Verwaltungsrat erhält im Rahmen der variablen Vergütung Aktien der Bellevue Group AG (vgl. Ziffer 2.1.2). Er nimmt an keinen Mitarbeiter-Aktienbeteiligungsprogrammen teil. Er hat auch an keinen früheren Aktienprogrammen teilgenommen. Es bestehen und bestanden keine Optionsprogramme.

#### 2.1.6 Abgangsentschädigungen

Es sind keinerlei Abgangsentschädigungen vorgesehen.

#### 2.1.7 Darlehen, Kredite, Vergünstigungen

Darlehen und Kredite werden zu üblichen Marktbedingungen gewährt. Per 31.12.2018 bestehen folgende Kreditlimiten:

Position	31.12.18		31.12.17	
	Limite TCHF	Beanspruchung TCHF	Limite TCHF	Beanspruchung TCHF
Thomas von Planta, Präsident des Verwaltungsrates	1 500	540	1 500	598
Veit de Maddalena, Mitglied des Verwaltungsrates	3 000	2 458	–	–

Die lombardmässig gedeckten Kredite wurden für das Jahr 2017 und bis Ende September 2018 zu 1,5% gewährt, ab Oktober 2018 zu 1,0%.

### 2.1.8 Beratungsleistungen

Mitglieder des Verwaltungsrates können für Beratungsleistungen zugunsten der Gesellschaft oder anderer Gruppengesellschaften, die sie nicht in Ihrer Funktion als Mitglied des Verwaltungsrates erbringen, nach marktüblichen Ansätzen in bar entschädigt werden unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Generalversammlung.

## 2.2 Die Geschäftsleitung

### 2.2.1 Fixe Vergütung

Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten eine jährlich für das Geschäftsjahr festgelegte fixe Vergütung, welche in bar ausbezahlt wird. Diese wird individuell unter Beachtung der allgemeinen Vergütungsgrundsätze (vgl. Ziffer 1.1 hier- vor) nach freiem Ermessen festgelegt und trägt der Funktion und Verantwortung des einzelnen Geschäftsleitungsmitgliedes Rechnung. Sie ist von der Generalversammlung im Voraus zu genehmigen.

### 2.2.2 Variable Vergütung

Die variable Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung wird grundsätzlich auf Basis einer Leistungsbewertung, ge- stützt auf jährlich vereinbarte Ziele und Erwartungen festgesetzt. Diese berücksichtigt Funktion, Erfahrung, persönliche Leistung und Marktentwicklung. Die Gewichtung dieser Elemente erfolgt auf individueller Ebene.

Zudem ist die variable Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung Bestandteil der Gesamtsumme für variable Saläre, welche auf Ebene der einzelnen Segmente und auf Ebene Gesamt-Unternehmen festgelegt wird. Die Gesamtsumme der variablen Vergütungen orientiert sich dabei auch an dem für die Aktionäre geschaffenen Mehrwert der einzelnen Segmente.

Variable Vergütungen werden grundsätzlich in folgende Bestandteile strukturiert und ausbezahlt:

Position	% Anteil im Berichtsjahr	% Anteil im Vorjahr
Kurzfristige variable Vergütung in bar	35%	46%
Kurzfristige variable Vergütung in gesperrten Aktien	13%	9%
Kurzfristige variable Vergütung in gesperrten Aktien mit Erdienungszeitraum und Rückforderungsrecht	44%	38%
Übrige kurzfristige variable Vergütung	8%	7%
Langfristige variable Vergütung	–	–
<b>Total variable Vergütung</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

Die Struktur der variablen Vergütung sowie die Bedingungen für Sperrung, Erdienungszeitraum und Rückforderungs- recht werden vom Verwaltungsrat bzw. vom Compensation Committee in Abhängigkeit der Funktion und der Höhe der individuellen variablen Vergütung festgelegt.

Das prozentuale Verhältnis von fixer Vergütung, variabler Vergütungen und übriger Vergütungen stellt sich wie folgt dar:

Position	% Anteil im Berichtsjahr	% Anteil im Vorjahr
Fixe Vergütung	37%	29%
Variable Vergütungen	63%	71%
Übrige Vergütungen	–	–
<b>Total Vergütungen</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

### 2.2.3 Spesen

Per 1. Januar 2015 wurden Pauschalspesen abgeschafft und es werden nur noch effektiv anfallende Spesen abgerechnet.

### 2.2.4 Aktien und Optionen

Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten im Rahmen der variablen Vergütung Aktien der Bellevue Group AG (vgl. Ziffer 2.2.2). Sie nehmen, mit den nachfolgenden Ausnahmen, derzeit an keinen anderen Mitarbeiter-Aktienbeteiligungs- programmen teil. Es bestehen und bestanden keine Optionsprogramme.

Der CEO der Bellevue Asset Management AG nimmt an einem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm teil, welches im Zu- sammenhang mit dem Vermögensverwaltungsmandat der BB Biotech AG besteht. Im Rahmen dieses Programms erhält der CEO der Bellevue Asset Management eine Anwartschaft auf eine maximale Anzahl von BB Biotech AG Aktien. Die effektive Anzahl von Aktien hängt von diversen Konditionen ab. Es besteht eine dreijährige Erdienungsperiode ab dem Zuteilungsdatum. Im Weiteren hängt die effektive Anzahl Aktien von der Erreichung von Leistungszielen über die Perio- de der nächsten drei Geschäftsjahre im Zusammenhang mit dem BB Biotech AG Mandat ab. Der Anspruch auf die maxi- male Anzahl Aktien besteht nur, wenn in der folgenden Dreijahresperiode die absolute Performance der BB Biotech AG

grösser ist als 10% p.a. und die relative Performance den Nasdaq Biotech Index sowie den Swiss Performance Index übertrifft. Falls die absolute Performance in der Dreijahresperiode kleiner ist als 5% p.a. und keiner der beiden Indices übertroffen wird, verfällt die Anwartschaft.

Der Verwaltungsrat hatte im Geschäftsjahr 2015 einen Long Term Incentive Plan für Mitarbeitende der Bank am Bellevue AG sowie der Bellevue Group AG genehmigt. Dabei wurden im Dezember 2015 Aktien der Bellevue Group AG zugeteilt, welche für vier Jahre gesperrt sind. Sie unterlagen einem pro rata-Erdienungszeitraum («Service Period») von drei Jahren und einem Rückforderungsrecht («Claw Back Right») von drei Jahren. Gemäss der Claw Back Right-Klausel werden 100% der Aktien in folgenden Fällen zurückgefordert: i) bei Missachtung der Risikopolitik und/oder der internen Richtlinien, ii) bei Verstoss gegen Gesetze, iii) bei Betrug oder Diebstahl sowie iv) bei generell geschäftsschädigendem Verhalten. Der Verwaltungsrat entschied über die Anwendung der Claw Back Right-Klausel nach freiem Ermessen abschliessend. An diesem Long Term Incentive Plan hatten auch Mitglieder der Geschäftsleitung teilgenommen. Der entsprechende Betrag ist in der Tabelle unter Ziffer 3.2 in der Überleitungsrechnung zu den Zahlen der Konzernrechnung, Spalte «Überleitung IFRS» ersichtlich.

Der Verwaltungsrat hat im Geschäftsjahr 2018 ein freiwilliges Mitarbeiter-Aktienbeteiligungsprogramm genehmigt. Aus diesem Pool wurden den drei Mitgliedern der Geschäftsleitung je 8 000 Anrechte zum Kauf von 8 000 Aktien der Bellevue Group AG zu einem vergünstigten Kaufpreis von CHF 18.00 pro Aktie angeboten. Dies entsprach einem Abschlag von rund 25% auf den 10-Tages-VWAP vor dem Zuteilungszeitpunkt. Alle drei Mitglieder der Geschäftsleitung haben die zugeteilten Anrechte in vollem Umfang ausgeübt. Die Differenz zwischen dem 10-Tages-VWAP und dem Kaufpreis entspricht einer geldwerten Leistung.

#### **2.2.5 Abgangsentschädigungen**

Es sind keinerlei Abgangsentschädigungen vorgesehen.

#### **2.2.6 Darlehen, Kredite, Vergünstigungen**

Darlehen und Kredite werden zu üblichen Marktbedingungen gewährt. Per 31.12.2018 besteht eine Kreditlimite im Betrag von TCHF 2 000, welche an André Rüegg, CEO der Bellevue Group und CEO der Bellevue Asset Management AG gewährt wurde. Diese Limite ist per 31.12.2018 mit TCHF 1 372 beansprucht. Per 31.12.2017 bestand diese Kreditlimite im Betrag von TCHF 2 000 und wurde mit TCHF 949 beansprucht.

### **2.3 Der Beirat**

Es existiert kein Beirat.

### 3 Die an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung geleisteten Vergütungen

#### 3.1 Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrates

CHF	Thomas von Planta	Daniel Sigg	Mirjam Staub-Bisang	Rupert Hengster	Veit de Maddalena	Total
<b>1.1.–31.12.2018</b>						
Fixe Vergütung in bar	215 000	85 000	85 000	85 000	85 000	555 000
Fixe Vergütung in bar für Tätigkeit in Ausschüssen	10 000	30 000	15 000	15 000	15 000	85 000
Fixe Vergütung in bar für Tätigkeit in Tochtergesellschaften und assoziierten Gesellschaften	25 000	34 928	25 000	12 500	12 500	109 928
Fixe Vergütung in Aktien als Entschädigung für werthaltige Ansprüche gegenüber dem bisherigen Arbeitgeber	–	–	–	–	536 000	536 000
Zwischentotal	250 000	149 928	125 000	112 500	648 500	1 285 928
Sozialversicherungsbeiträge auf fixe Vergütungen	16 932	–	1 981	–	27 700	46 613
<b>Total fixe Vergütungen</b>	<b>266 932</b>	<b>149 928</b>	<b>126 981</b>	<b>112 500</b>	<b>676 200</b>	<b>1 332 541</b>
<b>Von der Generalversammlung 2018 genehmigt</b>						<b>1 367 500</b>
Variable Vergütung in bar	–	–	–	–	–	–
Variable Vergütung in gesperrten Aktien <sup>1)</sup>	40 000	40 000	40 000	40 000	40 000	200 000
Sozialversicherungsbeiträge auf variable Vergütungen	3 000	–	3 000	3 000	3 000	12 000
<b>Total variable Vergütungen</b>	<b>43 000</b>	<b>40 000</b>	<b>43 000</b>	<b>43 000</b>	<b>43 000</b>	<b>212 000</b>
<b>Zu genehmigen anlässlich Generalversammlung 2018</b>						<b>212 000</b>
<b>Total der Vergütungen</b>	<b>309 932</b>	<b>189 928</b>	<b>169 981</b>	<b>155 500</b>	<b>719 200</b>	<b>1 544 541</b>

<sup>1)</sup> Von diesen Beträgen wurden jeweils die anfallenden Kosten für die Arbeitnehmer-Beiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen in bar und nicht in Aktien abgerechnet.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten für das Geschäftsjahr 2018 fixe Vergütungen im Gesamtbetrag von CHF 1 285 928. Zusätzlich fielen darauf Arbeitgeber-Beiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen im Betrag von CHF 46 613 an.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, für das Geschäftsjahr 2018 eine variable Vergütung von total CHF 200 000 zu genehmigen, zuzüglich Arbeitgeber-Beiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen im Betrag von CHF 12 000. Die Auszahlung erfolgt – vorbehaltlich der Genehmigung – in Aktien der Bellevue Group AG zum Marktwert. Dabei wird ein Baranteil zur Abdeckung allfälliger Arbeitnehmer-Beiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen verrechnet. Der Marktwert der Aktien berechnet sich anhand der gewichteten Kurse über zehn Tage vor dem jeweiligen Zuteilungszeitpunkt. Die Aktien werden ab Zuteilungszeitpunkt für 4 Jahre gesperrt.

Es wurden weder Vergütungen an den Mitgliedern des Verwaltungsrates nahestehende Personen noch an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates ausgerichtet.

CHF	Thomas von Planta	Daniel Sigg	Mirjam Staub-Bisang	Rupert Hengster	Total
<b>1.1.–31.12.2017</b>					
Fixe Vergütung in bar	150 000	80 000	80 000	80 000	390 000
Fixe Vergütung in bar für Tätigkeit in Ausschüssen	10 000	30 000	15 000	15 000	70 000
Fixe Vergütung in bar für Tätigkeit in Tochtergesellschaften und assoziierten Gesellschaften	25 000	45 001	25 000	–	95 001
Zwischentotal	185 000	155 001	120 000	95 000	555 001
Sozialversicherungsbeiträge auf fixe Vergütungen	12 762	–	–	–	12 762
<b>Total fixe Vergütungen</b>	<b>197 762</b>	<b>155 001</b>	<b>120 000</b>	<b>95 000</b>	<b>567 763</b>
<b>Von der Generalversammlung 2017 genehmigt</b>					<b>621 000</b>
Variable Vergütung in bar	–	–	–	–	–
Variable Vergütung in gesperrten Aktien <sup>1)</sup>	40 000	40 000	40 000	40 000	160 000
Sozialversicherungsbeiträge auf variable Vergütungen	3 000	–	3 000	–	6 000
<b>Total variable Vergütungen</b>	<b>43 000</b>	<b>40 000</b>	<b>43 000</b>	<b>40 000</b>	<b>166 000</b>
<b>Von der Generalversammlung 2018 genehmigt</b>					<b>166 000</b>
<b>Effektiv ausbezahlt</b>					<b>164 818</b>
<b>Honorare für Beratungsdienstleistungen</b>	<b>19 800</b>	–	–	–	<b>19 800</b>
<b>Von der Generalversammlung 2018 genehmigt</b>					<b>19 800</b>
<b>Total der Vergütungen</b>	<b>260 562</b>	<b>195 001</b>	<b>163 000</b>	<b>135 000</b>	<b>753 563</b>

<sup>1)</sup> Von diesen Beträgen wurden jeweils die anfallenden Kosten für die Arbeitnehmer-Beiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen in bar und nicht in Aktien abgerechnet.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten für das Geschäftsjahr 2017 fixe Vergütungen im Gesamtbetrag von CHF 555 001. Zusätzlich fielen darauf Arbeitgeber-Beiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen im Betrag von CHF 12 762 an.

Für das Geschäftsjahr 2017 erhielten die Mitglieder des Verwaltungsrates eine variable Vergütung von Total CHF 160 000. Zusätzlich fielen darauf Arbeitgeber-Beiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen an im Wert von CHF 6 000. Die Auszahlung erfolgte in Aktien der Bellevue Group AG zum Marktwert. Dabei wurde ein Baranteil zur Abdeckung all-fälliger Arbeitnehmer-Beiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen verrechnet. Der Marktwert der Aktien berechnete sich anhand der gewichteten Kurse über zehn Tage vor dem jeweiligen Zuteilungszeitpunkt. Die Aktien wurden ab Zuteilungszeitpunkt für 4 Jahre gesperrt.

Es wurden weder Vergütungen an den Mitgliedern des Verwaltungsrates nahestehende Personen noch an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates ausgerichtet. Thomas von Planta hatte der Bellevue Group AG für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 total CHF 19 800 (exkl. 8% MWST) für Beratungsdienstleistungen in Rechnung gestellt.

### 3.2 Vergütungen an Mitglieder der Geschäftsleitung

CHF	davon die höchste Entschädigung an: André Rüegg <sup>1)</sup>	Total
<b>1.1.–31.12.2018</b>		
Fixe Vergütung in bar <sup>2)</sup>	300 000	1 012 500
Sozialversicherungsbeiträge auf fixe Vergütung in bar <sup>3)</sup>	78 101	252 115
<b>Total fixe Vergütung in bar</b>	<b>378 101</b>	<b>1 264 615</b>
<b>Von der Generalversammlung 2018 genehmigt</b>		<b>1 272 500</b>
Kurzfristige variable Vergütung in bar	497 500	497 500
Kurzfristige variable Vergütung in bar als Entschädigung für werthaltige Ansprüche gegenüber dem bisherigen Arbeitgeber <sup>4)</sup>	–	200 000
Sozialversicherungsbeiträge auf kurzfristige variable Vergütung in bar <sup>5)</sup>	36 000	49 000
<b>Total kurzfristige variable Vergütung in bar</b>	<b>533 500</b>	<b>746 500</b>
Kurzfristige variable Vergütung in gesperrten Aktien <sup>6)</sup>	100 000	100 000
Kurzfristige variable Vergütung in gesperrten und vergünstigten Aktien aus Beteiligungsprogramm <sup>7)</sup>	53 000	159 000
Sozialversicherungsbeiträge auf kurzfristige variable Vergütung in gesperrten Aktien <sup>5)</sup>	8 500	11 500
<b>Total kurzfristige variable Vergütung in Aktien</b>	<b>161 500</b>	<b>270 500</b>
Kurzfristige variable Vergütung in gesperrten Aktien mit Erdienungszeitraum und Rückforderungsrecht <sup>6) 8)</sup>	397 500	897 500
Sozialversicherungsbeiträge auf kurzfristige variable Vergütung in gesperrten Aktien mit Erdienungszeitraum und Rückforderungsrecht <sup>5)</sup>	28 000	51 000
<b>Total kurzfristige variable Vergütung in gesperrten Aktien mit Erdienungszeitraum und Rückforderungsrecht</b>	<b>425 500</b>	<b>948 500</b>
Übrige kurzfristige variable Vergütung <sup>9)</sup>	158 000	158 000
Sozialversicherungsbeiträge auf übrige kurzfristige variable Vergütung <sup>5)</sup>	12 000	12 000
<b>Total übrige kurzfristige variable Vergütung</b>	<b>170 000</b>	<b>170 000</b>
Kurzfristige variable Vergütungen	1 206 000	2 012 000
Sozialversicherungsbeiträge auf kurzfristige variable Vergütungen <sup>5)</sup>	84 500	123 500
<b>Total kurzfristige variable Vergütungen</b>	<b>1 290 500</b>	<b>2 135 500</b>
<b>Zu genehmigen anlässlich Generalversammlung 2019</b>		<b>2 135 500</b>
Langfristige variable Vergütung	–	–
Sozialversicherungsbeiträge auf langfristige variable Vergütung	–	–
<b>Total langfristige variable Vergütung</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Von der Generalversammlung 2018 genehmigt</b>		<b>–</b>
<b>Total Vergütungen</b>	<b>1 668 601</b>	<b>3 400 115</b>

<sup>1)</sup> André Rüegg ist CEO der Bellevue Group AG und der Bellevue Asset Management AG. Bis 31. Januar 2018 hat er interimistisch die Funktion des CEO der Bank am Bellevue AG wahrgenommen.

<sup>2)</sup> Thomas Pixner ist am 1. Februar 2018 als CEO der Bank am Bellevue AG eingetreten.

<sup>3)</sup> Die Sozialversicherungsbeiträge beinhalten die Arbeitgeber-Beiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen, die Arbeitgeber-Beiträge für die berufliche Vorsorge sowie die Arbeitgeber-Beiträge für Kranken- und Unfallversicherung, jeweils berechnet auf die aufgeführten Beträge.

<sup>4)</sup> Thomas Pixner, CEO der Bank am Bellevue AG, wurde eine Entschädigung ausgerichtet für werthaltige Ansprüche, welche durch den Unternehmenswechsel gegenüber dem bisherigen Arbeitgeber verfallen sind. Die Entschädigung wurde in bar ausbezahlt.

<sup>5)</sup> Auf noch nicht bezahlte variable Vergütungen wird prospektiv ein Satz von 7% für Arbeitgeber-Beiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen berechnet und aufgerundet. Die effektiv in Rechnung gestellten Beiträge (im Folgejahr) können tiefer liegen.

<sup>6)</sup> Von diesen Beträgen werden jeweils die anfallenden Kosten für die Arbeitnehmer-Beiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen in bar und nicht in Aktien abgerechnet.

<sup>7)</sup> Dabei handelt es sich um den Betrag der geldwerten Leistung.

<sup>8)</sup> Davon unterliegen Aktien im Betrag von CHF 397 500 einem einjährigen Erdienungszeitraum («Service Period») sowie einem einjährigen Rückforderungsrecht («Claw Back Right») Zusätzlich wurden im Rahmen eines individuellen Performance-Plans bereits im Mai 2018 Aktien im Betrag von CHF 500 000 mit einem dreijährigen Erdienungszeitraum («Service Period») und einem dreijährigen Rückforderungsrecht («Claw Back Right») zugeteilt. Die Zuteilung erfolgte unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Generalversammlung.

<sup>9)</sup> Effektive Anwartschaft in Aktien der BB Biotech AG, bewertet zum 10-Tages-VWAP per Datum der Zuteilung (24. Januar 2019).

Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhielten für das Geschäftsjahr 2018 fixe Vergütungen im Gesamtbetrag von CHF 1 012 500 (zuzüglich Sozialversicherungsbeiträge).

Die variable Vergütung setzt sich wie folgt zusammen (auf die nachfolgenden Beträge werden zusätzlich Sozialversicherungsbeiträge berechnet):

- CHF 497 500 sollen in bar ausbezahlt werden. Dieser Betrag ist von der Generalversammlung zu genehmigen.
- CHF 200 000 wurden bereits als kurzfristige variable Vergütung in bar als Entschädigung für werthaltige Ansprüche

gegenüber dem bisherigen Arbeitgeber ausbezahlt. Dieser Betrag ist von der Generalversammlung zu genehmigen. Die Auszahlung erfolgte unter entsprechendem Vorbehalt.

- CHF 100 000 sollen in Form von Aktien der Bellevue Group AG ausbezahlt und ab Zuteilungszeitpunkt für vier Jahre gesperrt werden. Dieser Betrag ist von der Generalversammlung zu genehmigen.
- Im Rahmen des BBN-Beteiligungsprogramms wurden CHF 159 000 als kurzfristige variable Vergütung in Form eines geldwerten Vorteils auf den Kauf von gesperrten und vergünstigten Aktien gewährt. Dieser Betrag ist von der Generalversammlung zu genehmigen. Die Gewährung erfolgte unter entsprechendem Vorbehalt.
- CHF 397 500 sollen ebenfalls in Form von Aktien der Bellevue Group AG ausbezahlt werden und werden mit einem einjährigen Erdienungszeitraum («Service Period») sowie einem einjährigen Rückforderungsrecht («Claw Back Right») versehen (jeweils ab Zuteilungszeitpunkt). Dieser Betrag ist von der Generalversammlung zu genehmigen.
- CHF 500 000 wurden im Mai 2018 im Rahmen eines individuellen Performance Plans in Form von Aktien der Bellevue Group AG zugeteilt und mit einem dreijährigen Erdienungszeitraum («Service Period») und einem dreijährigen Rückforderungsrecht («Claw Back Right») versehen. Dieser Betrag ist nachträglich von der Generalversammlung zu genehmigen.
- Die übrige variable Vergütung besteht in der erfolgten Zuteilung einer Anwartschaft in Form von Aktien der BB Biotech AG im Betrag von CHF 158 000. Dieser Betrag ist von der Generalversammlung zu genehmigen. Die Zuteilung erfolgte unter entsprechendem Vorbehalt.

Alle Aktien der Bellevue Group AG wurden bzw. werden zum Marktwert bewertet (gewichteter Durchschnittskurs über zehn Tage vor Zuteilung).

Die Anwartschaft in Form von Aktien der BB Biotech AG wurde zum Marktwert (gewichteter Durchschnittskurs über zehn Tage vor Zuteilung) bewertet. Die effektive Zuteilung erfolgte am 24. Januar 2019.

Zum besseren Verständnis wird hier eine Überleitungsrechnung zu den Zahlen gemäss Anhang zur Konzernrechnung, Ziffer 5.1 Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung (vgl. Seite 86) aufgeführt:

CHF	Betrag gemäss Vergütungsbericht	Überleitung IFRS	Vergütung gemäss Konzernrechnung
<b>1.1.–31.12.2018</b>			
Fixe Vergütung in bar	1 012 500	–	1 012 500
Sozialversicherungsbeiträge auf fixe Vergütung in bar	252 115	–	252 115
<b>Total fixe Vergütung in bar</b>	<b>1 264 615</b>	<b>–</b>	<b>1 264 615</b>
Kurzfristige variable Vergütung in bar	497 500	–	497 500
Kurzfristige variable Vergütung in bar als Entschädigung für werthaltige Ansprüche gegenüber dem bisherigen Arbeitgeber	200 000	–	200 000
Sozialversicherungsbeiträge auf kurzfristige variable Vergütung in bar	49 000	–	49 000
<b>Total kurzfristige variable Vergütung in bar</b>	<b>746 500</b>	<b>–</b>	<b>746 500</b>
Kurzfristige variable Vergütung in gesperrten Aktien	100 000	–	100 000
Kurzfristige variable Vergütung in gesperrten und vergünstigten Aktien aus Beteiligungsprogramm	159 000	–	159 000
Sozialversicherungsbeiträge auf kurzfristige variable Vergütung in gesperrten Aktien	11 500	–	11 500
<b>Total kurzfristige variable Vergütung in gesperrten Aktien</b>	<b>270 500</b>	<b>–</b>	<b>270 500</b>
Kurzfristige variable Vergütung in gesperrten Aktien mit Erdienungszeitraum und Rückforderungsrecht	897 500	133 191	1 030 691
Sozialversicherungsbeiträge auf kurzfristige variable Vergütung in gesperrten Aktien mit Erdienungszeitraum und Rückforderungsrecht	51 000	–2 667	48 333
<b>Total kurzfristige variable Vergütung in gesperrten Aktien mit Erdienungszeitraum und Rückforderungsrecht</b>	<b>948 500 <sup>1)</sup></b>	<b>130 524</b>	<b>1 079 024</b>
Übrige kurzfristige variable Vergütung	158 000	–102 533	55 467
Sozialversicherungsbeiträge auf übrige kurzfristige variable Vergütung	12 000	–8 395	3 605
<b>Total übrige kurzfristige variable Vergütung</b>	<b>170 000</b>	<b>–110 928</b>	<b>59 072</b>
Langfristige variable Vergütung	–	133 333	133 333
Sozialversicherungsbeiträge auf langfristige variable Vergütung	–	9 333	9 333
<b>Total langfristige variable Vergütung</b>	<b>–</b>	<b>142 666 <sup>2)</sup></b>	<b>142 666</b>
<b>Total Vergütungen</b>	<b>3 400 115</b>	<b>162 262</b>	<b>3 562 377</b>

<sup>1)</sup> Dieser Betrag wird gemäss IFRS zukünftig über den Erdienungszeitraum («Service Period») als Aufwand erfasst.

<sup>2)</sup> In diesem Betrag sind die Effekte für das unter Ziffer 2.2.4 erläuterte «Individuelle Long Term Incentive Programm» berücksichtigt. Der Aufwand wird über den zukünftigen Erdienungszeitraum («Service Period») erfasst.

Im Berichtsjahr wurden keine Vergütungen an den Mitgliedern der Geschäftsleitung nahestehende Personen ausgerichtet.

Im Berichtsjahr wurden CHF 220 000 für Beratungsdienstleistungen an Serge Monnerat, vormals CEO der Bank am Bellevue AG, bezahlt. Die Dienstleistungen bezogen sich auf die Erarbeitung von Research-Dienstleistungen und die Unterstützung eines wichtigen Kundenanlasses sowie punktuelle Beratungsdienstleistungen im Zusammenhang eines umfassenden MI-FID II-Projektes.

CHF	davon die höchste Entschädigung an: André Rüegg <sup>1)</sup>	Total
<b>1.1.–31.12.2017</b>		
Fixe Vergütung in bar	300 000	750 000
Sozialversicherungsbeiträge auf fixe Vergütung in bar <sup>2)</sup>	79 000	198 000
<b>Total fixe Vergütung in bar <sup>3)</sup></b>	<b>379 000</b>	<b>948 000</b>
<b>Von der Generalversammlung 2017 genehmigt</b>		<b>1 140 000</b>
Kurzfristige variable Vergütung in bar	755 000	1 030 000
Sozialversicherungsbeiträge auf kurzfristige variable Vergütung in bar <sup>4)</sup>	54 000	74 000
<b>Total kurzfristige variable Vergütung in bar</b>	<b>809 000</b>	<b>1 104 000</b>
Kurzfristige variable Vergütung in gesperrten Aktien <sup>5)</sup>	100 000	200 000
Sozialversicherungsbeiträge auf kurzfristige variable Vergütung in gesperrten Aktien <sup>4)</sup>	7 000	14 000
<b>Total kurzfristige variable Vergütung in gesperrten Aktien</b>	<b>107 000</b>	<b>214 000</b>
Kurzfristige variable Vergütung in gesperrten Aktien mit Erdienungszeitraum und Rückforderungsrecht <sup>5) 6)</sup>	655 000	830 000
Sozialversicherungsbeiträge auf kurzfristige variable Vergütung in gesperrten Aktien mit Erdienungszeitraum und Rückforderungsrecht <sup>4)</sup>	47 000	60 000
<b>Total kurzfristige variable Vergütung in gesperrten Aktien mit Erdienungszeitraum und Rückforderungsrecht</b>	<b>702 000</b>	<b>890 000</b>
Übrige kurzfristige variable Vergütung <sup>7)</sup>	158 000	158 000
Sozialversicherungsbeiträge auf übrige kurzfristige variable Vergütung <sup>4)</sup>	12 000	12 000
<b>Total übrige kurzfristige variable Vergütung</b>	<b>170 000</b>	<b>170 000</b>
Kurzfristige variable Vergütungen	1 668 000	2 218 000
Sozialversicherungsbeiträge auf kurzfristige variable Vergütungen <sup>4)</sup>	120 000	160 000
<b>Total kurzfristige variable Vergütungen</b>	<b>1 788 000</b>	<b>2 378 000</b>
<b>Von der Generalversammlung 2018 genehmigt</b>		<b>2 378 000</b>
Langfristige variable Vergütung	–	–
Sozialversicherungsbeiträge auf langfristige variable Vergütung	–	–
<b>Total langfristige variable Vergütung</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Von der Generalversammlung 2017 genehmigt</b>		<b>1 360 000</b>
Übrige Vergütungen	–	–
Sozialversicherungsbeiträge auf übrige Vergütungen	–	–
<b>Total übrige Vergütungen</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Total Vergütungen</b>	<b>2 167 000</b>	<b>3 326 000</b>

<sup>1)</sup> André Rüegg ist CEO der Bellevue Group AG und der Bellevue Asset Management AG. Seit 21. Februar 2017 nahm er interimistisch die Funktion des CEO der Bank am Bellevue AG wahr.

<sup>2)</sup> Die Sozialversicherungsbeiträge beinhalten die Arbeitgeber-Beiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen, die Arbeitgeber-Beiträge für die berufliche Vorsorge sowie die Arbeitgeber-Beiträge für Kranken- und Unfallversicherung, jeweils berechnet auf die aufgeführten Beträge.

<sup>3)</sup> Serge Monnerat war im Rahmen der Restrukturierung der Bank am Bellevue AG am 21. Februar 2017 von seinen Funktionen als CEO der Bank am Bellevue AG und Mitglied der Geschäftsleitung der Bellevue Group AG zurückgetreten. Die ordentliche Beendigung des Arbeitsverhältnisses erfolgte auf den 30. Juni 2017.

<sup>4)</sup> Auf variable Vergütungen wird prospektiv ein Satz von 7% für Arbeitgeber-Beiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen berechnet und aufgerundet. Die effektiv in Rechnung gestellten Beiträge (im Folgejahr) können tiefer liegen.

<sup>5)</sup> Von diesen Beträgen werden jeweils die anfallenden Kosten für die Arbeitnehmer-Beiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen in bar und nicht in Aktien abgerechnet.

<sup>6)</sup> Die Aktien unterliegen einem einjährigen Erdienungszeitraum («Service Period») sowie einem einjährigen Rückforderungsrecht («Claw Back Right»)

<sup>7)</sup> Effektive Anwartschaft in Aktien der BB Biotech AG, bewertet zum Marktwert 10-Tages-VWAP per Datum der Zuteilung (29. Januar 2018).

Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhielten für das Geschäftsjahr 2017 fixe Vergütungen im Gesamtbetrag von CHF 750 000 (zuzüglich Sozialversicherungsbeiträge)

Die variable Vergütung setzte sich wie folgt zusammen:

- CHF 1 030 000 wurden in bar ausbezahlt.
- CHF 200 000 wurden in Form von Aktien der Bellevue Group AG ausbezahlt und ab Zuteilungszeitpunkt für vier Jahre gesperrt.
- CHF 830 000 wurden ebenfalls in Form von Aktien der Bellevue Group AG ausbezahlt und mit einem einjährigen Erdienungszeitraum («Service Period») sowie einem einjährigen Rückforderungsrecht («Claw Back Right») versehen (jeweils ab Zuteilungszeitpunkt).
- Die übrige variable Vergütung bestand aus einer maximalen Anwartschaft in Form von Aktien der BB Biotech AG im Betrag von CHF 158 000.

Alle Aktien der Bellevue Group AG wurden zum Marktwert bewertet (gewichteter Durchschnittskurs über zehn Tage vor Zuteilung).

Zum besseren Verständnis wird ebenfalls eine Überleitungsrechnung zu den Zahlen gemäss Anhang zur Konzernrechnung, Ziffer 5.1 Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung (vgl. Seite 86) aufgeführt:

CHF	Betrag gemäss Vergütungsbericht	Überleitung IFRS	Vergütung gemäss Konzernrechnung
<b>1.1.–31.12.2017</b>			
Fixe Vergütung in bar	750 000	–	750 000
Sozialversicherungsbeiträge auf fixe Vergütung in bar	198 000	–	198 000
<b>Total fixe Vergütung in bar</b>	<b>948 000</b>	<b>–</b>	<b>948 000</b>
Kurzfristige variable Vergütung in bar	1 030 000	–	1 030 000
Sozialversicherungsbeiträge auf kurzfristige variable Vergütung in bar	74 000	–	74 000
<b>Total kurzfristige variable Vergütung in bar</b>	<b>1 104 000</b>	<b>–</b>	<b>1 104 000</b>
Kurzfristige variable Vergütung in gesperrten Aktien	200 000	–	200 000
Sozialversicherungsbeiträge auf kurzfristige variable Vergütung in gesperrten Aktien	14 000	–	14 000
<b>Total kurzfristige variable Vergütung in gesperrten Aktien</b>	<b>214 000</b>	<b>–</b>	<b>214 000</b>
Kurzfristige variable Vergütung in gesperrten Aktien mit Erdienungszeitraum und Rückforderungsrecht	830 000	–471 666	358 334
Sozialversicherungsbeiträge auf kurzfristige variable Vergütung in gesperrten Aktien mit Erdienungszeitraum und Rückforderungsrecht	60 000	–34 479	25 521
<b>Total kurzfristige variable Vergütung in gesperrten Aktien mit Erdienungszeitraum und Rückforderungsrecht</b>	<b>890 000</b>	<b>–506 145 <sup>1)</sup></b>	<b>383 855</b>
Übrige kurzfristige variable Vergütung	158 000	–9 323	148 677
Sozialversicherungsbeiträge auf übrige kurzfristige variable Vergütung	12 000	–1 593	10 407
<b>Total übrige kurzfristige variable Vergütung</b>	<b>170 000</b>	<b>–10 916</b>	<b>159 084</b>
Langfristige variable Vergütung	–	400 000	400 000
Sozialversicherungsbeiträge auf langfristige variable Vergütung	–	28 000	28 000
<b>Total langfristige variable Vergütung</b>	<b>–</b>	<b>428 000 <sup>2)</sup></b>	<b>428 000</b>
Übrige Vergütungen	–	–	–
Sozialversicherungsbeiträge auf übrige Vergütungen	–	–	–
<b>Total übrige Vergütungen</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Total Vergütungen</b>	<b>3 326 000</b>	<b>–89 061</b>	<b>3 236 939</b>

<sup>1)</sup> Dieser Betrag wird gemäss IFRS zukünftig über den Erdienungszeitraum («Service Period») als Aufwand erfasst.

<sup>2)</sup> In diesem Betrag sind die Effekte für das unter Ziffer 2.2.4 erläuterte «Individuelle Long Term Incentive Programm» berücksichtigt. Der Aufwand wird über den zukünftigen Erdienungszeitraum («Service Period») erfasst. Serge Monnerat war im Rahmen der Restrukturierung der Bank am Bellevue AG am 21. Februar 2017 von seinen Funktionen als CEO der Bank am Bellevue AG und Mitglied der Geschäftsleitung der Bellevue Group AG zurückgetreten. Infolge der Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch den Arbeitgeber per 30. Juni 2017 entfiel die verbleibende Service Period. Der daraus entstehende Aufwand beträgt CHF 214 000 und wurde vollständig im Berichtsjahr erfasst.

Im Vorjahr wurden weder Vergütungen an den Mitgliedern der Geschäftsleitung nahestehende Personen noch an ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung ausgerichtet.

## **4 Von der Generalversammlung 2019 zu genehmigende Vergütungen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung**

### **4.1 Genehmigung maximaler Gesamtbetrag der fixen Vergütung des Verwaltungsrates**

Der Verwaltungsrat hat keine Veränderung der fixen Vergütung bezogen auf die jeweiligen Funktionen vorgenommen. Die fixe Vergütung in bar für Tätigkeit in Ausschüssen sowie in Tochtergesellschaften wurde betragsmässig pro Mandat ebenfalls nicht verändert.

Daraus ergeben sich folgende Anträge:

- Die fixe Vergütung in bar soll maximal CHF 555 000 (Vorjahr: CHF 555 000) betragen;
- die fixe Vergütung in bar für Tätigkeit in Ausschüssen soll maximal CHF 95 000 (Vorjahr: CHF 85 000) betragen;
- die fixe Vergütung in bar für Tätigkeit in Tochtergesellschaften und assoziierten Gesellschaften soll maximal CHF 100 000 (Vorjahr: CHF 112 500) betragen;

Auf diese Beträge fallen zusätzlich Kosten im Umfang von maximal CHF 46 000 für Arbeitgeber-Beiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen an.

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung eines maximalen Gesamtbetrags der fixen Vergütung des Verwaltungsrates von CHF 796 000 für die Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

### **4.2 Genehmigung Gesamtbetrag der variablen Vergütung des Verwaltungsrates**

Die Berechnung der variablen Vergütungen des Verwaltungsrates wird unter Ziffer 2.1.2 beschrieben und unter Ziffer 3.1 betraglich offengelegt. Darauf werden zusätzlich Kosten im Umfang von maximal CHF 12 000 für Arbeitgeber-Beiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen berechnet.

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung eines Gesamtbetrags der variablen Vergütung des Verwaltungsrates von CHF 212 000 für das Geschäftsjahr 2018.

### **4.3 Genehmigung maximaler Gesamtbetrag der fixen Vergütung und der langfristigen variablen Vergütung der Geschäftsleitung**

Der Verwaltungsrat hat die fixen Vergütungen der Geschäftsleitung überprüft. Für die bisherigen Mitglieder der Geschäftsleitung wurden gegenüber dem Vorjahr kleinere Anpassungen vorgenommen. Für das neue Mitglied der Geschäftsleitung hat der Verwaltungsrat eine marktgerechte Vergütung vorgesehen. Insgesamt sind fixe Vergütungen im Umfang von CHF 1 088 000 vorgesehen. Auf die fixen Vergütungen werden zusätzlich Kosten im Umfang von maximal CHF 277 000 für Arbeitgeber-Beiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen, die übrigen Versicherungen sowie für Vorsorgeleistungen berechnet. Der Betrag der beantragten fixen Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2019 beträgt somit CHF 1 365 000.

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung eines maximalen Gesamtbetrags der fixen und der langfristigen variablen Vergütung der Geschäftsleitung von CHF 1 365 000 für das Geschäftsjahr 2019.

### **4.4 Genehmigung Gesamtbetrag der kurzfristigen variablen Vergütung der Geschäftsleitung**

Die Komponenten der variablen Vergütungen der Geschäftsleitung und deren Berechnung werden unter Ziffer 2.2.2 beschrieben und unter Ziffer 3.2 betraglich offengelegt. Darauf werden zusätzlich Kosten im Umfang von maximal CHF 123 500 für Arbeitgeber-Beiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen berechnet.

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung eines Gesamtbetrags der kurzfristigen variablen Vergütung der Geschäftsleitung von CHF 2 135 500 für das Geschäftsjahr 2018.

# Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bellevue Group AG Küsnacht

Wir haben den beigefügten Vergütungsbericht der Bellevue Group AG für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

## Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

## Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

## Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Bellevue Group AG für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV.



PricewaterhouseCoopers AG

Rolf Birrer  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Roland Holl  
Revisionsexperte

Zürich, 25. Februar 2019





## Konsolidierte Erfolgsrechnung

CHF 1 000	Anmerkungen	1.1.–31.12.2018	1.1.–31.12.2017		Veränderung
Zinsertrag		1 081	435	646	+149%
Dividendenertrag		2 261	1 757	504	+29%
Anderer Finanzertrag		43	128	-85	-66%
Zinsaufwand		-96	-151	55	-36%
Anderer Finanzaufwand		-426	-978	552	-56%
<b>Erfolg aus dem Zinsen- und Dividendengeschäft</b>		<b>2 863</b>	<b>1 191</b>	<b>1 672</b>	<b>+140%</b>
(Zunahme) / Abnahme der Kreditverluste	1.4.3 / 6.6	-	-	-	-
<b>Erfolg aus dem Zinsen- und Dividendengeschäft nach Kreditverlusten</b>		<b>2 863</b>	<b>1 191</b>	<b>1 672</b>	<b>+140%</b>
Kommissionsertrag		99 310	97 324	1 986	+2%
Kommissionsaufwand		-2 399	-2 720	321	-12%
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>3.1</b>	<b>96 911</b>	<b>94 604</b>	<b>2 307</b>	<b>+2%</b>
Wertschriftenhandel		-1 795	2 177	-3 972	-182%
Devisen- und Sortenhandel		-143	320	-463	-145%
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft</b>		<b>-1 938</b>	<b>2 497</b>	<b>-4 435</b>	<b>-178%</b>
Erfolg aus anderen Finanzinstrumenten zu Fair Value		4 727	1 649	3 078	+187%
Anderer ordentlicher Ertrag		243	348	-105	-30%
<b>Übriger Erfolg</b>		<b>4 970</b>	<b>1 997</b>	<b>2 973</b>	<b>+149%</b>
<b>Total Geschäftsertrag</b>		<b>102 806</b>	<b>100 289</b>	<b>2 517</b>	<b>+3%</b>
Personalaufwand	3.2	-52 500	-52 111	-389	+1%
Sachaufwand	3.3	-20 884	-17 122	-3 762	+22%
Abschreibungen und Amortisationen	3.4	-5 677	-3 452	-2 225	+64%
<b>Total Geschäftsaufwand</b>		<b>-79 061</b>	<b>-72 685</b>	<b>-6 376</b>	<b>+9%</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>23 745</b>	<b>27 604</b>	<b>-3 859</b>	<b>-14%</b>
Steuern	3.5	-3 772	-6 088	2 316	-38%
<b>Konzernergebnis</b>		<b>19 973</b>	<b>21 516</b>	<b>-1 543</b>	<b>-7%</b>
<b>Konzernergebnis pro Aktie</b>					
Unverwässertes Konzernergebnis pro Aktie (in CHF)	3.6	1.49	1.60	-0.11	-7%
Verwässertes Konzernergebnis pro Aktie (in CHF)	3.6	1.49	1.60	-0.11	-7%

Der Anhang zur Konzernrechnung (vgl. Seite 62 ff.) stellt einen integralen Bestandteil zur Konzernrechnung dar.

## Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

CHF 1 000	1.1.–31.12.2018	1.1.–31.12.2017	Veränderung	
<b>Konzernergebnis gemäss Erfolgsrechnung</b>	<b>19 973</b>	<b>21 516</b>	<b>-1 543</b>	<b>-7%</b>
<b>Im sonstigen Ergebnis erfasste Ergebniskomponenten (steuerbereinigt)</b>				
Positionen, welche in das Konzernergebnis umklassifiziert werden				
Umrechnungsdifferenzen	-1 717	4 462	-6 179	-138%
Positionen, welche nicht in das Konzernergebnis umklassifiziert werden				
Veränderung der nicht realisierten Erfolge auf Finanzinstrumenten	22 714	1 804	+20 910	+1159%
Neubewertung Pensionsverpflichtungen gemäss IAS 19	-6 270	6 174	-12 444	-202%
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>34 700</b>	<b>33 956</b>	<b>+744</b>	<b>+2%</b>

Der Anhang zur Konzernrechnung (vgl. Seite 62 ff.) stellt einen integralen Bestandteil zur Konzernrechnung dar.

## Konsolidierte Bilanz

CHF 1 000	Anmerkungen	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung	
Flüssige Mittel		144 156	127 114	+17 042	+13%
Forderungen gegenüber Banken	4.1	46 128	62 446	-16 318	-26%
Forderungen gegenüber Kunden	4.1	62 862	59 122	+3 740	+6%
Handelsbestände	4.2	33 402	48 120	-14 718	-31%
Positive Wiederbeschaffungswerte	4.2	2 886	6 427	-3 541	-55%
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	4.2	29 380	28 656	+724	+3%
Rechnungsabgrenzungen		10 003	12 924	-2 921	-23%
Finanzanlagen	4.3	53 730	26 178	+27 552	+105%
Sachanlagen	4.4	1 022	304	+718	+236%
Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte	4.6	68 212	71 873	-3 661	-5%
Laufende Steuerforderungen	3.5	3 233	2 657	+576	+22%
Latente Steuerforderungen	3.5	692	217	+475	+219%
Sonstige Aktiven <sup>1)</sup>		11 653	16 198	-4 545	-28%
<b>Total Aktiven</b>		<b>467 359</b>	<b>462 236</b>	<b>+5 123</b>	<b>+1%</b>
Verpflichtungen gegenüber Banken		561	6 147	-5 586	-91%
Verpflichtungen gegenüber Kunden		203 864	188 609	+15 255	+8%
Negative Wiederbeschaffungswerte	4.2	2 882	6 404	-3 522	-55%
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	4.2	–	12 377	-12 377	-100%
Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value	4.2	5 226	15 525	-10 299	-66%
Rechnungsabgrenzungen		34 774	37 226	-2 452	-7%
Laufende Steuerverpflichtungen		5 055	2 615	+2 440	+93%
Latente Steuerverpflichtungen	3.5	15 088	12 355	+2 733	+22%
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	7.2	1 891	–	+1 891	+100%
Sonstige Passiven		1 137	3 779	-2 642	-70%
<b>Total Verbindlichkeiten</b>		<b>270 478</b>	<b>285 037</b>	<b>-14 559</b>	<b>-5%</b>
Aktienkapital	4.7	1 346	1 346	–	–
Kapitalreserven		30 706	45 513	-14 807	-33%
Über das Gesamtergebnis verbuchte nicht realisierte Erfolge		45 015	28 571	+16 444	+58%
Umrechnungsdifferenzen		842	2 559	-1 717	-67%
Gewinnreserven		120 665	100 123	+20 542	+21%
Eigene Aktien	4.8	-1 693	-913	-780	+85%
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>196 881</b>	<b>177 199</b>	<b>+19 682</b>	<b>+11%</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>467 359</b>	<b>462 236</b>	<b>+5 123</b>	<b>+1%</b>

<sup>1)</sup> Im Berichtsjahr beinhalteten die sonstigen Aktiven Vermögenswerte im Zusammenhang mit leistungsorientierten variablen Vergütungen in der Höhe von CHF 8,3 Mio. (Vorjahr: CHF 7,2 Mio.) sowie keine Vermögenswerte aus Personalvorsorge (Vorjahr: CHF 5,5 Mio.).

Der Anhang zur Konzernrechnung (vgl. Seite 62 ff.) stellt einen integralen Bestandteil zur Konzernrechnung dar.

## Entwicklung des Eigenkapitals

CHF 1 000	Anmerkungen	2018	2017
<b>Aktienkapital</b>			
Stand per 1. Januar		1 346	1 346
<b>Stand per 31. Dezember</b>	4.7	<b>1 346</b>	<b>1 346</b>
<b>Kapitalreserven</b>			
Stand per 1. Januar		45 513	58 974
Veränderung während der Berichtsperiode		-14 807	-13 461
<b>Stand per 31. Dezember</b>		<b>30 706</b>	<b>45 513</b>
<b>Über das Gesamtergebnis verbuchte nicht realisierte Erfolge</b>			
Stand per 1. Januar		28 571	20 593
Veränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste auf Finanzanlagen		22 714	1 804
Neubewertung Pensionsverpflichtungen gemäss IAS 19	7.2	-6 270	6 174
<b>Stand per 31. Dezember</b>		<b>45 015</b>	<b>28 571</b>
<b>Umrechnungsdifferenzen</b>			
Stand per 1. Januar		2 559	-1 903
Veränderung während der Berichtsperiode		-1 717	4 462
<b>Stand per 31. Dezember</b>		<b>842</b>	<b>2 559</b>
<b>Gewinnreserven</b>			
Stand per 1. Januar		100 123	80 042
Änderung in der Rechnungslegung (Anwendung IFRS 9 (2014) per 1.1.2018)		-25	-
Konzernergebnis		19 973	21 516
Erfolg aus Veräusserung eigener Aktien		261	-303
Mitarbeiterbeteiligungsplan		333	-1 132
<b>Stand per 31. Dezember</b>		<b>120 665</b>	<b>100 123</b>
<b>Eigene Aktien</b>			
Stand per 1. Januar		-913	-177
Käufe		-18 788	-7 424
Verkäufe		18 008	6 688
<b>Stand per 31. Dezember</b>	4.8	<b>-1 693</b>	<b>-913</b>
<b>Total Eigenkapital</b>			
Stand per 1. Januar		177 199	158 875
<b>Stand per 31. Dezember</b>		<b>196 881</b>	<b>177 199</b>

Der Anhang zur Konzernrechnung (vgl. Seite 62 ff.) stellt einen integralen Bestandteil zur Konzernrechnung dar.

## Konsolidierte Mittelflussrechnung

CHF 1 000	Anmerkungen	1.1.–31.12.2018	1.1.–31.12.2017
<b>Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit</b>			
Konzernergebnis		19 973	21 516
<b>Überleitung von Konzernergebnis zum Mittelfluss aus operativer Tätigkeit</b>			
Nicht zahlungsmittelwirksame Positionen im Konzernergebnis:			
Abschreibungen auf Sachanlagen	4.4	463	1 222
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	4.6	5 214	2 230
Veränderung von Rückstellungen		–	4 613
Laufender Steuererfolg		6 384	5 739
Latenter Steuererfolg		–1 575	913
Fair Value Veränderungen auf Finanzanlagen und andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value		–3 385	–3 093
Veränderung andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value		–3 921	1 374
Übriger nicht zahlungswirksamer Erfolg		516	–688
Netto (-Zunahme)/-Abnahme von Aktiven			
Forderungen gegenüber Banken	4.1	16 791	50 054
Forderungen gegenüber Kunden	4.1	–3 740	–41 143
Handelsbestände, Wiederbeschaffungswerte netto	4.2	14 737	16 126
Rechnungsabgrenzungen und übrige Aktiven		2 860	–11 135
Netto-Zunahme/(-Abnahme) von Passiven			
Verbindlichkeiten gegenüber Banken		–5 586	–10 029
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		15 255	–8 718
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	4.2	–12 377	–14 213
Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value		–148	131
Rechnungsabgrenzungen und übrige Passiven		–6 136	16 990
Bezahlte Steuern		–4 719	–8 329
<b>Netto-Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit</b>		<b>40 606</b>	<b>23 560</b>
<b>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>			
Investitionen in andere finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value		–4 606	–7 023
Devestitionen von andere finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value		7 285	9 453
Devestitionen von Finanzanlagen		130	118
Erwerb von Sachanlagen	4.4	–1 199	–131
Erwerb von immateriellen Vermögenswerte	4.6	–321	–200
Akquisition von Tochtergesellschaften, abzüglich übernommener Zahlungsmittel		–9 266	–7 281
<b>Netto-Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>–7 977</b>	<b>–5 064</b>
<b>Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>			
Barausschüttung aus Kapitaleinlagereserven / Dividendenzahlung		–14 807	–13 461
Netto-Zunahme/-Abnahme eigener Aktien und Derivaten auf eigenen Aktien		–780	–736
<b>Netto-Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>–15 587</b>	<b>–14 197</b>
Auswirkungen der Währungsumrechnung		–	–
<b>Netto-Zunahme/(-Abnahme) der flüssigen Mittel und leicht verwertbaren Aktiven</b>		<b>17 042</b>	<b>4 299</b>
<b>Flüssige Mittel am Jahresanfang</b>		<b>127 114</b>	<b>122 815</b>
<b>Flüssige Mittel am Jahresende</b>		<b>144 156</b>	<b>127 114</b>
<b>Zusätzliche Informationen <sup>1)</sup></b>			
Erhaltene Zinsen		–	–
Gezahlte Zinsen		153	369
Erhaltene Dividende auf Aktienanlagen		2 195	2 189

<sup>1)</sup> Diese Mittelflüsse sind dem Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit zugeordnet.

Der Anhang zur Konzernrechnung (vgl. Seite 62 ff.) stellt einen integralen Bestandteil zur Konzernrechnung dar.



# Anhang zur Konzernrechnung

## 1 Rechnungslegungsgrundsätze

### 1.1 Grundlagen der Rechnungslegung

Die Konzernrechnung der Bellevue Group AG, Küsnacht, ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt worden und entspricht den Bestimmungen des Kotierungsreglements der Schweizer Börse. Die Bellevue Group untersteht als Finanzgruppe der konsolidierten Aufsicht durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA.

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung der vorliegenden konsolidierten Jahresrechnung angewandt wurden, sind im Folgenden dargestellt. Die Anwendung der unterstehenden Prinzipien erfolgt unverändert gegenüber dem Vorjahr, mit Ausnahme der in Punkt 1.2 neu angewendeten Rechnungslegungsstandards.

### 1.2 Neu angewendete Rechnungslegungsstandards

Die Bellevue Gruppe hat im Geschäftsjahr 2018 die folgenden neuen und überarbeiteten Standards und Interpretationen erstmals angewandt:

#### 1.2.1 IFRS 9 (2014) – Finanzinstrumente

Die Bellevue Gruppe hat bis und mit Ende Geschäftsjahr 2017 IFRS 9 (2009) angewendet. Per 1. Januar 2018 hat die Bellevue Group AG die finale Version von IFRS 9 (2014) angewendet.

IFRS 9 (2014) kann in 3 Teilbereiche unterteilt werden:

1. Klassifizierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten
2. Wertminderungen auf finanziellen Vermögenswerten
3. Hedge Accounting

##### *1. Klassifizierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten*

IFRS 9 (2014) führt nur geringfügige Änderungen in Bezug auf die Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten im Vergleich zu IFRS 9 (2009) ein. Die Änderungen haben jedoch keinen wesentlichen Einfluss auf die Klassifizierung und Bewertung der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten der Bellevue Gruppe.

##### *2. Wertminderungen auf finanziellen Vermögenswerten*

Die Methodik des erwarteten Verlustmodells ersetzt das bisherige Wertberichtigungsmodell unter IAS 39. IFRS 9 Wertminderungen betrifft sämtliche Positionen von Finanzinstrumenten der Aktivseite, die einem potentiellen Kreditrisiko unterliegen und nicht bereits erfolgswirksam zu Fair Value bilanziert werden.

Da die Bellevue Group AG nicht im klassischen Kreditgeschäft (Hypotheken) tätig ist, hat die Einführung des neuen Wertminderungsmodells keinen wesentlichen Einfluss auf das Eigenkapital der Bellevue Group. Die Einführung des neuen Wertminderungsmodells führte per 1. Januar 2018 zu erwarteten Wertberichtigungen von CHF 25 000 auf den Forderungen gegenüber Kunden, welche erfolgsneutral in den Gewinnreserven erfasst wurde. Die erwarteten Kreditverluste aus übrigen Positionen die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (Forderungen ggü. Banken und Sonstige Aktiven), führen aufgrund der Schuldnerbonität der Gegenparteien sowie aufgrund der kurzfristigen Laufzeit der Forderungen (für Banken täglich fällig) nur zu minimalen erwarteten Kreditverlusten, weshalb auf eine separate Ansetzung der erwarteten Kreditverluste verzichtet wurde.

##### *3. Hedge Accounting*

Die Bellevue Group wendet zurzeit kein Hedge Accounting an, daher haben die Änderungen keinen Einfluss auf die Bellevue Group.

### 1.2.2 IFRS 15 – Erlöse aus Verträge mit Kunden

Der neue Standard sieht ein fünfstufiges Erlösrealisierungsmodell vor, das grundsätzlich auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden ist. Das Modell besteht aus folgenden Teilschritten:

- Identifizierung des Vertrags mit dem Kunden;
- Identifizierung der eigenständigen Leistungsverpflichtung im Vertrag;
- Bestimmung des Transaktionspreises;
- Verteilung des Transaktionspreises auf die Leistungsverpflichtungen des Vertrags;
- Erlöserfassung bei Erfüllung der Leistungsverpflichtungen durch das Unternehmen.

IFRS 15 gibt neue Regelungen dazu, ob Erlöse zu einem bestimmten Zeitpunkt oder über einen Zeitraum hinweg zu erfassen sind. Für Fälle, in denen Erlöse variabel sind, wurde eine neue Erfassungsschwelle eingeführt. Nach dieser sind variable Beträge nur dann als Erlöse zu erfassen, wenn mit hoher Wahrscheinlichkeit davon auszugehen ist, dass nachfolgende Schätzungsänderungen nicht zu einer wesentlichen Anpassung der Erlöse führen werden.

IFRS 15 wurde per 1. Januar 2018 angewendet. Die Anwendung von IFRS 15 hatte weder per 1. Januar 2018 noch im Geschäftsjahr 2018 Auswirkungen auf das konsolidierte Eigenkapital und die konsolidierte Erfolgsrechnung der Bellevue Gruppe. Dies ist darauf zurückzuführen, dass grundsätzlich nur Vertragsmodelle mit einer sofortigen Erfüllung der Leistungsverpflichtung existieren sowie per Jahresende keine Unsicherheiten bezüglich des vereinbarten Transaktionspreises bestehen.

### 1.2.3 Übrige neue Standards und Interpretationen

Die folgenden neuen oder überarbeiteten Standards und Interpretationen hatten bei der erstmaligen Anwendung keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bellevue Gruppe oder waren für die Bellevue Gruppe ohne Bedeutung:

IAS 40: Übertragungen von als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien;  
IFRS 2: Klassifizierung und Bewertung von Geschäftsvorfällen mit anteilbasierter Vergütung;  
IFRS 4: Anwendung von IFRS 9 Finanzinstrumente gemeinsam mit IFRS 4 Versicherungsverträge;  
IFRIC 22: Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlten Gegenleistungen;  
Jährliche Verbesserungen 2014–2016 (mit Erstanwendung per 1. Januar 2018).

## 1.3 International Financial Reporting Standards und Interpretationen, die 2019 und später eingeführt werden sowie weitere Anpassungen

### 1.3.1 IFRS 16 – Leasingverhältnisse

Im Januar 2016 hat das IASB den neuen Standard zu Bilanzierung von Leasingverhältnissen veröffentlicht. Der Leasingnehmer erfasst für die meisten Leasingverhältnisse eine Leasingverbindlichkeit für seine Verpflichtungen, künftig Leasingzahlungen vorzunehmen. Gleichzeitig aktiviert der Leasingnehmer ein Nutzungsrecht am zugrundeliegenden Vermögenswert, welches grundsätzlich dem Barwert der künftigen Leasingzahlungen zuzüglich direkt zurechenbaren Kosten entspricht. Für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasinggegenstände von geringem Wert gibt es Erleichterungen bei der Bilanzierung.

IFRS 16 muss ab 1. Januar 2019 angewendet werden. Die Bellevue Group erwartet keine signifikanten Auswirkungen des neuen Leasingstandards. Per Anwendungsdatum wird eine Erhöhung der Aktivism sowie Passiven von zirka CHF 8 Mio. erwartet. Die Einführung von IFRS 16 hat keinen Einfluss auf das konsolidierte Eigenkapital der Bellevue Group.

### 1.3.2 Weitere Änderungen der Rechnungslegung

Die folgenden neuen oder überarbeiteten Standards und Interpretationen dürften, basierend auf Analysen, keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bellevue Group haben.

	Anzuwenden per
IFRIC 23: Unsicherheit bezüglich der ertragssteuerlichen Behandlung	01.01.2019
Amendments to IAS 28 – In Bezug auf langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	01.01.2019
IAS 19: Änderungen an IAS 19: «Planänderung,-kürzung oder -abgeltung»	01.01.2019
Jährliche Verbesserungen 2015 – 2017	01.01.2019
IFRS 3 Amendments: Definition eines Geschäftsbereichs	01.01.2020
IAS 1 / IAS 8 Amendments: Definition Materialität	01.01.2020
IFRS 17: Versicherungsverträge	01.01.2021

## 1.4 Wichtigste Rechnungslegungsgrundsätze

### 1.4.1 Konsolidierungsgrundsätze

#### *Voll konsolidierte Gesellschaften*

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Abschlüsse der Bellevue Group AG und ihrer Tochtergesellschaften. Es werden alle Gesellschaften konsolidiert, welche direkt oder indirekt von der Bellevue Group AG kontrolliert werden. Erworbene Tochtergesellschaften werden ab dem Übergang der Kontrolle konsolidiert und zu dem Zeitpunkt dekonsolidiert, an dem die Kontrolle verloren geht.

#### *Konsolidierungsmethode*

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Dabei wird der Buchwert der Beteiligung bei der Muttergesellschaft mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochtergesellschaft im Erwerbszeitpunkt verrechnet. Die Auswirkungen konzerninterner Transaktionen werden bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung eliminiert.

#### *Unternehmenszusammenschlüsse*

Bei einem Unternehmenszusammenschluss übernimmt der Erwerber die Beherrschung über die Nettoaktiven eines oder mehrerer Geschäftsbetriebe. Der Unternehmenszusammenschluss ist anhand der Erwerbsmethode zu bilanzieren. Dies erfordert den Ansatz der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, inklusive der vorher nicht bilanzierten immateriellen Vermögenswerte, und der übernommenen Schulden des erworbenen Geschäftsbetriebes zum Fair Value am Erwerbszeitpunkt. Jeder Überschuss der übertragenen Gegenleistung über die erworbenen identifizierbaren Nettovermögenswerte wird als Goodwill bilanziert. Übertragene Gegenleistungen sind Aktiven oder ausgegebene Eigenkapitalinstrumente, die zum Fair Value am Erwerbszeitpunkt bewertet werden. Die Transaktionskosten werden sofort der Erfolgsrechnung belastet.

Bedingte Gegenleistungen, welche als Teil der für das erworbene Unternehmen übertragenen Gegenleistung bilanziert werden, sind zum Fair Value am Erwerbszeitpunkt bemessen. Spätere Änderungen des Fair Values einer bedingten Gegenleistung werden nach IFRS 9 in der Erfolgsrechnung erfasst.

### 1.4.2 Allgemeine Grundsätze

#### *Umrechnung von Fremdwährungen*

Die im Abschluss eines jeden Konzernunternehmens enthaltenen Posten werden auf Basis derjenigen Währung bewertet, die der Währung des primären wirtschaftlichen Umfeldes in dem das Unternehmen operiert, entspricht (funktionale Währung). Der Konzernabschluss ist in Schweizer Franken erstellt, welcher auch die funktionale Währung und die Berichtswährung der Bellevue Group AG darstellt.

Die auf Fremdwährungen lautenden Aktiven und Passiven von ausländischen Konzerngesellschaften werden zu den Bilanzstichtagskursen in Schweizer Franken umgerechnet. Für die Erfolgsrechnung und die Mittelflussrechnung kommen Jahresdurchschnittskurse zur Anwendung. Die sich aus der Konsolidierung ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden als separate Position im sonstigen Gesamtergebnis ausgewiesen.

In den Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften werden Transaktionen in Fremdwährungen zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Monetäre Vermögenswerte werden am Bilanzstichtag zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet und Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam berücksichtigt. Zu historischen Kosten bilanzierte nicht monetäre Posten in einer Fremdwährung werden mit dem historischen Kurs umgerechnet.

#### *Segmente (Geschäftsfelder)*

Die Bellevue Group ist in die beiden operativen Geschäftsfelder «Bank am Bellevue» und «Asset Management» unterteilt. Unter «Group» werden jene Positionen präsentiert, die den beiden Segmenten nicht direkt zugeordnet werden können. Ausserdem sind Konsolidierungsposten darin enthalten. Der «Chief Operating Decision Maker» ist für die Allokation von Ressourcen und die Überwachung der Ergebnisse der Geschäftsfelder verantwortlich. Bei der Bellevue Group nimmt diese Funktion die Gruppenleitung wahr.

#### *Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente*

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Mittelflussrechnung enthalten die flüssigen Mittel (Bargeld, Postcheckguthaben und Giro- bzw. Sichtguthaben bei der Schweizerischen Nationalbank sowie Clearing-Guthaben bei anerkannten Girozentralen und Clearing-Banken).

### *Abgrenzung der Erträge*

Erträge für über einen gewissen Zeitraum erbrachte Dienstleistungen werden anteilmässig während der Dauer der Dienstleistung erfasst. Darunter fallen zum Beispiel Vermögensverwaltungs- und Depotgebühren. Erfolgs- und leistungs-basierte Erträge werden erst erfasst, wenn alle Erfolgs- resp. Leistungskriterien erfüllt sind. Zinsen werden periodengerecht abgegrenzt.

Der Ertrag der Gruppe besteht im Wesentlichen aus der Vermögensverwaltungsgebühren. Dabei wird zwischen folgenden Gebühren unterschieden: Management-Gebühren resultieren aus der Verwaltung von kollektiven Kapitaleinlagen sowie aus der Verwaltung von Vermögen von Bankkunden. Die Kunden werden in der Regel über einen längeren Zeitraum hinweg betreut. Die Managementgebühren werden quartalsweise direkt in den Kundenvermögen belastet, sofern die Bellevue Gruppe auch die Kontoführung übernimmt. Sofern die Vermögensverwaltung für einen Kunden mit einer Drittbank vorgenommen wird, erfolgt, die Gebührenvereinnahmung via Rechnungsstellung. Die performanceabhängigen Gebühren werden bei Erreichen eines im Voraus vertraglich definierten Performance-Ziels vereinnahmt. Die Erträge werden erst erfasst, wenn deren Vereinnahmung mit hoher Wahrscheinlichkeit feststeht.

### **1.4.3 Finanzinstrumente**

#### *Erstmalige Erfassung*

Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Abschlussstag (Trade Date) in der Bilanz verbucht. Zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung wird ein finanzieller Vermögenswert resp. eine finanzielle Verbindlichkeit gemäss den Kriterien von IFRS 9 der entsprechenden Kategorie zugeordnet und zum Fair Value der erbrachten resp. erhaltenen Gegenleistung inkl. direkt zurechenbarer Transaktionskosten bewertet. Bei Handelsbeständen und anderen Finanzinstrumenten zu Fair Value werden die Transaktionskosten sofort erfolgswirksam erfasst, mit Ausnahme von Finanzinstrumenten, deren Veränderungen im sonstigen Gesamtergebnis erfasst werden.

#### *Bestimmung des Fair Value*

Die Bestimmung des Fair Value von Finanzinstrumenten basiert nach der erstmaligen Erfassung auf notierten Marktpreisen soweit das Finanzinstrument an einem aktiven Markt gehandelt wird (Level 1). Bei den übrigen Finanzinstrumenten wird der Fair Value wenn immer möglich mittels allgemein anerkannter Bewertungsmodelle, welche sich auf am Markt beobachtbare Inputparameter abstützen, festgelegt (Level 2). Für die restlichen Finanzinstrumente sind weder Marktnotierungen noch Bewertungsmethoden oder -modelle, welche auf Marktpreisen beruhen, verfügbar. Für diese Instrumente werden eigene Bewertungsmethoden oder -modelle verwendet (Level 3). Die Angemessenheit der Bewertung wird in diesen Fällen durch klar definierte Methoden und Prozesse sowie unabhängige Kontrollen sichergestellt.

#### *Ermittlung des erwarteten Kreditverlustes*

Ein zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziertes Finanzinstrument wird bei der erstmaligen Ansetzung der Stufe 1 des Wertminderungsmodells zugeordnet. Es bestehen zurzeit keine Finanzinstrumente welche bereits bei Erwerb oder Ausgabe eine beeinträchtigte Bonität aufweisen. Wenn ein Finanzinstrument im Vergleich zum Zeitpunkt der erstmaligen Bilanzierung eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos (Risiko eines Zahlungsausfalls) aufweist und das externe Rating, wenn ein solches vorliegt, nicht mehr mindestens «Investment Grade» entspricht, wird es in die Stufe 2 transferiert. Die wichtigsten Indizien für eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos sind ein Zahlungsverzug und eine wesentliche Verschlechterung des Ratings oder schuldnerspezifischer (idiosynkratischer) Faktoren. Wenn ein Zahlungsverzug 30 Tage übersteigt, wird ein Finanzinstrument grundsätzlich immer in die Stufe 2 transferiert. Liegen ein oder mehrere Ereignisse mit nachteiligen Auswirkungen auf die erwarteten künftigen Zahlungsströme, wird das Finanzinstrument in die Stufe 3 transferiert. Die Bellevue Group betrachtet ein Finanzinstrument als kreditbeeinträchtigt und damit Stufe 3 in allen Fällen, wenn der Kreditnehmer für seine vertraglichen Zahlungen 90 Tage überfällig wird.

Die Lombardkredite werden grundsätzlich nur auf gedeckter Basis eingegangen, wobei die Deckung aus leicht verwertbaren Wertpapieren besteht. Das tägliche Management und die Kontrolle der Gegenparteiisiken reduzieren die Wahrscheinlichkeit, dass ein Exposure von der Stufe 1 in die Stufen 2 und 3 transferiert werden muss, auf ein Minimum. Die erwarteten Kreditverluste in der Stufe 1 des Wertminderungsmodells entsprechen dem Barwert der erwarteten Zahlungsausfälle, die aus möglichen Ausfallereignissen innerhalb der nächsten zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag resultieren («12MonatsVerluste»). Die erwarteten Kreditverluste in den Stufen 2 und 3 entsprechen dem Barwert aller erwarteten Zahlungsausfälle über die Restlaufzeit des Finanzinstruments («GesamtlaufzeitVerluste»). Die Veränderung der erwarteten Kreditverluste wird in der Position «(Zunahme) / Abnahme der Kreditverluste» ausgewiesen.

Die erwarteten Kreditverluste von Finanzinstrumenten in den Stufen 1 und 2 ergeben sich aus der Multiplikation des ausstehenden Betrages im Zeitpunkt des Ausfalls (EAD) mit der Ausfallwahrscheinlichkeit (PD) und der Verlustquote bei einem Ausfall (LGD). Der Zinseffekt wird bei Wesentlichkeit berücksichtigt. Bei fehlenden externen Ratings, wird die Ausfallwahrscheinlichkeit aufgrund von internen Erfahrungswerten festgelegt. Der Wert der Sicherheiten wird bei der Berechnung der erwarteten Kreditverluste berücksichtigt, weshalb die Lombardkredite in aller Regel keine erwartete Kreditverluste aufweisen.

Die erwarteten Kreditverluste von Finanzinstrumenten in der Stufe 3 werden nach Berücksichtigung der zum Liquidationswert bewerteten Sicherheiten anhand einer individuellen Beurteilung des ungedeckten Teils der Ausleiher ermittelt.

Eine Ausbuchung erfolgt in der Regel im Zeitpunkt, in welchem ein Rechtstitel den Abschluss des Verwertungsverfahrens bestätigt.

#### *Handelsbestände und Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung*

Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte oder finanzielle Verbindlichkeiten werden unter «Handelsbestände» respektive «Verpflichtungen aus Handelsbeständen» bilanziert. Per 31.12.2018 bestehen keine Verpflichtungen aus Handelsbeständen. Gewinne und Verluste aus Veräusserung und Rückzahlung sowie Veränderungen des Fair Value werden im «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» ausgewiesen. Zins- und Dividendenerträge hingegen werden im «Erfolg aus dem Zinsen- und Dividendengeschäft» ausgewiesen.

Emittierte Strukturierte Produkte und Zertifikate werden in der Position «Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung» ausgewiesen. Die Bewirtschaftung, Bewertung und Berichterstattung erfolgt für emittierte Strukturierte Produkte und Zertifikate auf einer Fair-Value-Basis. Sofern Änderungen des eigenen Kreditrisikos zu Fair Value Änderungen führen, werden diese im sonstigen Gesamtergebnis erfasst.

#### *Finanzanlagen zu fortgeführten Anschaffungskosten*

Anlagen bei welchen die Zielsetzung darin liegt, die finanziellen Vermögenswerte zu halten, um damit vertragliche Zahlungsströme zu erzielen und bei denen die vertraglich vereinbarten Zahlungsströme einzig Zinsen sowie die Rückzahlung von Teilen des Nominalwerts beinhalten, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Eventuell anfallende erwartete Kreditverluste werden vom Buchwert der Position abgezogen.

Zinsen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode periodengerecht erfasst und im «Erfolg aus dem Zinsengeschäft» ausgewiesen.

#### *Andere finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value*

Finanzinstrumente, welche die Voraussetzungen zur Bilanzierung zu fortgeführten Anschaffungskosten nicht erfüllen, werden zum Fair Value bilanziert. Der daraus resultierende Erfolg wird unter der Position «Erfolg aus anderen Finanzinstrumenten zu Fair Value» ausgewiesen. Sofern die Kriterien gemäss IFRS 9 erfüllt sind, kann ein Finanzinstrument bei seiner erstmaligen Erfassung auch zu dieser Kategorie designiert und bilanziert werden.

#### *Finanzanlagen zum Fair Value mit Erfassung der Wertänderungen im sonstigen Gesamtergebnis*

Anlagen in Eigenkapitalinstrumenten die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, werden in der Bilanz zum Fair Value angesetzt. Wertveränderungen werden erfolgswirksam erfasst ausser in den Fällen bei denen die Bellevue Group unwiderruflich entschieden hat, diese zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Veränderung im sonstigen Gesamtergebnis («at fair value through other comprehensive income») anzusetzen.

#### *Ausleihungen*

Die Bilanzierung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode abzüglich allfälliger erwarteten Kreditverlusten. Kredite werden nur an einzelne ausgewählte Gegenparteien und in der Regel auf gedeckter Basis gewährt.

#### *Securities Lending und Borrowing*

Im Rahmen von Securities Lending erhaltene und im Rahmen von Securities Borrowing gelieferte Wertschriften werden nur dann in der Bilanz erfasst oder ausgebucht, wenn die wirtschaftliche Verfügungsmacht über die vertraglichen Rechte, die diese Wertschriften einschliessen, übertragen wird. Bei Securities Lending wird die erhaltene Barhinterlage in der Bilanz als «Barhinterlage aus Securities Lending» erfasst. Bei Securities Borrowing wird die geleistete Barhinterlage in der Bilanz als «Forderungen gegenüber Banken» ausgewiesen. Per 31.12.2018 bestehen keine Verpflichtungen aus erhaltener Barhinterlage aus Securities Lending.

Gebühren aus dem Securities Lending und Borrowing Geschäft werden unter dem «Kommissionsertrag» ausgewiesen. Anfallende Kosten der Bellevue Group werden dem «Kommissionsaufwand» zugewiesen. Negativzinsen auf Collateral werden analog der übrigen Negativzinsen im «anderer Finanzertrag» bzw. «anderer Finanzaufwand» zugewiesen.

#### *Derivative Finanzinstrumente*

Derivative Finanzinstrumente werden als positive und negative Wiederbeschaffungswerte zum Fair Value in der Bilanz ausgewiesen. Es finden keine Verrechnungen aufgrund von Netting-Rahmenvereinbarungen statt. Realisierte und unrealisierte Gewinne und Verluste werden im «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» erfasst.

### Negativzinsen

Negativzinsen auf Vermögenswerten werden periodengerecht abgegrenzt und in der Erfolgsrechnung unter der Position «Anderer Finanzaufwand» ausgewiesen. Negativzinsen auf Verpflichtungen werden periodengerecht abgegrenzt und in der Erfolgsrechnung unter der Position «Anderer Finanzertrag» ausgewiesen.

### 1.4.4 Übrige Grundsätze

#### Eigene Aktien und Derivate auf eigene Aktien

Von der Bellevue Group gehaltene Aktien der Bellevue Group AG gelten als eigene Aktien und werden zum gewichteten Durchschnittsanschaffungswert vom Eigenkapital abgezogen. Veränderungen des Fair Value werden nicht erfasst. Die Differenz zwischen dem Verkaufserlös der eigenen Aktien und dem entsprechenden Anschaffungswert wird unter den Gewinnreserven ausgewiesen.

Derivate auf eigene Aktien, die in bar erfüllt werden müssen oder eine Wahl der Erfüllungsart einräumen, werden als derivative Finanzinstrumente behandelt.

#### Aktienbasierte Vergütungen

Die Bellevue Group unterhält mehrere aktienbasierte Beteiligungspläne in Form von Aktienplänen für ausgewählte Mitarbeitende. Wenn solche Vergütungen an diese Mitarbeitenden vergeben werden, gilt der Fair Value dieser Vergütungen am Tag der Gewährung als Grundlage für die Berechnung des Personalaufwands. Aktienbasierte Vergütungen, die an keine weiteren Bedingungen geknüpft sind, werden am Tag der Gewährung sogleich als Aufwand verbucht. Aktienbasierte Vergütungen, die von der Erfüllung einer bestimmten Dienstzeit (Service Period) oder von anderen Ausübungsbedingungen abhängig sind, werden über den Erdienungszeitraum periodengerecht als Aufwand verbucht. Der als Aufwand verbuchte Betrag wird an die zu erwartende Vergütung angepasst, für die das zugrunde liegende Anstellungsverhältnis und die nicht marktbedingten Ausübungsbedingungen als erfüllt angenommen werden.

#### Sachanlagen

Die Sachanlagen umfassen Mietereinbauten, Informatik- und Telekommunikationsanlagen und sowie übrige Sachanlagen. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Sachanlagen werden aktiviert, wenn der Bellevue Group daraus wahrscheinlich zukünftige wirtschaftliche Erträge zufließen werden und die Kosten sowohl identifiziert als auch zuverlässig bestimmt werden können. Die Sachanlagen werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

Mietereinbauten	maximal 5 Jahre
Informatik- und Telekommunikationsanlagen	maximal 5 Jahre
Übrige Sachanlagen	maximal 5 Jahre

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag, wird eine Wertminderung vorgenommen. Eine allfällige Wertaufholung zu einem späteren Zeitpunkt wird erfolgswirksam erfasst.

#### Goodwill und andere immaterielle Werte

Der Goodwill entsteht bei der Akquisition von Tochtergesellschaften und stellt den künftigen wirtschaftlichen Nutzen aus anderen bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbenen Vermögenswerten dar, die nicht einzeln identifiziert und separat angesetzt werden. Für die Zwecke des Wertminderungstests wird der erworbene Goodwill bei einem Unternehmenszusammenschluss den einzelnen CGU (Cash Generating Unit) oder einer Gruppe von CGUs zugeordnet, welche voraussichtlich Synergien aus dem Zusammenschluss ziehen. Die einzelnen CGUs oder Gruppen von CGUs denen ein Anteil am Goodwill zugeteilt wird, stellt die niedrigste Ebene für Überwachungs- und Managementzwecke innerhalb des Unternehmens dar. Der Goodwill wird dabei auf Ebene der CGU überwacht. Der Goodwill wird in der Bilanz aktiviert und jährlich oder häufiger, sofern Ereignisse oder veränderte Umstände auf eine mögliche Wertminderung hindeuten, auf seine Werthaltigkeit überprüft. Zu diesem Zweck wird der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, welcher der Goodwill zugeordnet wurde, mit deren Nutzungswert verglichen. Falls der Buchwert den Nutzungswert übertrifft, wird eine Wertminderung des Goodwills verbucht.

Die anderen immateriellen Werte enthalten im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Kundenbeziehungen und Marken sowie Software. Solche immateriellen Werte werden aktiviert, wenn deren Fair Value zuverlässig bestimmt werden kann. Die Abschreibungen erfolgen linear über die Nutzungsdauer von maximal 5 Jahren (Software), 10 bis 15 Jahren (Kundenbeziehungen) resp. 5 Jahren (Marke). Die Werthaltigkeit der anderen immateriellen Werte wird überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Diese Überprüfung erfolgt mindestens jährlich. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag, wird eine Wertminderung vorgenommen. Eine allfällige Wertaufholung zu einem späteren Zeitpunkt wird erfolgswirksam erfasst. In der Bilanz der Bellevue Group sind derzeit keine anderen immateriellen Werte mit einer unbegrenzten Nutzungsdauer aktiviert.

### *Ertragssteuern*

Die laufenden Ertragsteuern werden auf Basis der anwendbaren Steuergesetze zum Bilanzstichtag in den Ländern in denen das Unternehmen und die Tochtergesellschaften tätig sind, berechnet und als Aufwand der Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen. Forderungen oder Verbindlichkeiten, die sich auf laufenden Ertragsteuern beziehen, werden in der Bilanz als «Laufende Steuerforderungen» resp. «Laufende Steuerverpflichtungen» ausgewiesen. Die Steuereffekte aus zeitlichen Unterschieden zwischen den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Werten von Aktiven und Verpflichtungen und deren Steuerwerten werden in der Bilanz als «Latente Steuerforderungen» resp. «Latente Steuerverpflichtungen» ausgewiesen. Latente Steuerforderungen aus zeitlichen Unterschieden oder aus steuerlich verrechenbaren Verlustvorträgen werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass genügend steuerbare Gewinne verfügbar sein werden, gegen welche diese zeitlichen Unterschiede resp. Verlustvorträge verrechnet werden können. Latente Steuerforderungen und Steuerverpflichtungen werden gemäss den Steuersätzen berechnet, die voraussichtlich in der Rechnungsperiode gelten, in der diese Steuerforderungen realisiert oder diese Steuerverpflichtungen beglichen werden. Steuerforderungen und Steuerverpflichtungen werden miteinander verrechnet, wenn sie sich auf das gleiche Steuersubjekt beziehen, die gleiche Steuerhoheit betreffen und ein durchsetzbares Recht zu ihrer Aufrechnung besteht.

Laufende und latente Steuern werden dem sonstigen Gesamtergebnis oder direkt dem Eigenkapital gutgeschrieben oder belastet, wenn sich die Steuern auf Posten beziehen, die in der gleichen oder einer anderen Periode unmittelbar dem sonstigen Gesamtergebnis oder direkt dem Eigenkapital gutgeschrieben oder belastet werden.

### *Rückstellungen*

Eine Rückstellung wird gebildet, wenn die Bellevue Group aus einem vergangenen Ereignis zum Bilanzstichtag eine gegenwärtige Verpflichtung hat, welche wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führen wird und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Ist ein Mittelabfluss nicht wahrscheinlich oder kann die Höhe der Verpflichtung nicht zuverlässig geschätzt werden, wird eine Eventualschuld ausgewiesen. Besteht aus einem vergangenen Ereignis zum Bilanzstichtag eine mögliche Verpflichtung, deren Existenz von zukünftigen Entwicklungen abhängt, die nicht vollständig unter der Kontrolle der Bellevue Group stehen, wird ebenfalls eine Eventualschuld ausgewiesen. Die Bildung und Auflösung von Rückstellungen erfolgt über die Position «Wertberichtigungen und Rückstellungen». Davon ausgenommen ist die Veränderung der aktuariellen Rückstellungen, welche über das «Gesamtergebnis» verbucht wird.

### *Vorsorgeeinrichtungen*

Die Bellevue Group unterhält in der Schweiz einen Vorsorgeplan nach dem Beitragsprimat, der Vorsorgeplan erfüllt jedoch nicht sämtliche Bedingungen eines beitragsorientierten Vorsorgeplans gemäss IAS 19. Aus diesem Grund wird der Vorsorgeplan als leistungsorientierter Vorsorgeplan behandelt.

Die Vorsorgeverpflichtungen werden ausschliesslich durch Vorsorgevermögen von einer juristisch von der Bellevue Group getrennten und unabhängigen Vorsorgeeinrichtung sichergestellt. Diese wird von einem aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern paritätisch zusammengesetzten Stiftungsrat verwaltet. Organisation, Geschäftsführung und Finanzierung des Vorsorgeplans richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde sowie den jeweils geltenden Vorsorgereglementen. Mitarbeitende und Rentenbezüger resp. deren Hinterbliebene erhalten reglementarisch festgelegte Leistungen bei Austritt, im Alter, im Todes- oder Invaliditätsfall. Die Finanzierung dieser Leistungen erfolgt durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge.

Die Vorsorgekosten werden auf Basis von unterschiedlichen wirtschaftlichen und demographischen Annahmen mittels der Methode der laufenden Einmalprämie (Projected Unit Credit Methode) bestimmt. Dabei werden die bis zum Bewertungsstichtag zurückgelegten Versicherungsjahre berücksichtigt. Zu den von der Gruppe einzuschätzenden Berechnungsannahmen gehören unter anderem Erwartungen über die zukünftige Gehaltsentwicklung, die langfristige Verzinsung von Altersguthaben, das Pensionierungsverhalten und die Lebenserwartung. Die Bewertungen werden jährlich von unabhängigen Versicherungsmathematikern durchgeführt. Die Bewertung des Vorsorgevermögens erfolgt jährlich zu Marktwerten.

Die Vorsorgekosten setzen sich aus drei Komponenten zusammen:

- Dienstzeitaufwand, welcher in der Erfolgsrechnung als Personalaufwand erfasst wird;
- Netto-Zinsaufwand, welcher in der Erfolgsrechnung als Zinsaufwand erfasst wird; und
- Neubewertungs-Komponenten, welche in der Gesamtergebnisrechnung erfasst werden.

Der Dienstzeitaufwand umfasst den laufenden Dienstzeitaufwand, nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand und Gewinne und Verluste aus nicht routinemässigen Planabgeltungen. Gewinne und Verluste aus Plankürzungen werden nachzuverrechnendem Dienstzeitaufwand gleichgestellt. Arbeitnehmerbeiträge und Beiträge von Drittpersonen reduzieren den Dienstzeitaufwand und werden von diesem in Abzug gebracht, sofern sich diese aus den Vorsorgereglementen oder einer faktischen Verpflichtung ergeben.

Der Netto-Zinsaufwand entspricht dem Betrag, welcher sich aus der Multiplikation des Diskontierungssatz mit der Pensionsverbindlichkeit oder dem Pensionsvermögen ergibt. Dabei werden unterjährige Kapitalflüsse und Veränderungen gewichtet berücksichtigt.

Neubewertungs-Komponenten umfassen aktuarielle Gewinne und Verluste aus der Entwicklung des Barwertes der Vorsorgeverpflichtungen und des Vorsorgevermögens. Aktuarielle Gewinne und Verluste ergeben sich aufgrund von Annahmeänderungen und Erfahrungsabweichungen. Die Gewinne und Verluste auf dem Vermögen entsprechen dem Vermögensertrag abzüglich der Beträge, welche im Netto-Zinsaufwand enthalten sind. Die Neubewertungs-Komponente umfasst ebenfalls Veränderungen der nicht erfassten Vermögenswerte abzüglich der Effekte, welche im Netto-Zinsaufwand enthalten sind. Neubewertungs-Komponenten werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst und können nicht rezykliert werden.

Die in der konsolidierten Jahresrechnung erfassten Pensionsverbindlichkeiten oder Pensionsvermögen entsprechen der Über- oder Unterdeckung der leistungsorientierten Vorsorgepläne. Das erfasste Pensionsvermögen wird jedoch auf den Barwert des wirtschaftlichen Nutzens der Gruppe aus künftigen Beitragsreduktionen oder Rückzahlungen beschränkt.

#### *Verwaltete Vermögen und Netto-Neugeld-Zufluss/-Abfluss*

Die Berechnung und der Ausweis der verwalteten Vermögen erfolgen nach den Richtlinien der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht zu den Rechnungslegungsvorschriften (FINMA-RS 15/1). Zu den verwalteten Vermögen zählen alle zu Anlagezwecken verwalteten oder gehaltenen Vermögenswerte von Privat-, Firmen- und institutionellen Kunden ohne Berücksichtigung von Schulden sowie die Vermögen in selbst verwalteten kollektiven Anlageinstrumenten der Bellevue Group. Darin enthalten sind grundsätzlich alle Verpflichtungen gegenüber Kunden, Fest- und Treuhandgelder sowie alle bewerteten Vermögenswerte. Vermögenswerte, welche bei Dritten deponiert sind, werden mit einbezogen, sofern sie durch eine Gruppengesellschaft verwaltet werden. Übrige Kundenvermögen sind Vermögen, die ausschliesslich zur Aufbewahrung und Transaktionsabwicklung gehalten werden.

Unter Doppelzählungen werden diejenigen Vermögenswerte ausgewiesen, welche in mehreren offenzulegenden Kategorien von verwalteten Vermögen gezählt werden. Darunter fallen vor allem Anteile an selbst verwalteten kollektiven Anlageinstrumenten in den Kundendepots.

Der Netto-Neugeld-Zufluss resp. -Abfluss von verwalteten Vermögen während einer bestimmten Periode setzt sich bzw. berechnet sich aus der Akquisition von Neukunden, Kundenabgängen sowie Zu- und -Abflüssen bei bestehenden Kunden zusammen. Die Berechnung des Netto-Neugeld-Zuflusses resp. -Abflusses erfolgt auf Stufe «Total verwaltete Vermögen», d.h. vor Elimination der Doppelzählungen. Titel- und währungsbedingte Marktwertveränderungen, Zinsen und Dividenden, Gebührenbelastungen, bezahlte Kreditzinsen sowie die Aufnahme resp. die Rückzahlung von Krediten stellen keine Zuflüsse resp. Abflüsse dar.

### **1.5 Schätzungen, Annahmen und Ermessensausübung des Managements**

Bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze müssen durch das Management Schätzungen vorgenommen sowie Annahmen und Ermessensentscheide getroffen werden, welche die Höhe der ausgewiesenen Aktiven und Passiven, Aufwände und Erträge sowie die Offenlegung von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten beeinflussen. Das Management überprüft Schätzungen und Annahmen fortlaufend und passt sie an neue Erkenntnisse und Gegebenheiten an, was sich unter anderem in folgenden Bereichen wesentlich auf die Konzernrechnung auswirken kann:

#### ***Einkommenssteuern***

Die Bellevue Group AG und ihre Tochtergesellschaften unterliegen in den meisten Ländern der Einkommenssteuerpflicht. Die per Bilanzstichtag ausgewiesenen laufenden Steuerforderungen und Steuerverpflichtungen sowie der für die Berichtsperiode resultierende latente Steueraufwand beruhen teilweise auf Schätzungen und Annahmen und können daher von den durch die Steuerbehörden in der Zukunft festgelegten Beträgen abweichen.

#### ***Rückstellungen***

Eine Rückstellung wird gebildet, wenn die Bellevue Group aus einem vergangenen Ereignis zum Bilanzstichtag eine gegenwärtige Verpflichtung hat, die wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führen wird und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Bei der Beurteilung, ob die Bildung einer Rückstellung und deren Höhe angemessen sind, gelangen die bestmöglichen Schätzungen und Annahmen per Bilanzstichtag zur Anwendung, welche zu einem späteren Zeitpunkt bei Bedarf an neue Erkenntnisse und Gegebenheiten angepasst werden.

### **Level-3-Finanzinstrumente (Fair Value)**

Level-3-Fair-Value-Bewertungen basieren auf Bewertungsmethoden, bei welchen die Eingabeparameter nicht am Markt beobachtbar sind. Für Details zu den genauen Bewertungsmethoden für Finanzinstrumente verweisen wir auf die Anmerkungen im Anhang zur Konzernrechnung, Risiken aus Bilanzpositionen, Ziffer 6.3 «Fair Value von Finanzinstrumenten» auf Seite 93 ff. sowie auf die Anhangsangabe 4.3.

### **Vorsorgeverpflichtungen**

Das Management legt die versicherungstechnischen Annahmen fest und beurteilt, ob ein allfälliger Überschuss der Vorsorgestiftung als wirtschaftlicher Nutzen für die Bellevue Group aktiviert werden kann. Die Vorsorgekosten unterliegen ebenfalls Schätzungen und Annahmen. Das Management ist der Auffassung, dass die getroffene Annahmen und Schätzungen angemessen sind.

Hinsichtlich der Auswirkungen der Änderungen der wesentlichen Annahmen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zur Konzernrechnung, Ziffer 6.4 «Level-3-Finanzinstrumente» auf Seite 96 ff.

### **Überprüfung des Goodwills und der immateriellen Vermögenswerte auf eine Wertminderung**

Die Bellevue Group überprüft die Werthaltigkeit des Goodwills grundsätzlich jährlich auf Basis des jeweils pro einer einzelnen zahlungsmittel-generierenden Einheit bzw. einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (je nach Zuordnung) geschätzten erzielbaren Betrages.

Sofern Ereignisse oder veränderte Umstände auf eine mögliche Wertminderung hindeuten, wird eine solche Prüfung häufiger vorgenommen.

Der Ansatz, den die Gruppe für die Bestimmung der wesentlichen Annahmen und der damit verbundenen Wachstumsraten anwendet, basiert auf Kenntnissen und angemessenen Erwartungen des Managements bezüglich des zukünftigen Geschäfts. Dazu dienen interne und externe Marktinformationen, geplante Geschäftsinitiativen sowie andere angemessene Absichten des Managements. Zu diesem Zweck verwendet die Gruppe historische Informationen unter Berücksichtigung der gegenwärtigen und zukünftigen Marktsituationen.

Änderungen in den wesentlichen Annahmen: Abweichungen zwischen zukünftig erreichten tatsächlichen Resultaten und den geplanten wesentlichen Annahmen wie auch Änderungen in den Annahmen bezüglich der zukünftigen unterschiedlichen Beurteilung der Entwicklung relevanter Märkte und/oder des Geschäfts sind möglich. Solche Abweichungen können von Änderungen in den folgenden Einflussgrößen herrühren: Marktumfeld und damit verbunden die Ertragslage, benötigte Arten und Beanspruchung von personellen Ressourcen, generelle und Gruppen-spezifische Entwicklung der Mitarbeiterentschädigungen, Umsetzung von bereits bekannten oder neuen Geschäfts-Initiativen sowie andere interne oder externe Faktoren. Diese Änderungen können den Wert der Geschäftseinheiten beeinflussen und deshalb die Differenz zwischen dem Buchwert und dem erzielbaren Betrag erhöhen oder reduzieren oder sogar zu einer teilweisen Wertminderung auf dem Goodwill führen.

## **2 Risikomanagement und Risikokontrolle**

### **2.1 Risikobeurteilung und Risikopolitik**

Die Basis für das Risikomanagement bildet die vom Verwaltungsrat durchgeführte Risikobeurteilung und festgelegte Risikopolitik, welche periodisch einer Überprüfung unterzogen wird. Für die Überwachung der Risiken sind auf Stufe der einzelnen Geschäftseinheiten wie auch auf Gruppenstufe unabhängige Instanzen verantwortlich. Die Gruppenleitung wird regelmässig durch ein stufengerechtes Reporting über die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage sowie die damit verbundenen Risiken informiert. Die Risikoberichterstattung erfolgt sowohl auf Stufe der einzelnen Geschäftseinheiten als auch auf Gruppenstufe.

## 2.2 Kreditrisiko

Das Kreditrisiko entspricht der Gefahr von Verlusten aufgrund der Tatsache, dass eine Gegenpartei ihre vertraglichen Verpflichtungen nicht erfüllt. Im Falle der Bellevue Group umfasst es:

- Ausfallrisiken aus dem Lombardkreditgeschäft;
- Ausfallrisiken im Rahmen von Geschäften, die mit Kreditrisiken verbunden sind, wie z.B. OTC-Derivattransaktionen,
- Geldmarktgeschäfte, Securities Lending und Borrowing;
- Ausfallrisiken aus Bondpositionen (Emittentenrisiko);
- sowie Ausfallrisiken in der Abwicklung.

Das eigentliche Kreditgeschäft wird nur in sehr eingeschränktem Umfang und in der Regel auf gedeckter Basis (Lombarddeckung) getätigt. Die Kreditrisiken werden durch stufengerechte Bewilligungsverfahren, Kompetenzlimiten, bankübliche Belehnungsmargen und periodische Neubeurteilung von längerfristigen Ausleihungen begrenzt. Die Überwachung von Limiten und Belehnungsmargen erfolgt auf täglicher Basis mittels geeigneter Instrumente und Reports. Im Geschäft mit professionellen Gegenparteien (Banken, Broker und institutionelle Kunden) und bei Anlagen in Obligationen werden Kreditrisiken nur gegenüber Gegenparteien mit hoher Bonität (Investment Grade) eingegangen. Die Einhaltung der Klumpenrisikovorschriften auf Gruppenstufe wird durch eine unabhängige Instanz überwacht. Neue Gegenparteien im Wertschriften- und Devisenhandel sind durch die zuständigen Geschäftsleitungen zu bewilligen. Das maximale Kreditausfallrisiko wird durch die in der Bilanz respektive Ausserbilanz ausgewiesenen Buchwerte dargestellt. Für weitergehende Informationen zu Positionen welche Kreditrisiken beinhalten verweisen wir auf den Anhang zur Konzernrechnung, Ziffern 4.1, 4.2, 4.3 auf den Seiten 78–80 und 6.6 auf Seite 98.

## 2.3 Marktrisiko

Marktrisiken entstehen durch Veränderungen der Marktpreise von Zinssätzen, Wechselkursen, Aktienkursen und entsprechenden Volatilitäten. Die Bewirtschaftung des Marktrisikos beinhaltet die Identifizierung, Messung, Kontrolle und Steuerung der eingegangenen Marktrisiken. Sie sind vor allem für den Handelsbestand, andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value, Finanzanlagen, Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value Bewertung sowie die Bilanzstruktur relevant.

Die Überwachung der Marktrisiken erfolgt durch unabhängige Instanzen auf täglicher Basis. Die Risikoberichterstattung erfolgt sowohl auf Stufe der einzelnen Geschäftseinheiten als auch auf Gruppenstufe. Die permanente Risikoüberwachung ermöglicht eine angemessene Steuerung der Marktrisiken.

### Handelsbestand

Der Wertschriftenhandel auf eigene Rechnung beschränkt sich vornehmlich auf Beteiligungstitel und Optionen auf Beteiligungstiteln. Sämtliche Positionen im Handelsbestand werden zum Fair Value bewertet. Wo immer möglich werden Börsenkurse automatisch eingelesen und zur Bewertung verwendet. OTC-Optionen, für die keine direkt an Märkten beobachtbaren Preise existieren, werden anhand geeigneter Modelle bewertet. Die Angemessenheit der Bewertung solcher Positionen wird durch unabhängige Kontrollen sichergestellt. Die Positionen werden täglich direkt durch die Geschäftsleitung und/oder durch unabhängige Mitarbeitende von Risk Control überwacht. Der durchschnittliche Handelsbestand (12-Monatsendwerte), unter An- und Aufrechnung der entsprechenden Derivate, betrug im Berichtsjahr CHF 38.0 Mio. (Vorjahr: CHF 55.0 Mio.). Jede preisliche Veränderung überträgt sich vollumfänglich auf den Erfolg resp. das «Gesamtergebnis». Bei einer Marktwertveränderung von 10%, bezogen auf den Jahresendwert, ergäbe sich ein Einfluss auf den Erfolg und das Eigenkapital von +/- TCHF 3 340 (Vorjahr: +/- TCHF 4 812). Der Wertschriftenhandel erfolgt hauptsächlich über die SIX.

Devisenpositionen ergeben sich vor allem aus dem Kundengeschäft. Ein Handel mit Rohstoffen findet nicht statt. Die Bilanz nach Währungen ist im Anhang zur Konzernrechnung, Ziffer 6.1 «Bilanz nach Währungen» auf Seite 90 aufgeführt. Die Netto-Positionen sind wie folgt:

CHF 1000	CHF	EUR	USD	Übrige
<b>Netto-Position per 31.12.2018</b>		<b>13 658</b>	<b>7 190</b>	<b>10 983</b>
<b>Marktwertveränderung von 10%</b>	<b>+/- 3 183</b>			
Netto-Position per 31.12.2017		3 633	8 940	10 037
Marktwertveränderung von 10%	+/- 2 261			

### Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value

Diese Position beinhaltet ausschliesslich Anteile an kollektiven Anlagevermögen, welche im Rahmen des Seed Financing gezielt von der Bellevue Group eingesetzt werden. Die Bewertung basiert auf dem jeweils publizierten NAV. Bei einer Marktwertveränderung von 10% bezogen auf den Jahresendwert ergäbe sich eine Eigenkapitalveränderung von TCHF 2 938 (Vorjahr: TCHF 2 866), welche erfolgswirksam wäre.

## Finanzanlagen

Die Zusammensetzung der Finanzanlagen wird von den jeweiligen Geschäftsleitungen oder der Gruppenleitung bestimmt und überwacht. Bei einer Marktwertveränderung von 10% bezogen auf den Jahresendwert ergäbe sich für die nach Fair Value bewerteten Finanzanlagen eine Eigenkapitalveränderung von TCHF 5 373 (Vorjahr: TCHF 2 618), wovon TCHF 31 (Vorjahr: TCHF 46) erfolgswirksam wäre.

Auf den Finanzanlagen wurde im Berichtsjahr steuerbereinigt eine positive Wertveränderung von TCHF 22 714 (Vorjahr: positive Wertveränderung von TCHF 1 804) im «Gesamtergebnis» erfasst.

## Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value Bewertung

Per 31.12.2018 bestehen keine Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value Bewertung.

Die selbst emittierten strukturierten Produkte werden in der Position «Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung» ausgewiesen. Der realisierte und nicht realisierte Erfolg wird über die Position «Wertschriftenhandel» verbucht.

Finanzinstrumente, die nicht Teil des Handelsgeschäfts sind, werden unter diesen Positionen bilanziert und zu Fair Value bewertet, wenn die nachfolgenden Bedingungen erfüllt werden:

- Die Finanzinstrumente werden auf Fair-Value-Basis bewertet und entsprechen der dokumentierten Risikomanagement- und Anlagestrategie, welche eine korrekte Erfassung, Messung und Limitierung der verschiedenen Risiken sicherstellt.
- Zwischen den Finanzinstrumenten der Aktivseite und denjenigen der Passivseite besteht eine ökonomische Sicherungsbeziehung, welche durch die Fair-Value-Bewertung erfolgsmässig weitgehend neutralisiert wird.

Für sämtliche emittierten strukturierten Produkte wurde ein Triparty Collateral Management (TCM) Vertrag mit der SIX SIS AG abgeschlossen. Mit TCM übernimmt SIX SIS AG die Verwaltung von Exposures (Pfandwerten) und deren Besicherung durch gleichwertige Pfandwerte (Wertpapiere und Bargeld). Alle verpfändeten Sicherheitsbestände werden durch die SIX SIS AG verwaltet, die als Pfandhalterin für die Handelsparteien agiert. Dabei stellt SIX SIS AG laufend sicher, dass die Exposures durch genügend Sicherheiten gedeckt sind. Aufgrund des Besicherungsmechanismus hat das eigene Kreditrisiko der Bellevue Group grundsätzlich keinen wesentlichen Einfluss auf den Fair Value.

## Bilanzstruktur

Im Bilanzstrukturmanagement ergeben sich Zins- und Währungsrisiken aus unterschiedlichen Zinsbindungsfristen und Währungen von Bilanz- und Ausserbilanzpositionen. Die Zinsrisiken der Bellevue Group sind aus folgenden Gründen als gering einzustufen:

- Das klassische Zinsdifferenzgeschäft wird von der Bellevue Group nicht betrieben.
- Langfristige Ausleihungen zu fixen Zinssätzen werden nur ausnahmsweise gewährt.

Die Zinsänderungsrisiken werden anhand verschiedener Methoden (Sensitivität des Eigenkapitals, Zinsbindungsbilanzen usw.) gemessen und überwacht. Unter Annahme einer parallelen Zinsniveaushiftung von 1% auf Gruppenstufelagen die an den Erhebungszeitpunkten gemessenen Marktwertveränderungen des Eigenkapitals unter 2% (Vorjahr: unter 2%) der anrechenbaren konsolidierten Eigenmittel. Die Zins- und Währungsrisiken werden durch unabhängige Instanzen gemessen und überwacht. Es werden keine derivativen Finanzinstrumente zur Steuerung des Zinsänderungsrisikos eingesetzt.

## 2.4 Liquiditätsrisiko und Refinanzierung

Der CFO der Bellevue Group trägt die Gesamtverantwortung für die Bewirtschaftung der Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken. Unter Finanzierungsrisiko wird das Risiko verstanden, dass die Bellevue Group resp. ihre Geschäftseinheiten nicht in der Lage sind, auf einer kontinuierlichen Basis zu akzeptablen Preisen die aktuellen oder vorgesehenen Verpflichtungen zu finanzieren. Demgegenüber wird unter Liquiditätsrisiko das Risiko verstanden, dass die Bellevue Group resp. ihre Geschäftseinheiten nicht in der Lage sind, ihren Zahlungsverpflichtungen bei erster Fälligkeit nachzukommen. Während Finanzierungsrisiken sich somit auf die Fähigkeit beziehen, sich laufend zu finanzieren, steht bei Liquiditätsrisiken die Fähigkeit im Vordergrund, zu jedem Zeitpunkt genügend Liquidität sicherzustellen.

Die Bellevue Group verwaltet ihre Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken auf einer integrierten Basis auf konsolidierter Ebene. Die tägliche Liquiditätssteuerung erfolgt auf Stufe der einzelnen Geschäftseinheiten durch dafür zuständige Funktionen. Die Finanzierungskapazitäten werden durch eine angemessene Diversifikation der Finanzierungsquellen und die Bereitstellung von Sicherheiten bewirtschaftet, womit Liquiditätsrisiken reduziert werden. Die Liquidität, insbesondere der Bank am Bellevue, aber auch der anderen Geschäftseinheiten, wird täglich überwacht und liegt im Einklang mit internen Vorschriften deutlich über den regulatorischen Anforderungen.

Das Risikomanagement stellt sicher, dass die Bellevue Gruppe jederzeit über genügend Liquidität verfügt, um ihren Zahlungsverpflichtungen auch in Stresssituationen nachkommen zu können. Demzufolge umfasst das Liquiditätsrisikomanagement einerseits operative Risikomess- und Steuerungssysteme zur Sicherstellung der laufenden und jederzeitigen Zahlungsfähigkeit, andererseits werden Strategien und Vorgaben zur Bewirtschaftung des Liquiditätsrisikos unter Stressbedingungen im Rahmen der festgelegten Liquiditätsrisikotoleranz definiert. Dazu zählen insbesondere Massnahmen zur Risikominderung, das Halten eines Liquiditätspuffers aus hochliquiden Vermögenswerten und ein Notfallkonzept für die Bewältigung von allfälligen Liquiditätsengpässen. Im Falle einer unvorhergesehenen Anspannung der Liquiditätssituation kann zudem auf ein Portfolio von leicht liquidierbaren und werthaltigen Positionen zurückgegriffen werden.

Die Fälligkeitsstruktur der finanziellen Aktiven und des Fremdkapitals ist im Anhang der Konzernrechnung, Ziffer 6.2 auf Seite 92 ersichtlich.

## **2.5 Operationelles Risiko**

Operationelle Risiken verkörpern die Gefahr von Verlusten, die durch Unangemessenheit oder Versagen von internen Prozessen, Menschen und Systemen oder in Folge von externen Ereignissen eintreten.

Operationelle Risiken gehen mit jeder Geschäftstätigkeit einher und werden basierend auf Kosten- / Nutzenüberlegungen vermieden, vermindert, transferiert oder selbst getragen. Hierbei werden sowohl mögliche rechtliche, regulatorische und Compliance-bezogene Risiken als auch Folgerisiken im Sinne von Reputationsrisiken berücksichtigt.

Basis für das Management der operationellen Risiken bildet das gruppenweite Prozessmodell. Im Rahmen von jährlichen, systematisch durchgeführten Assessments werden die operationellen Risiken sämtlicher kritischen Prozesse und Prozesssträger identifiziert und bewertet. Des Weiteren werden elementaren Sicherheitsthemen wie dem Informationsschutz und dem Business Continuity Management zusätzliche Aufmerksamkeit geschenkt, indem deren Sicherstellung mit zusätzlichen Instrumenten gewährleistet wird.

Sämtliche Massnahmen zur Steuerung der operationellen Risiken sind Bestandteil des internen Kontrollsystems (IKS).

### **Rechtliche und Compliance-Risiken**

Als rechtliche und Compliance-Risiken werden diejenigen Risiken bezeichnet, welche sich aus dem rechtlichen und regulatorischen Umfeld ergeben. Im Vordergrund stehen dabei Haftungsrisiken sowie regulatorische Risiken. Diese Risiken werden bei der Auftragsabwicklung durch standardisierte Rahmenverträge und individuelle Vereinbarungen minimiert. Die Überwachung von Risiken im Zusammenhang mit der Entgegennahme von Kundengeldern sowie den entsprechenden Sorgfaltspflichten erfolgt auf Stufe der jeweiligen Geschäftseinheiten. Zur Begrenzung von Rechtsrisiken werden externe Anwälte beigezogen.

## **2.6 Eigenmittel**

Die Eigenmittelbasis dient in erster Linie dazu, die geschäftsinhärenten Risiken abzudecken. Dementsprechend ist die aktive Bewirtschaftung von Umfang und Struktur der Eigenmittel von zentraler Bedeutung. Die Angemessenheit der Eigenmittelausstattung wird nebst anderen Kriterien primär nach Massgabe der Bestimmungen und Verhältniszahlen des Basler Komitees für Bankenaufsicht überwacht und gesteuert. Die Einhaltung der Eigenmittelvorschriften nach den gesetzlichen Vorgaben der Schweiz und deren Aufsichtsbehörde (Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA) ist eine zwingende Voraussetzung. Die extern auferlegten Eigenmittelanforderungen wurden im Berichtsjahr wie auch in der Vergangenheit ausnahmslos erfüllt.

### **Eigenmittelbewirtschaftung**

Die vorrangigen Ziele der Eigenmittelbewirtschaftung sind die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Mindestanforderungen sowie die Aufrechterhaltung einer soliden Kapitalstruktur, um die Finanzkraft und Kreditwürdigkeit gegenüber Geschäftspartnern und Kunden sicherzustellen. Weitere Ziele sind die Unterstützung des Wachstums und die Schaffung von Mehrwert für die Aktionäre.

Die Bewirtschaftung der Eigenmittel erfolgt unter Berücksichtigung des wirtschaftlichen Umfelds und des Risikoprofils aller Geschäftsaktivitäten. Um die Kapitalstruktur aufrecht zu erhalten oder an veränderte Bedürfnisse anzupassen, stehen diverse Steuerungsmöglichkeiten zur Verfügung, wie beispielsweise flexible Dividendenausschüttungen, Kapitalrückzahlungen oder auch die Beschaffung von diversen Kapitalformen (CET1, AT1 und Tier 2). Im Berichtsjahr gab es keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr bezüglich den Zielen, Handlungsgrundsätzen oder Prozessen.

Per 31. Dezember 2018 wurde die Methode zur Berechnung des T2-Kapitals angepasst. Neu werden 45% des Buchwertes der SIX-Aktien (unter Abzug der latenten Steuern) als T2-Kapital angerechnet. Bis zum 30. Juni 2018 wurde der Buchwert der SIX-Aktien (unter Abzug der latenten Steuern) unter Berücksichtigung des Schwellenwertes gemäss Art. 37 ERV als T1-Kapital angerechnet.

## Regulatorische Anforderungen <sup>1)</sup>

Für die Eigenmittelberechnung wurde im Berichts- und im Vorjahr der gleiche Konsolidierungskreis wie für die Rechnungslegung verwendet. Für detaillierte Angaben wird auf den Anhang zur Konzernrechnung, Ziffer 9 «Wichtigste Gruppengesellschaften» auf Seite 108 verwiesen. Ausser den gesetzlich zwingenden Vorschriften bestehen keine Restriktionen, welche die Übertragung von Geldern oder Eigenmitteln innerhalb der Bellevue Group verhindern.

CHF 1 000	KM1	31.12.2018	31.12.2017
<b>Anrechenbare Eigenmittel</b>			
Hartes Kernkapital (CET1)	1	66 679	72 360
Kernkapital (T1)	2	66 679	72 360
Gesamtkapital total	3	86 384	72 360
<b>Risikogewichtete Positionen (RWA)</b>			
RWA	4	419 865	435 325
<b>Mindesteigenmittel</b>	4a	33 589	34 826
<b>Risikobasierte Kapitalquoten (in % der RWA)</b>			
CET1-Quote	5	15.9%	16.6%
Kernkapitalquote	6	15.9%	16.6%
Gesamtkapitalquote	7	20.6%	16.6%
<b>CET1-Pufferanforderungen (in % der RWA)</b>			
Eigenmittelpuffer nach Basler Mindeststandards	8	1.9%	1.3%
Antizyklischer Puffer (Art. 44a ERV) nach Basler Mindeststandards	9	–	–
Zusätzlicher Eigenmittelpuffer wegen internationaler oder nationaler Systemrelevanz	10	–	–
Gesamte Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards in CET1-Qualität	11	1.9%	1.3%
Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards	12	9.9%	8.6%
<b>Kapitalzielquoten nach Anhang 8 ERV (in % der RWA)</b>			
Eigenmittelpuffer gemäss Anhang 8 ERV	12a	2.5%	2.5%
Antizyklische Puffer (Art. 44 und 44a ERV)	12b	–	–
CET1-Zielquote gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	12c	7.0%	7.0%
T1-Zielquote gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	12d	8.5%	8.5%
Gesamtkapital-Zielquote gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	12e	10.5%	10.5%
<b>Basel III Leverage Ratio</b>			
Gesamtengagement	13	468 234	464 998
Basel III Leverage Ratio	14	14.2%	15.6%

Durchschnitt	KM1	4. Quartal 2018	3. Quartal 2018	2. Quartal 2018	1. Quartal 2018
<b>Liquiditätsquote (LCR)</b>					
Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven in Mio. CHF	15	141.8	104.8	98.5	103.2
Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses in Mio. CHF	16	63.0	57.3	68.8	71.9
Liquiditätsquote, LCR	17	225.1%	182.8%	143.2%	143.5%

Durchschnitt	4. Quartal 2017	3. Quartal 2017	2. Quartal 2017	1. Quartal 2017
Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven in Mio. CHF	113.3	132.2	142.4	154.5
Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses in Mio. CHF	92.8	107.1	115.7	127.0
Liquiditätsquote, LCR	122.1%	123.4%	123.2%	121.7%

Die Offenlegung der Eigenmittelanforderungen, der Leverage Ratio und der Liquidity Coverage Ratio erfolgt in Übereinstimmung mit den Vorgaben des FINMA-RS 2016/1. Die Durchschnitts-LCR eines Quartals ist definiert als Verhältnis des 3-Monats-Durchschnitts der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (Zähler) und des 3-Monats-Durchschnitts der Netto-Abflüsse (Nenner). Für das Jahr 2018 gilt die Liquidity Coverage Ratio mit mindestens 90% als erfüllt. Zu den wesentlichen Einflussfaktoren für die Liquidity Coverage Ratio der Bank am Bellevue zählen die flüssigen Mittel als qualitativ hochwertige, liquide Aktiven und die Kundengelder auf Sicht als gewichtete Mittelabflüsse.

<sup>1)</sup> ungeprüft

CHF 1 000	OV1	31.12.2018 RWA	31.12.2017 RWA	31.12.2018 Mindest- eigenmittel
<b>Überblick der risikogewichteten Positionen</b>				
Kreditrisiko	1	103 365	136 425	8 269
Nicht gegenparteibezogene Risiken		1 188	300	95
Marktrisiko	20	138 600	128 063	11 088
Operationelles Risiko <sup>1)</sup>	24	176 713	170 538	14 137
Beträge unterhalb des Schwellenwerts für Abzüge (mit 250% nach Risiko zu gewichtende Positionen)	25	–	–	–
<b>Total</b>	<b>27</b>	<b>419 865</b>	<b>435 325</b>	<b>33 589</b>

<sup>1)</sup> berechnet nach dem Basisindikatoransatz

CHF 1 000	CR1	Bruttobuchwerte von			Nettowerte 31.12.2018
		ausgefallenen Positionen per 31.12.2018	nicht ausgefallenen Positionen per 31.12.2018	Wert- berichtigungen/ Abschreibungen per 31.12.2018	
<b>Kreditrisiko – Kreditqualität der Aktiven</b>					
Forderungen	1	–	281 897	–	281 897
Schuldtitel	2	–	–	–	–
Ausserbilanzpositionen	3	–	1 091	–	1 091
<b>Total</b>	<b>4</b>	<b>–</b>	<b>282 988</b>	<b>–</b>	<b>282 988</b>

CHF 1 000	CR3	Unbesicherte Positionen/Buchwerte per 31.12.2018	Durch Sicherheiten besicherte Positionen, effektiv besicherter Betrag per 31.12.2018	Durch finanzielle Garantien oder Kreditderivate besicherte Positionen, effektive besicherter Betrag per 31.12.2018
<b>Kreditrisiko: Gesamtsicht der Risikominderungstechniken</b>				
Forderungen (inkl. Schuldtitel)		108 990	–	–
Ausserbilanzgeschäfte		1 091	–	–
<b>Total</b>		<b>110 081</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
davon ausgefallen		–	–	–

CHF 1 000	CR5	0%	10%	20%	35%	50%	75%	100%	150%	Andere	Total der Kreditrisiko- positionen nach CCF und CRM
<b>Kreditrisiko – Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz</b>											
Zentralregierungen und Zentralbanken	1	1 722	–	–	–	–	–	–	–	–	1 722
Banken und Effektenhändler	2	–	–	68 932	–	3 891	–	–	–	–	72 823
Öffentlichrechtliche Körperschaften und multilaterale Entwicklungsbanken	3	–	–	65	–	2 867	–	–	–	–	2 932
Unternehmen	4	–	–	–	–	0	–	222	–	–	222
Retail	5	–	–	–	–	0	–	38 378	–	–	38 378
Beteiligungstitel	6	–	–	–	–	0	–	330	–	–	330
Übrige Positionen	7	144 152	–	43	–	0	–	22 321	–	9 951	176 467
<b>Total</b>	<b>8</b>	<b>145 874</b>	<b>–</b>	<b>69 040</b>	<b>–</b>	<b>6 758</b>	<b>–</b>	<b>61 251</b>	<b>–</b>	<b>9 951</b>	<b>292 874</b>
davon grundpfand- gesicherte Forderungen	9	–	–	–	–	0	–	–	–	–	–
davon überfällige Forderungen	10	–	–	–	–	0	–	–	–	–	–

### 3 Anmerkungen zur Erfolgsrechnung

#### 3.1 Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

CHF 1 000	1.1.–31.12.2018	1.1.–31.12.2017
Vermögensverwaltung – Management-Gebühren	93 706	78 878
Vermögensverwaltung – Performanceabhängige Gebühren	2 553	9 108
Courtage	1 569	–
Brokerage und Corporate Finance	–	7 729
Übriger Kommissionsertrag	1 482	1 609
Kommissionsaufwand	–2 399	–2 720
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>96 911</b>	<b>94 604</b>

#### 3.2 Personalaufwand

CHF 1 000	1.1.–31.12.2018	1.1.–31.12.2017
Gehälter und Boni	46 588	45 602
Vorsorgeaufwand <sup>1)</sup>	1 568	958
Übrige Sozialleistungen	3 623	3 385
Übriger Personalaufwand	721	2 166
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>52 500</b>	<b>52 111</b>

<sup>1)</sup> weitere Details vgl. Ziffer 7.2 (Seite 101 ff.)

#### 3.3 Sachaufwand

CHF 1 000	1.1.–31.12.2018	1.1.–31.12.2017
Raumaufwand	2 920	2 701
Informatik, Telekommunikation und übrige Einrichtungen	5 609	5 198
Reise- und Repräsentationskosten, PR, Werbung	5 026	4 568
Beratung und Revision	2 846	2 072
Researchkosten	2 258	–
Übriger Sachaufwand	2 225	2 583
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>20 884</b>	<b>17 122</b>

#### 3.4 Abschreibungen und Amortisationen

CHF 1 000	1.1.–31.12.2018	1.1.–31.12.2017
Abschreibungen auf Sachanlagen	463	1 221
Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten	5 214	2 231
<b>Total Abschreibungen und Amortisationen</b>	<b>5 677</b>	<b>3 452</b>

### 3.5 Steuern

CHF 1 000	1.1.–31.12.2018	1.1.–31.12.2017
Laufende Gewinnsteuern	5 136	5 967
Latente Gewinnsteuern	–1 364	121
<b>Total</b>	<b>3 772</b>	<b>6 088</b>

Ergebnis vor Steuern	23 745	27 604
Erwarteter Gewinnsteuersatz <sup>1)</sup>	19%	19%
Erwartete Gewinnsteuern	4 512	5 245
Ursachen für Mehr-/Minderbeträge:		
Differenz zwischen anwendbaren lokalen Steuersätzen und dem angenommenen Mischsteuersatz	–2 365	255
Nicht abziehbare Aufwendungen	1 625	588
<b>Total Steuererfolg</b>	<b>3 772</b>	<b>6 088</b>

<sup>1)</sup> Beim erwarteten Gewinnsteuersatz handelt es sich um einen Mischsteuersatz unter Betrachtung der verschiedenen Einzelgesellschaften

Steuer Guthaben in der Schweiz	2 488	2 292
Steuer Guthaben im Ausland	745	365
<b>Total laufende Steuerforderungen</b>	<b>3 233</b>	<b>2 657</b>

Latente Steuern		
Immaterielle Vermögenswerte	3 361	4 722
Aktuarielle BVG-Rückstellungen	–	1 043
Nicht realisierte Gewinne auf Finanzinstrumente	9 612	4 626
Übrige latente Steuerverpflichtungen <sup>1)</sup>	2 115	1 964
<b>Total latente Steuerverpflichtungen</b>	<b>15 088</b>	<b>12 355</b>

<sup>1)</sup> Die übrigen latenten Steuerverpflichtungen beziehen sich im Wesentlichen auf Effekte infolge IFRS 2 (anteilsbasierte Vergütung) und IAS 19 (andere langfristig fällige Leistungen).

Aktuarielle BVG-Rückstellungen	359	–
Übrige latente Steuerforderungen	333	217
<b>Total latente Steuerforderungen</b>	<b>692</b>	<b>217</b>

#### Verfall von nicht aktivierten Verlustvorträgen

In einem Jahr bis fünf Jahre	3 550	–
In mehr als fünf Jahren	12 986	8 086
<b>Total</b>	<b>16 536</b>	<b>8 086</b>

CHF 1 000	1.1.–31.12.2018		
Steuereffekte des sonstigen Ergebnisses	Betrag vor Steuern	Steuerertrag/ (aufwand)	Betrag nach Steuern
Umrechnungsdifferenzen	–1 717	–	–1 717
Nicht realisierte Erfolge auf Finanzinstrumenten	27 700	–4 986	22 714
Neubewertung Pensionsverpflichtungen gemäss IAS 19	–7 741	1 471	–6 270
<b>Total</b>	<b>18 242</b>	<b>–3 515</b>	<b>14 727</b>

CHF 1 000	1.1.–31.12.2017		
Steuereffekte des sonstigen Ergebnisses	Betrag vor Steuern	Steuerertrag/ (-aufwand)	Betrag nach Steuern
Umrechnungsdifferenzen	4 462	–	4 462
Nicht realisierte Erfolge auf Finanzinstrumenten	2 200	–396	1 804
Neubewertung Pensionsverpflichtungen gemäss IAS 19	7 624	–1 450	6 174
<b>Total</b>	<b>14 286</b>	<b>–1 846</b>	<b>12 440</b>

### 3.6 Konzerngewinn pro Aktie

CHF 1 000	1.1.–31.12.2018	1.1.–31.12.2017
Konzernergebnis	19 973	21 516
Gewichteter Durchschnitt Anzahl ausgegebener Namenaktien	13 461 428	13 461 428
Abzüglich gewichteter Durchschnitt Anzahl eigener Aktien	– 69 343	– 25 487
Unverwässerter gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	13 392 085	13 435 941
Verwässerter gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	13 392 085	13 435 941
<b>Unverwässertes Konzernergebnis pro Aktie (in CHF)</b>	<b>1.49</b>	<b>1.60</b>
<b>Verwässertes Konzernergebnis pro Aktie (in CHF)</b>	<b>1.49</b>	<b>1.60</b>

## 4 Anmerkungen zur Bilanz

### 4.1 Forderungen gegenüber Banken und Kunden

CHF 1 000	31.12.2018	31.12.2017
Forderungen gegenüber Banken	46 128	62 446
davon aus Wertschriftenabwicklung	–	457
<b>Total</b>	<b>46 128</b>	<b>62 446</b>
Forderungen gegenüber Banken, gegliedert nach Deckungsarten		
Ohne Deckung	46 128	62 446
<b>Total</b>	<b>46 128</b>	<b>62 446</b>
Forderungen gegenüber Kunden, gegliedert nach Deckungsarten		
Andere Deckung <sup>1)</sup>	38 219	30 868
Ohne Deckung <sup>2)</sup>	24 643	28 254
<b>Total</b>	<b>62 862</b>	<b>59 122</b>

<sup>1)</sup> dabei handelt es sich ausschliesslich um Wertschriften

<sup>2)</sup> dabei handelt es sich im wesentlichen um Forderungen gegenüber die SIX SIS AG

### 4.2 Finanzinstrumente mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung

CHF 1 000	31.12.2018	31.12.2017
<b>Handelsbestände</b>		
<b>Zinsinstrumente (inkl. Fonds)</b>		
Börsenkotiert	10 650	–
Nicht börsenkotiert	–	–
<b>Total</b>	<b>10 650</b>	<b>–</b>
davon öffentlich-rechtliche Körperschaften Schweiz	–	–
davon öffentlich-rechtliche Körperschaften Ausland	–	–
<b>Beteiligungstitel (inkl. Fonds)</b>		
Börsenkotiert	22 752	48 120
<b>Total</b>	<b>22 752</b>	<b>48 120</b>
<b>Total Handelsbestände</b>	<b>33 402</b>	<b>48 120</b>
davon repofähig	–	–
davon ausgeliehen oder als Sicherheit geliefert	–	–

CHF 1 000	Positive WBW	Negative WBW	Kontraktvolumen
<b>Offene derivative Finanzinstrumente</b>			
<b>Devisen per 31.12.2018</b>			
Terminkontrakte (OTC) <sup>2)</sup>	39	37	12 295
davon für ökonomische Hedging-Zwecke verwendet	39	37	12 295
Währungsswaps <sup>2)</sup>	6	4	19 909
davon für ökonomische Hedging-Zwecke verwendet	6	4	19 909
<b>Beteiligungstitel per 31.12.2018</b>			
Futures <sup>1)</sup>	–	–	5 172
davon für ökonomische Hedging-Zwecke verwendet	–	–	5 172
Optionen (OTC) <sup>2)</sup>	2 841	2 841	24 456
davon für ökonomische Hedging-Zwecke verwendet	–	–	–
<b>Total</b>	<b>2 886</b>	<b>2 882</b>	<b>61 832</b>
<b>Devisen per 31.12.2017</b>			
Terminkontrakte (OTC) <sup>2)</sup>	18	16	9 365
davon für ökonomische Hedging-Zwecke verwendet	18	16	9 365
Währungsswaps <sup>2)</sup>	58	37	22 039
davon für ökonomische Hedging-Zwecke verwendet	58	37	22 039
<b>Beteiligungstitel per 31.12.2017</b>			
Futures <sup>1)</sup>	–	–	2 231
davon für ökonomische Hedging-Zwecke verwendet	–	–	2 231
Optionen (OTC) <sup>2)</sup>	6 351	6 351	453 387
davon für ökonomische Hedging-Zwecke verwendet	–	–	–
Optionen (Exchange Traded) <sup>1)</sup>	–	–	4 030
davon für ökonomische Hedging-Zwecke verwendet	–	–	4 030
<b>Total</b>	<b>6 427</b>	<b>6 404</b>	<b>491 052</b>
<sup>1)</sup> Level 1: an einem aktiven Markt gehandelt			
<sup>2)</sup> Level 2: bewertet anhand Modellen mit beobachtbaren Inputfaktoren			

CHF 1 000	31.12.2018	31.12.2017
<b>Andere finanzielle Vermögenswerte mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung</b>		
Anlagefonds nach luxemburgischem Recht	14 716	12 566
Andere Anlagefonds	14 664	16 090
<b>Total andere finanzielle Vermögenswerte mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung</b>	<b>29 380</b>	<b>28 656</b>

CHF 1 000	31.12.2018	31.12.2017
<b>Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung</b>		
Strukturierte Produkte	–	12 377
<b>Total Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung</b>	<b>–</b>	<b>12 377</b>

Im Geschäftsjahr 2017 und 2018 erfolgten keine Fair Value Veränderungen, welche auf Änderungen des eigenen Kreditrisikos zurückzuführen sind. Da sämtliche emittierten strukturierten Produkte über einen Besicherungsmechanismus (Sicherheiten hinterlegt bei SIX SIS AG) verfügen, hat das verbleibende Emittentenrisiko nur einen unwesentlichen Einfluss auf den Fair Value.

CHF 1 000	31.12.2018	31.12.2017
<b>Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value</b>		
Bedingte Kaufpreiszahlung im Zusammenhang mit der Akquisition der Star Capital AG	4 444	15 525
Bedingte Kaufpreiszahlung im Zusammenhang mit der Akquisition der MARS Asset Management GmbH	782	–
<b>Total andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value</b>	<b>5 226</b>	<b>15 525</b>

### 4.3 Finanzanlagen

CHF 1 000	31.12.2018	31.12.2017
<b>Bewertet zu Fair Value</b>		
<b>Erfolgswirksame Erfassung der Fair Value Veränderungen</b>		
Zinsinstrumente	314	462
davon nicht börsenkotiert	314	462
<b>Erfolgsneutrale Erfassung der Fair Value Veränderungen im sonstigen Gesamtergebnis</b>		
Beteiligungstitel	53 416	25 716
davon nicht börsenkotiert	53 416	25 716
<b>Total</b>	<b>53 730</b>	<b>26 178</b>
<b>Total Finanzanlagen</b>		
davon repofähige Wertschriften	–	–

Die Finanzanlagen mit erfolgsneutraler Erfassung der Fair Value Veränderungen beinhalten im Wesentlichen die von der Bellevue gehaltenen Anteile an der SIX Group AG. Diese Beteiligungstitel werden mit einem langfristigen Investitionshorizont gehalten, weshalb sie als Finanzanlagen zum Fair Value mit Erfassung der Wertänderungen im sonstigen Gesamtergebnis designiert wurden. Im Berichtsjahr wurden die Anteile in der Höhe von CHF 27,7 Mio. erfolgsneutral auf CHF 53,4 Mio. aufgewertet (Vorjahr: CHF 2,2 Mio. erfolgsneutral aufgewertet). Darauf wurden latente Steuern von CHF 5,0 Mio. (Vorjahr: CHF 0,4 Mio.) berücksichtigt. Im Berichtsjahr wurden zusätzlich Dividenden in Höhe von CHF 1,6 Mio. (Vorjahr: 1,6 Mio.) erfolgswirksam in der Erfolgsrechnung unter der Position «Dividendenertrag» erfasst. Im Geschäftsjahr 2018 wurden weder Anteile veräussert, noch wurden neue Anteile an der SIX Group AG erworben.

Die SIX Group AG hat ihre Aktionäre am 06.12.2018 und am 18.01.2019 schriftlich informiert, dass aus der Veräusserung des Bereichs Payment Services an Worldline ein mutmasslicher Buchgewinn von CHF 2,7 Mrd. bei der SIX Group AG resultieren würde und die Bellevue Group AG hat im Rahmen ihres Ermessens entschieden diesen Sachverhalt in der Fair Value Bewertung zu berücksichtigen. Die Bellevue Group AG hält über ihre Tochter Bank am Bellevue AG 1,175% der Aktien der SIX Group AG. Nach Anwendung eines Bewertungsabschlages für Illiquidität sowie unter Berücksichtigung der latenten Steuern hat die Bellevue Group AG somit per 31.12.2018 ihre Beteiligung an der SIX Group AG um CHF 22,7 Mio. auf CHF 43,8 Mio. aufgewertet. Diese Aufwertung wurde über das sonstige Ergebnis im Eigenkapital erfasst.

### 4.4 Sachanlagen

CHF 1 000	Informatik- anlagen	Übrige Sachanlagen	Total
<b>Anschaffungswerte</b>			
Stand 01.01.2017	2 746	5 334	8 080
Zugänge	62	56	118
Abgänge	– 533	– 4 001	– 4 534
Stand 31.12.2017	2 275	1 389	3 664
Zugänge	693	498	1 191
Abgänge	– 218	– 38	– 256
<b>Stand 31.12.2018</b>	<b>2 750</b>	<b>1 849</b>	<b>4 599</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>			
Stand 01.01.2017	– 1 545	– 5 140	– 6 685
Zugänge	– 1 097	– 124	– 1 221
Abgänge	533	4 001	4 534
Fremdwährungseffekt	5	7	12
Stand 31.12.2017	– 2 104	– 1 256	– 3 360
Zugänge	– 294	– 169	– 463
Abgänge	216	38	254
Fremdwährungseffekt	– 4	– 4	– 8
<b>Stand 31.12.2018</b>	<b>– 2 186</b>	<b>– 1 391</b>	<b>– 3 577</b>
Nettobuchwerte 31.12.2017	171	133	304
<b>Nettobuchwerte 31.12.2018</b>	<b>564</b>	<b>458</b>	<b>1 022</b>

## 4.5 Unternehmenszusammenschluss

Am 28. Juni 2018 erwarb die StarCapital AG, eine 100% Tochtergesellschaft der Bellevue Group AG, 100% der Anteile an der Mars Asset Management GmbH, Bad Homburg, Deutschland. Zusammen mit dem bereits bestehenden Asset Management Aktivitäten der StarCapital AG, erwartet die Gruppe ihre Präsenz in Deutschland weiter zu verbreitern. Der Goodwill von TCHF 1 732 aus dieser Akquisition kann vor allem den erwarteten Synergie- und Skaleneffekten aus dem Zusammenschluss der Geschäfte zugewiesen werden. Der erfasste Goodwill wird erwartungsgemäss nicht für Steuerzwecke amortisierbar sein.

Die folgende Aufstellung fasst den Kaufpreis für die Mars Asset Management GmbH und die Fair Values der erworbenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten im Zeitpunkt des Erwerbs umgerechnet mit dem CHF/EUR Wechselkurs zum Bilanzstichtag zusammen:

<b>CHF 1 000</b>	<b>28.06.2018</b>
Fester Kaufpreisbestandteil	1 569
Bedingter Kaufpreisbestandteil	1 408
<b>Total</b>	<b>2 977</b>
Bankguthaben	461
Forderungen	368
Sachanlagen	3
Immaterielle Vermögenswerte	1 088
Verbindlichkeiten	- 675
<b>Total erfasste Beträge der identifizierbaren erworbenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten</b>	<b>1 245</b>
<b>Goodwill</b>	<b>1 732</b>

Die oben gezeigten Beträge repräsentieren die Zuweisung des Kaufpreises. Die akquisitionsbezogenen Kosten im Betrag von TCHF 184, entstehend im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2018, sind in der Erfolgsrechnung als Sachaufwand ausgewiesen. Der Kaufpreis setzt sich aus einer festen und einer bedingten Kaufpreiskomponente zusammen. Die feste Kaufpreiskomponente beträgt TCHF 1 569 und wurde am 28.06.2018 bezahlt. Die bedingte Kaufpreisvereinbarung hängt von der Entwicklung der Assets under Management (AuM) per 31. Dezember 2018 ab. Ausgehend von einem AuM-Referenzwert von EUR 340 Millionen wird der bedingte Kaufpreis von TCHF 1 408 wie folgt angepasst:

- AuM EUR 340 Millionen +/- 10% = EUR 306 Mio. bis EUR 374 Mio. -> keine Anpassung
- AuM Reduktion > 10% von EUR 340 Mio. = TEUR 1 250 lineare Reduktion um > 10%
- AuM Anstieg > 10% von EUR 340 Mio. = TEUR 1 250 lineare Zunahme um > 10%

Es erfolgt eine maximale Anpassung der bedingten Kaufpreiszahlung um 50%, folglich beträgt die Mindestzahlung TCHF 704 und Maximalzahlung TCHF 2 112. Der Fair Value des bedingten Kaufpreisbestandteils ist von der Entwicklung der AuM der Mars Asset Management GmbH im Jahr 2018 abhängig, welche gleichzeitig den wesentlichen Inputparameter der Bewertung (Level 3) darstellen. Per Akquisitionsdatum wurde der Fair Value der bedingten Kaufpreisleistung auf TCHF 1 408 geschätzt. Aufgrund von Mittelabflüssen im viertel Quartal erfolgte per Ende Dezember 2018 eine Kaufpreisanpassung von TCHF 641, welche erfolgswirksam in der Position «Erfolg aus anderen Finanzinstrumenten zu Fair Value» erfasst wurde. Die bedingte Kaufpreisleistung ist in EUR geschuldet und unterliegt daher einem Fremdwährungsrisiko.

Die Bellevue Gruppe hat am 28. Juni 2018 die Kontrolle über die Mars Asset Management GmbH übernommen (Erwerbszeitpunkt). Die MARS Asset Management AG wurde am 29. August 2018 per Absorptionsfusion mit der StarCapital AG fusioniert. Im Zeitraum vom 1. Januar bis zur Übernahme der Kontrolle hat die Mars Asset Management GmbH einen Geschäftsertrag von TCHF 613 und einen Gewinn von TCHF 251 erzielt. Dieser Gewinn wurde direkt im Substanzwert berücksichtigt. Unter der Annahme, dass der Unternehmenszusammenschluss bereits per 1. Januar 2018 stattgefunden hätte, würde der Geschäftsertrag CHF 103.3 Mio. und das Konzernergebnis CHF 20.1 Mio. betragen.

## 4.6 Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte

CHF 1 000	31.12.2018	31.12.2017
Goodwill	54 304	53 693
Andere immaterielle Vermögenswerte	13 908	18 180
<b>Total</b>	<b>68 212</b>	<b>71 873</b>

CHF 1 000	Asset Management	Bank am Bellevue	Total
<b>Goodwill</b>			
<b>Anschaffungswerte</b>			
Stand per 1.1.2017	102 103	97 374	199 477
Ausbuchungen	–	–97 374	–97 374
Fremdwährungseffekt	2 505	–	2 505
Stand per 31.12.2017	104 608	–	104 608
Zugänge	1 778	–	1 778
davon Änderungen des Konsolidierungskreises	1 778	–	1 778
Fremdwährungseffekt	–1 167	–	–1 167
<b>Stand per 31.12.2018</b>	<b>105 219</b>	<b>–</b>	<b>105 219</b>
<b>Kumulierte Wertminderungen</b>			
Stand per 1.1.2017	–50 915	–97 374	–148 289
Ausbuchungen	–	97 374	97 374
Stand per 31.12.2017	–50 915	–	–50 915
<b>Stand per 31.12.2018</b>	<b>–50 915</b>	<b>–</b>	<b>–50 915</b>
<b>Nettobuchwerte</b>			
Stand per 1.1.2017	51 188	–	51 188
Stand per 31.12.2017	53 693	–	53 693
<b>Stand per 31.12.2018</b>	<b>54 304</b>	<b>–</b>	<b>54 304</b>

Der per 31.12.2017 und 31.12.2018 ausgewiesene Goodwill betrifft das Segment «Asset Management» und stammt aus dem Erwerb der 100% Beteiligung Bellevue Asset Management AG durch die Bellevue Group AG (damals: Swissfirst AG) aus dem Jahr 2005, dem Erwerb der 100% Beteiligung der Adamant Biomedical Investments AG («Adamant») aus dem Jahr 2014, dem Erwerb der 100% Beteiligung StarCapital AG im Jahre 2016 sowie dem Erwerb der 100% Beteiligung MARS Asset Management GmbH im Jahre 2018.

Die Bellevue Group überprüft die Werthaltigkeit des Goodwills grundsätzlich jährlich auf Basis des jeweils pro einer einzelnen zahlungsmittel-generierenden Einheit bzw. einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (je nach Zuordnung) geschätzten erzielbaren Betrages. Sofern Ereignisse oder veränderte Umstände auf eine mögliche Wertminderung hindeuten, wird eine solche Prüfung häufiger vorgenommen.

Der erzielbare Betrag entspricht dem Nutzungswert und für dessen Berechnung wird die Discounted Cashflow-Methode angewandt. Anhand der Finanzplanung über fünf Jahre werden die erwarteten Geldflüsse (Free Cash Flow) für die jeweiligen Cash Generating Units geschätzt. Als Grundlage für die Schätzungen der erwarteten Geldflüsse dienen die vom Management verabschiedeten Business-Pläne der jeweiligen Segmente. Diese Geldflüsse werden auf den Barwert abdiskontiert.

Im Rahmen der Discounted Cash Flow Methode werden folgende Haupteinflussgrößen und ihre einzelnen Komponenten berücksichtigt:

- Erträge auf den durchschnittlich verwalteten Vermögen und den erwarteten Anlagerenditen (Management- und Performance Fee).
- Übriger Betriebsertrag und Geschäftsaufwand.

Per Ende Dezember 2018 wurde erneut ein Impairment-Test durchgeführt. Die dazu verwendeten Diskontierungs-Zinssätze liegen derzeit zwischen 8.9% und 10.8% (Vorjahr: zwischen 8.9% und 10.8%) und die angewandte Wachstumsrate 1% (Vorjahr: 1%). Es wurde kein Impairment-Bedarf festgestellt. Aufgrund des Austritts des vormaligen Eigentümers der StarCapital AG erfolgten in 2018 erhebliche Mittelabflüsse in Bezug auf die verwalteten Vermögen. Diese reduzieren die bisherige Überdeckung des erzielbaren Betrages über den Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit stark, so-

dass per 31. Dezember 2018 eine Überdeckung von CHF 4.0 Mio. verbleibt. Eine weitere Reduktion der verwalteten Vermögen und damit der erwarteten Einzahlungsüberschüsse gegenüber dem Business-Plan könnte in der Zukunft zu einem Impairment führen. Unter der Annahme, dass die verwendeten Wachstumsraten der erwarteten Einzahlungen um 20% tiefer oder der verwendete Diskontierungssatz um 10% höher angenommen würde, könnte dies zu einer Wertberichtigung des Goodwills von CHF 1.0 Mio. führen. Der der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Star Capital AG zugewiesene Goodwill beträgt per 31. Dezember 2018 CHF 30.5 Mio. und der übrige Goodwill (CHF 23.8 Mio.) entfällt auf die zahlungsmittelgenerierende Einheit Bellevue Asset Management AG.

Die Ausbuchungen in obiger Tabelle stehen in Zusammenhang mit der Restrukturierung der Bank am Bellevue.

Die Gruppe geht davon aus, dass sich das Marktumfeld mittel- und langfristig positiv entwickeln wird, was sich in einem entsprechenden Wachstum der Haupteinflussgrößen wie verwaltete Vermögen und Umsatzvolumen niederschlägt und sich entsprechend positiv auf die Ertragslage auswirkt.

Das Management der Bellevue Group geht zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Abschlusses nicht davon aus, dass eine nach vernünftigen Ermessens grundsätzlich mögliche Änderung der dem Wertminderungstest zu Grunde liegenden Parameter zu einer Wertminderung des übrigen Goodwills führen würde.

CHF 1 000	Kundenstamm	Marke	Übrige	Total
<b>Andere immaterielle Vermögenswerte</b>				
<b>Anschaffungswerte</b>				
Stand per 1.1.2017	99 596	1 545	3 266	104 407
Zugänge	–	–	200	200
Ausbuchungen	–53 844	–1 179	–3 266	–58 289
Fremdwährungseffekt	1 191	19	–	1 210
Stand per 31.12.2017	46 943	385	200	47 528
Zugänge	1 117	–	321	1 438
davon Änderungen des Konsolidierungskreises	1 117	–	–	1 117
Ausbuchungen	–	–	–	–
Fremdwährungseffekt	–490	–6	–	–496
<b>Stand per 31.12.2018</b>	<b>47 570</b>	<b>379</b>	<b>521</b>	<b>48 470</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>				
Stand per 1.1.2017	–80 890	–1 254	–3 263	–85 407
Zugänge	–2 152	–75	–3	–2 230
Ausbuchungen	53 844	1 179	3 266	58 289
Stand per 31.12.2017	–29 198	–150	–	–29 348
Zugänge	–4 963	–77	–174	–5 214
davon aufgrund Impairment	–2 701	–	–	–2 701
<b>Stand per 31.12.2018</b>	<b>–34 161</b>	<b>–227</b>	<b>–174</b>	<b>–34 562</b>
<b>Nettobuchwerte</b>				
Stand per 1.1.2017	18 706	291	3	19 000
Stand per 31.12.2017	17 745	235	200	18 180
<b>Stand per 31.12.2018</b>	<b>13 409</b>	<b>152</b>	<b>347</b>	<b>13 908</b>

Die per 31.12.2017 und 31.12.2018 ausgewiesenen immateriellen Vermögenswerte für «Marke» und «Kundenstamm» stammen aus dem Erwerb der Bellevue Asset Management AG durch die Bellevue Group AG (damals: Swissfirst AG) aus dem Jahr 2005, dem Erwerb der 100% Beteiligung der Adamant Biomedical Investments AG aus dem Jahr 2014 welche im Jahr 2015 mit der Bellevue Asset Management AG fusionierte, dem Erwerb einer 100% Beteiligung an der StarCapital AG sowie dem Erwerb einer 100% Beteiligung an der MARS Asset Management GmbH. Sie werden über einen Zeitraum von 5 bis 15 Jahren abgeschrieben und in die unter «Goodwill» (vgl. oben) beschriebene Überprüfung einer allfälligen Wertminderung miteinbezogen. Per 31.12.2018 erfolgten für die StarCapital AG sowie für die MARS Asset Management GmbH Kaufpreisanpassungen über CHF 3,7 Mio. aufgrund von tieferen Ertragsüberschüssen bei der StarCapital AG und tieferen Werten des Kundenstamm bei der MARS Asset Management GmbH. Demzufolge führte die Überprüfung des Restwerts des Kundenstamms zu einer ausserplanmässigen Wertminderung von CHF 2,7 Mio.

Per 31.12.2018 sind der Bellevue Group AG keine weiteren Ereignisse oder veränderte Umstände bekannt, die auf eine Wertminderung des Goodwills und der anderen immateriellen Vermögenswerte hindeuten.

Die geschätzten zukünftigen Abschreibungen auf andere immaterielle Werte sehen wie folgt aus:

2019	2 176
2020	2 161
2021	1 955
2022	1 931
2023	1 931
2024	1 775
2025	1 309
2026	580
2027	60
2028	30
<b>Total</b>	<b>13 908</b>

#### 4.7 Aktienkapital/Bedingtes Kapital/Genehmigtes Kapital

	Anzahl Aktien	Nominalwert CHF 1 000
<b>Aktienkapital (Namenaktien)</b>		
Stand per 1.1.2017	13 461 428	1 346
Stand per 31.12.2017	13 461 428	1 346
<b>Stand per 31.12.2018</b>	<b>13 461 428</b>	<b>1 346</b>
<b>Bedingtes Kapital</b>		
Stand per 1.1.2017	1 000 000	100
Stand per 31.12.2017	1 000 000	100
<b>Stand per 31.12.2018</b>	<b>1 000 000</b>	<b>100</b>

Der Verwendungszweck (insgesamt) ist wie folgt:

- bis zu einem Betrag von CHF 50 000 durch Ausübung von Optionsrechten, die den Aktionären zugeteilt werden;
- bis zu einem Betrag von CHF 50 000 durch Ausübung von Optionsrechten, die den Mitarbeitern und den Mitgliedern des Verwaltungsrates gewährt werden.

Bis zum Bilanzstichtag wurden keine entsprechenden Optionsrechte geschaffen.

	Anzahl Aktien	Nominalwert CHF 1 000
<b>Genehmigtes Kapital</b>		
Stand per 1.1.2017	1 508 572	151
Stand per 31.12.2017	1 508 572	151
<b>Stand per 31.12.2018</b>	<b>1 508 572</b>	<b>151</b>

Die ordentliche Generalversammlung vom 20. März 2018 hat beschlossen, das bestehende genehmigte Kapital durch ein neues, höheres genehmigtes Kapital mit eingeschränktem Verwendungszweck zu ersetzen. Der Verwaltungsrat wurde ermächtigt, zwecks Finanzierung von Übernahmen von Unternehmen durch Aktientausch oder zur Finanzierung oder Refinanzierung des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen, jederzeit bis zum 20. März 2020 das Aktienkapital im Maximalbetrag von CHF 250 000 durch Ausgabe von höchstens 2 500 000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10, zu erhöhen. Erhöhungen auf dem Wege der Festübernahme, einschliesslich der Übernahme oder Zeichnung durch die Bank am Bellevue AG, sowie Erhöhungen in Teilbeträgen sind gestattet. Der jeweilige Ausgabebetrag, der Zeitpunkt der Dividendenberechtigung und die Art der Einlagen werden vom Verwaltungsrat bestimmt. Die neuen Namenaktien unterliegen nach dem Erwerb den Übertragungsbeschränkungen gemäss Art. 5 der Statuten.

Die Statuten können auf folgender Internetadresse eingesehen werden:

<http://www.bellevue.ch/de/investor-relations/corporate-governance/Statuten.pdf>

Der Verwaltungsrat ist berechtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschliessen und Dritten zuzuweisen. Aktien, für welche Bezugsrechte eingeräumt aber nicht ausgeübt werden, sind zu Marktbedingungen zu platzieren oder anderweitig im Interesse der Gesellschaft zu verwenden.

#### 4.8 Eigene Aktien

	Anzahl	CHF 1 000
Stand per 1.1.2017	12 375	177
Käufe	400 955	7 424
Verkäufe	-369 592	-6 688
Stand per 31.12.2017	43 738	913
Käufe	783 106	18 788
Verkäufe	-744 439	-18 008
<b>Stand per 31.12.2018</b>	<b>82 405</b>	<b>1 693</b>

#### 4.9 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven

CHF 1 000	Bilanzwert	31.12.2018 Effektive Verpflichtung	Bilanzwert	31.12.2017 Effektive Verpflichtung
Forderungen gegenüber Banken	14 054	–	15 301	–
Forderungen gegenüber Kunden	2 721	–	16 230	–
<b>Total</b>	<b>16 775</b>	<b>–</b>	<b>31 531</b>	<b>–</b>

Bei den «Forderungen gegenüber Banken» handelt es sich sowohl im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr im Wesentlichen um Cash-Collaterals bei der SIX. Diese dienen zur Sicherstellung des Handels über die SIX.

Bei den «Forderungen gegenüber Kunden» handelt es sich sowohl im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr um Cash-Collaterals bei der SIX SIS AG.

## 5 Geschäftsbeziehungen mit Nahestehenden

### 5.1 Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

CHF	Fixe Vergütung in bar	Variable Vergütung in bar	Variable Vergütung in Aktien	Übrige Vergütungen	Total
<b>Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrates</b>					
Thomas von Planta, Präsident	266 932	–	43 000	–	309 932
Daniel Sigg, Mitglied	149 928	–	40 000	–	189 928
Mirjam Staub-Bisang, Mitglied	126 981	–	43 000	–	169 981
Rupert Hengster, Mitglied	112 500	–	43 000	–	155 500
Veit de Maddalena, Mitglied	112 500	–	43 000	563 700	719 200
<b>Total 01.01.–31.12.2018</b>	<b>768 841</b>	<b>–</b>	<b>212 000</b>	<b>563 700</b>	<b>1 544 541</b>

Die aufgeführten Beträge für die fixe sowie die variablen Vergütungen beinhalten jeweils auch allfällige Arbeitgeberbeiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen.

Im Berichtsjahr wurden weder Vergütungen an den Mitgliedern des Verwaltungsrates nahestehende Personen noch an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates ausgerichtet.

CHF	Fixe Vergütung in bar	Variable Vergütung in bar	Variable Vergütung in Aktien	Übrige Vergütungen	Total
<b>Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrates</b>					
Thomas von Planta, Präsident	197 762	–	43 000	19 800	260 562
Daniel Sigg, Mitglied	155 001	–	40 000	–	195 001
Mirjam Staub-Bisang, Mitglied	120 000	–	43 000	–	163 000
Rupert Hengster, Mitglied	95 000	–	40 000	–	135 000
<b>Total 01.01.–31.12.2017</b>	<b>567 763</b>	<b>–</b>	<b>166 000</b>	<b>19 800</b>	<b>753 563</b>

Die aufgeführten Beträge für die fixe sowie die variablen Vergütungen beinhalten jeweils auch allfällige Arbeitgeberbeiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen.

Im Vorjahr wurden mit Ausnahme von Thomas von Planta weder Vergütungen an den Mitgliedern des Verwaltungsrates nahestehende Personen noch an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates ausgerichtet. Thomas von Planta hat der Bellevue Group AG im Berichtsjahr 2017 total CHF 19 800 (exkl. 8% MWST) für Beratungsdienstleistungen in Rechnung gestellt.

CHF	Fixe Vergütung in bar	Kurzfristige variable Vergütung in bar	Kurzfristige variable Vergütung in Aktien	Kurzfristige variable Vergütung in gesperrte Aktien mit Erdienungszeitraum und Rückforderungsrecht	Übrige kurzfristige variable Vergütung	Langfristige variable Vergütung	Übrige Vergütungen	Total
<b>Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung</b>								
<b>Total 1.1.–31.12.2018</b>	<b>1 264 615</b>	<b>746 500</b>	<b>270 500</b>	<b>1 079 024</b>	<b>59 072</b>	<b>142 666</b>	<b>–</b>	<b>3 562 377</b>
<b>Total 1.1.–31.12.2017</b>	<b>948 000</b>	<b>1 104 000</b>	<b>214 000</b>	<b>383 855</b>	<b>159 084</b>	<b>428 000</b>	<b>–</b>	<b>3 236 939</b>

Die aufgeführten Beträge für die fixe sowie die variablen Vergütungen beinhalten jeweils auch allfällige Arbeitgeberbeiträge an die gesetzlichen bzw. reglementarischen Sozialversicherungen.

Im Berichts- wie auch im Vorjahr wurden keine Vergütungen an den Mitgliedern der Geschäftsleitung nahestehende Personen ausgerichtet.

## 5.2 Aktien- und Optionsbeteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Aktien- und Optionsbeteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates	31.12.2018		31.12.2017	
	Anzahl Aktien	Call Optionen <sup>1)</sup>	Anzahl Aktien	Call-Optionen <sup>1)</sup>
Thomas von Planta, Präsident	62 559	–	60 910	–
Daniel Sigg, Mitglied	32 880	–	31 145	–
Mirjam Staub-Bisang, Mitglied	6 396	–	4 747	–
Rupert Hengster, Mitglied	1 735	–	–	–
Veit de Maddalena, Mitglied	263 685	–	n/a	n/a

Aktien- und Optionsbeteiligungen der Mitglieder der Geschäftsleitung	31.12.2018		31.12.2017	
	Anzahl Aktien	Call Optionen <sup>1)</sup>	Anzahl Aktien	Call-Optionen <sup>1)</sup>
André Rüegg, CEO und CEO Bellevue Asset Management	251 225	–	200 000	–
Daniel Koller, CFO	82 942	–	69 599	–
Thomas Pixner, CEO Bank am Bellevue	27 770	–	n/a	n/a

<sup>1)</sup> Anzahl Aktien bei Ausübung, unter Berücksichtigung des Bezugsverhältnisses

## 5.3 Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften und Personen

Als nahestehend gelten Gesellschaften und Personen, wenn für die eine Seite die Möglichkeit besteht, die andere Seite zu beherrschen oder einen massgeblichen Einfluss auf deren finanzielle oder operative Entscheide zu nehmen.

CHF 1 000	Management in Schlüsselpositionen <sup>1)</sup>	Qualifiziert Beteiligte <sup>2)</sup>	Assoziierte Gesellschaften	Andere nahestehende Gesellschaften und Personen <sup>3)</sup>	Total
<b>2018</b>					
Forderungen gegenüber Kunden	4 515	–	–	–	4 515
Verpflichtungen gegenüber Kunden	151	40 030	–	–	40 181
Zinsertrag	34	3	–	–	37
Kommissionsertrag	22	718	–	–	740
Sachaufwand	–	–	–	–	–
<b>2017</b>					
Forderungen gegenüber Kunden	1 548	–	–	–	1 548
Verpflichtungen gegenüber Kunden	2 530	31 074	–	–	33 604
Zinsertrag	17	4	–	–	21
Kommissionsertrag	8	900	–	–	908
Sachaufwand	20	–	–	–	20

<sup>1)</sup> Management in Schlüsselpositionen: Verwaltungsrat und Konzernleitung (ohne qualifiziert Beteiligte)

<sup>2)</sup> Qualifiziert Beteiligte: siehe Corporate Governance, Abschnitt «Gruppenstruktur und Aktionariat», auf Seite 31

<sup>3)</sup> Andere nahestehende Gesellschaften und Personen: Dazu zählen alle übrigen nahestehenden Personen und Gesellschaften, welche mit Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung aufgrund enger persönlicher, wirtschaftlicher, rechtlicher oder tatsächlicher Bindung verbunden sind.

Die Darlehen an Nahestehende umfassen in der Regel Lombardkredite auf gesicherter Basis (Verpfändung der Wertschriftendepots).

Mitarbeitende sowie Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung erhalten branchenübliche Vorzugskonditionen. Für alle übrigen nahestehenden Personen werden Transaktionen zu Konditionen durchgeführt, die auch für Dritte zur Anwendung gelangen. Die Transaktionen umfassen beispielsweise die Kreditgewährung, die Verzinsung von Einlagen und Wertschriftengeschäfte.

Thomas von Planta hat der Bellevue Group AG im Berichtsjahr keine Kosten für Beratungsdienstleistungen in Rechnung gestellt (Vorjahr: CHF 19 800, exkl. 8% MWST).

## 5.4 Vergütungsmodell

Die Entschädigung für die Mitarbeitenden der Bellevue Group (ohne Portfolio-Manager des Segments Asset Management, dazu vgl. weiter unten) besteht aus einer fixen Vergütung und einer jährlich neu definierten variablen Vergütung mit dem Charakter einer einmaligen Zahlung (die nachfolgenden Beträge beinhalten jeweils keine Sozialleistungen).

Die Gesamthöhe der variablen Vergütung wird auf Stufe der operativen Segmente ermittelt. Dazu wird einerseits je ein bereinigtes Segment-Ergebnis berechnet, welches anteilige Kosten der Group sowie die Verzinsung des zugewiesenen Kapitals berücksichtigt. Umgekehrt werden Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sowie der Aufwand für

Steuern und allfällige weitere nicht beeinflussbare Positionen eliminiert. Von dem so bereinigten Ergebnis wird ein festgelegter Anteil dem verfügbaren Pool für variable Saläre pro Segment zugewiesen. Für das Jahr 2018 beträgt dieser Pool CHF 5.4 Mio. (Vorjahr: CHF 7.0 Mio.)

Für das Segment Asset Management beträgt dieser Pool nach Abzug der Portfolio-Manager Entschädigung für das Jahr 2018 CHF 5.4 Mio. (Vorjahr: CHF 7.0 Mio.). Für das Segment Bank am Bellevue wurde für das Jahr 2018 keine Zuweisung an diesen Pool vorgenommen (Vorjahr: ebenfalls keine Zuweisung).

Für das Segment Bank am Bellevue wurde im Berichtsjahr ein diskretionärer Bonus von CHF 0.5 Mio. (Vorjahr: CHF 0.6 Mio.) festgelegt. Im Vorjahr wurde im Rahmen des Konsultationsverfahrens ein spezieller Umsatzbonus in der Höhe von CHF 1.2 Mio. vereinbart. Davon betrafen CHF 0.9 Mio. Restrukturierungskosten.

Für das Segment Bank am Bellevue wurde im Berichtsjahr ein diskretionärer Bonus von CHF 0.5 Mio. (Vorjahr: CHF 0.6 Mio.) festgelegt.

Für das Segment Group beträgt der Bonus-Pool, welcher auf diskretionären Basis nach freiem Ermessen festgelegt wird, CHF 0.6 Mio. (Vorjahr: CHF 1.0 Mio.).

Für die Portfolio-Manager im Segment Asset Management bestehen Verpflichtungen zur Ermittlung und Auszahlung variabler Vergütungen. Diese Vergütungen richten sich nach dem Erfolg der durch sie verwalteten Produkte. Die einzelnen Teams partizipieren demnach an den durch das jeweilige Produkt vereinnahmten Nettoerträgen. Die Höhe der Entschädigung richtet sich u.a. nach der Qualität der Anlageperformance gemessen an den relevanten Vergleichsindizes sowie vergleichbaren Marktangeboten. Für das Jahr 2018 wurden so variable Vergütungen für das Portfolio-Management von CHF 14.6 Mio. berechnet (Vorjahr: CHF 8.5 Mio.).

Die Festsetzung der einzelnen variablen Vergütungen wird grundsätzlich durch die Geschäftsleitungen der Segmente vorgenommen. Dabei werden Funktion, Erfahrung sowie persönliche Leistung berücksichtigt. Für die kundennahen Bereiche werden zur Ermittlung der persönlichen Leistung auch direkt ertragsbezogene Komponenten einbezogen. Zur Beurteilung der persönlichen Leistung der Mitarbeitenden in den Bereichen Verarbeitung und Überwachung dürfen hingegen nie direkt ertragsbezogene Komponenten einbezogen werden. Der Group CEO hat ein Veto-Recht bei der Festsetzung der Entschädigung für die Mitglieder der Geschäftsleitungen der Segmente.

Für die Auszahlung der variablen Vergütungen gelten folgende Bestimmungen:

- Für Bonusbeträge bis und mit TCHF 100 erfolgt die Auszahlung in bar.
- Für Bonusbeträge über TCHF 100 bis und mit TCHF 200 erfolgt die Auszahlung in Aktien der Bellevue Group AG. Portfolio Manager haben die Wahlfreiheit, anstelle von Aktien der Bellevue Group AG Anteile an von Ihnen verwalteten Produkten (z.B. Aktien der BB Biotech AG oder Fondsanteile) zu beziehen. Die Aktien oder Anteile unterliegen ab dem Zeitpunkt der Zuteilung einer 4-jährigen Sperrfrist.
- Für Bonusbeträge über TCHF 200 TCHF erfolgt die Auszahlung je zu 50% in bar und zu 50% in Aktien der Bellevue Group AG. Portfolio Manager haben die Wahlfreiheit, anstelle von Aktien der Bellevue Group AG Anteile an von Ihnen verwalteten Produkten (z.B. Aktien der BB Biotech AG oder Fondsanteile) zu beziehen. Die Aktien oder Anteile unterliegen ab dem Zeitpunkt der Zuteilung einer 4-jährigen Sperrfrist. Zusätzlich unterliegen die Aktien oder Anteile einem 1-jährigen Claw Back Right und einer 1-jährigen (pro rata) Service Condition.

Die Mitarbeitenden des Portfolio Management-Teams Investmentgesellschaften nehmen überdies an einem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm teil, welches im Zusammenhang mit diesen Vermögensverwaltungsmandaten besteht. Im Rahmen dieses Programms erhält das Team eine Anwartschaft auf eine maximale Anzahl von BB Biotech AG oder BB Healthcare Trust Aktien. Die effektive Anzahl Aktien hängt von diversen Konditionen ab. Es besteht eine dreijährige Erdienungsperiode ab dem Zuteilungsdatum. Im Weiteren hängt die effektive Anzahl Aktien von der Erreichung von Leistungszielen über die Periode der nächsten drei Geschäftsjahre im Zusammenhang mit den Mandaten ab. Der Anspruch auf die maximale Anzahl Aktien besteht nur, wenn in der folgenden Dreijahresperiode die absolute Performance der Mandate grösser ist als 10% p.a. und die relative Performance jeweils einen lokalen und einen Branchenspezifischen Index übertrifft. Falls die absolute Performance in der Dreijahresperiode kleiner ist als 5% p.a. und keiner der beiden Indices übertroffen wird, verfällt die Anwartschaft. Im Berichtsjahr wurden CHF 2.1 Mio. pro rata als Aufwand berücksichtigt (Vorjahr: CHF 3.4 Mio.). Der Wert dieser Anwartschaft beträgt per 31.12.2018, bewertet zum Marktwerten, CHF 9.9 Mio. (Vorjahr: CHF 10.3 Mio.).

Für Mitarbeitende der im Berichtsjahr 2016 übernommenen StarCapital AG, welche zum Segment Asset Management gehört, genehmigte der Aufsichtsrat im Berichtsjahr 2016 einen Long Term Incentive Plan im Wert von CHF 1.2 Mio. Davon wurden im Berichtsjahr Aktien der Bellevue Group AG im Wert von CHF 0.4 Mio. (Vorjahr: CHF 0.4 Mio.) zugeteilt. Die Aktien sind nicht gesperrt.

Für Mitarbeitende der im Berichtsjahr 2018 übernommenen MARS Asset Management GmbH, welche zum Segment Asset Management gehört, genehmigte der Aufsichtsrat im Berichtsjahr 2018 einen Long Term Incentive Plan im Wert von CHF 0.9 Mio. Davon wurden im Berichtsjahr Aktien der Bellevue Group AG im Wert von CHF 0.2 Mio. zugeteilt. Die Aktien sind nicht gesperrt.

Der Verwaltungsrat genehmigte im Berichtsjahr weitere individuelle Performance Pläne für Mitarbeitende der Bank am Bellevue AG. Dabei wurden Aktien der Bellevue Group AG mit einem Marktwert von CHF 1.0 Mio. (Vorjahr: CHF 1.2 Mio.) zugeteilt, welche für vier Jahre gesperrt sind. In diesem Betrag enthalten ist ein Baranteil zur Abdeckung allfälliger Arbeitnehmer-Beiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen enthalten. Die Aktien unterliegen einem pro rata-Erdienungszeitraum («Service Period») von drei Jahren und einem Rückforderungsrecht («Claw Back Right») von drei Jahren. An diesem Long Term Incentive Plan hat auch ein Mitglied der Geschäftsleitung teilgenommen (Vorjahr: kein Mitglied der Geschäftsleitung).

Der Verwaltungsrat genehmigte im Geschäftsjahr 2015 einen Long Term Incentive Plan für Mitarbeitende der Bank am Bellevue AG sowie der Bellevue Group AG. Dabei wurden Aktien der Bellevue Group AG mit einem Marktwert von CHF 3.0 Mio. zugeteilt, welche für vier Jahre gesperrt sind. In diesem Betrag enthalten ist ein Baranteil zur Abdeckung allfälliger Arbeitnehmer-Beiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen enthalten. Die Aktien unterliegen einem pro rata-Erdienungszeitraum («Service Period») von drei Jahren und einem Rückforderungsrecht («Claw Back Right») von drei Jahren. An diesem Long Term Incentive Plan haben auch Mitglieder der Geschäftsleitung teilgenommen. Aufgrund der Restrukturierung der Bank am Bellevue haben im Vorjahr diverse Begünstigten dieses Long Term Incentive Plans die Bank verlassen müssen. Davon betroffen war auch ein Mitglied der Geschäftsleitung. Infolge der Beendigung der Arbeitsverhältnisse entfiel die verbleibende Service Period (Kündigung durch den Arbeitgeber). Der daraus entstehende Aufwand betrug CHF 1.4 Mio. und wurde vollständig im Jahr 2017 erfasst.

Der Verwaltungsrat genehmigte im Geschäftsjahr 2018 ein freiwilliges Mitarbeiter-Aktienbeteiligungsprogramm über Total 162 000 Aktien. Je nach Kaderstufe wurden den Mitarbeitern inklusive Geschäftsleitung zwischen 1 000 und 8 000 Anrechte zum Kauf von Aktien der Bellevue Group AG zu einem vergünstigten Kaufpreis von CHF 18.00 pro Aktie angeboten. Dies entsprach einem Abschlag von rund 28% auf den Marktwert zum Zuteilungszeitpunkt. Die Differenz zwischen dem Marktwert und dem Kaufpreis entspricht einer geldwerten Leistung. Insgesamt wurden 160 457 Anrechte von den Kader und Mitarbeitern ausgeübt (davon 24 000 von der Geschäftsleitung).

## Gesperrte Aktien

Anzahl	Mitarbeitende		Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung	
	2018	2017	2018	2017
Bestand gesperrter Aktien per 1. Januar	442 175	440 046	179 988	188 868
Erworbene Aktien mit Sperrfrist <sup>1)</sup>	25 767	63 934	40 000	–
Erworbene Aktien mit Sperrfrist aus Bonus-Abgrenzung Vorjahr <sup>1)</sup>	111 518	85 616	49 448	34 591
Erworbene Aktien mit Sperrfrist aus Beteiligungsprogramm	136 457	–	24 000	–
Aktien mit Ablauf der Sperrfrist	-38 473	–	-27 974	–
Aktien von ausgetretenen Mitarbeitern/Mitgliedern und Übertritte (Zu- und Abgänge)	-18 744	-147 421	–	-43 471
Bestand gesperrter Aktien per 31. Dezember	658 700	442 175	265 462	179 988

<sup>1)</sup> Die Aktien wurden von der Gesellschaft zum jeweiligen Marktwert gekauft und als Lohnbestandteil zugeteilt.

	1.1.–31.12.2018	1.1.–31.12.2017	1.1.–31.12.2018	1.1.–31.12.2017
Der Position «Personalaufwand» belasteter Aufwand für zugeteilte Aktien	3 052	3 609	1 324	523
Der Bonus-Abgrenzung Vorjahr belasteter Aufwand für zugeteilte Aktien	2 570	1 480	1 140	599
Durchschnittlicher Kurs der Aktien bei Zuteilung (CHF)	23.04	17.29	23.04	17.29
Marktwert der gesperrten Aktien per 31. Dezember	13 042	10 745	5 256	4 374

## 6 Risiken aus Bilanzpositionen

### 6.1 Bilanz nach Währungen

CHF 1 000	CHF	EUR	USD	Übrige*	Total
<b>31.12.2018</b>					
Flüssige Mittel	144 152	4	–	–	144 156
Forderungen gegenüber Banken	28 172	11 128	3 656	3 172	46 128
Forderungen gegenüber Kunden	33 422	13 981	8 189	7 270	62 862
Handelsbestände	20 544	1 092	10 348	1 418	33 402
Positive Wiederbeschaffungswerte	2 886	–	–	–	2 886
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	7 763	13 630	3 197	4 790	29 380
Rechnungsabgrenzungen	4 461	3 844	1 129	569	10 003
Finanzanlagen	53 400	314	–	16	53 730
Sachanlagen	812	210	–	–	1 022
Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte	27 744	40 468	–	–	68 212
Laufende Steuerforderungen	2 488	730	15	–	3 233
Latente Steuerforderungen	359	–	193	140	692
Sonstige Aktiven	9 986	933	464	270	11 653
<b>Total bilanzwirksame Aktiven</b>	<b>336 189</b>	<b>86 334</b>	<b>27 191</b>	<b>17 645</b>	<b>467 359</b>
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	15 581	–	–	–	15 581
<b>Total Aktiven</b>	<b>351 770</b>	<b>86 334</b>	<b>27 191</b>	<b>17 645</b>	<b>482 940</b>
Verpflichtungen gegenüber Banken	500	61	–	–	561
Verpflichtungen gegenüber Kunden	170 025	8 475	19 494	5 870	203 864
Negative Wiederbeschaffungswerte	2 882	–	–	–	2 882
Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value	–	5 226	–	–	5 226
Rechnungsabgrenzungen	26 729	3 054	3 244	1 747	34 774
Laufende Steuerverpflichtungen	4 917	18	–	120	5 055
Latente Steuerverpflichtungen	12 409	2 679	–	–	15 088
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	1 891	–	–	–	1 891
Sonstige Passiven	879	190	–	68	1 137
Eigene Mittel	163 369	43 509	–6 669	–3 328	196 881
<b>Total bilanzwirksame Passiven</b>	<b>383 601</b>	<b>63 212</b>	<b>16 069</b>	<b>4 477</b>	<b>467 359</b>
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	–	9 464	3 932	2 185	15 581
<b>Total Passiven</b>	<b>383 601</b>	<b>72 676</b>	<b>20 001</b>	<b>6 662</b>	<b>482 940</b>
<b>Netto-Position pro Währung</b>	<b>– 31 831</b>	<b>13 658</b>	<b>7 190</b>	<b>10 983</b>	

\* Im Wesentlichen GBP

CHF 1000	CHF	EUR	USD	Übrige*	Total
<b>31.12.2017</b>					
Flüssige Mittel	127 113	1	–	–	127 114
Forderungen gegenüber Banken	35 738	18 120	7 594	994	62 446
Forderungen gegenüber Kunden	40 143	14 231	733	4 015	59 122
Handelsbestände	28 834	7 044	12 242	–	48 120
Positive Wiederbeschaffungswerte	6 408	–	–	19	6 427
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	7 777	11 194	2 552	7 133	28 656
Rechnungsabgrenzungen	5 857	5 946	781	340	12 924
Finanzanlagen	25 700	462	–	16	26 178
Sachanlagen	93	211	–	–	304
Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte	28 239	43 634	–	–	71 873
Laufende Steuerforderungen	2 292	53	312	–	2 657
Latente Steuerforderungen	–	–	188	29	217
Sonstige Aktiven	14 025	1 276	464	433	16 198
<b>Total bilanzwirksame Aktiven</b>	<b>322 219</b>	<b>102 172</b>	<b>24 866</b>	<b>12 979</b>	<b>462 236</b>
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	20 375	–	–	–	20 375
<b>Total Aktiven</b>	<b>342 594</b>	<b>102 172</b>	<b>24 866</b>	<b>12 979</b>	<b>482 611</b>
Verpflichtungen gegenüber Banken	3 045	3 075	–	27	6 147
Verpflichtungen gegenüber Kunden	180 176	8 358	21	54	188 609
Negative Wiederbeschaffungswerte	6 385	–	–	19	6 404
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	–	–	12 377	–	12 377
Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value	–	15 525	–	–	15 525
Rechnungsabgrenzungen	30 255	3 147	2 683	1 141	37 226
Laufende Steuerverpflichtungen	2 557	18	–	40	2 615
Latente Steuerverpflichtungen	8 357	3 918	80	–	12 355
Sonstige Passiven	613	3 095	–	71	3 779
Eigene Mittel	133 816	50 894	–5 103	–2 408	177 199
<b>Total bilanzwirksame Passiven</b>	<b>365 204</b>	<b>88 030</b>	<b>10 058</b>	<b>–1 056</b>	<b>462 236</b>
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	–	10 509	5 868	3 998	20 375
<b>Total Passiven</b>	<b>365 204</b>	<b>98 539</b>	<b>15 926</b>	<b>2 942</b>	<b>482 611</b>
<b>Netto-Position pro Währung</b>	<b>–22 610</b>	<b>3 633</b>	<b>8 940</b>	<b>10 037</b>	

\* Im Wesentlichen GBP

## 6.2 Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

CHF 1000	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Monaten	Fällig innert 3 bis 12 Monaten	Fällig innert 1 bis 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total
<b>31.12.2018</b>							
<b>Aktiven/Finanzinstrumente</b>							
Flüssige Mittel	144 156	–	–	–	–	–	144 156
Forderungen gegenüber Banken	45 035	–	–	–	1 093	–	46 128
Forderungen gegenüber Kunden	23 701	38 478	639	44	–	–	62 862
Handelsbestände	33 402	–	–	–	–	–	33 402
Positive Wiederbeschaffungswerte	–	–	2 886	–	–	–	2 886
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	19 428	–	–	–	9 952	–	29 380
Rechnungsabgrenzungen	–	–	9 122	–	–	–	9 122
Finanzanlagen	–	–	–	–	53 730	–	53 730
Sonstige Aktiven	–	–	–	–	8 691	–	8 691
<b>Total</b>	<b>265 722</b>	<b>38 478</b>	<b>12 647</b>	<b>44</b>	<b>73 466</b>	<b>–</b>	<b>390 357</b>

### Fremdkapital/Finanzinstrumente

Verpflichtungen gegenüber Banken	561	–	–	–	–	–	561
Verpflichtungen gegenüber Kunden	203 238	–	626	–	–	–	203 864
Negative Wiederbeschaffungswerte	–	–	2 882	–	–	–	2 882
Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value*	–	–	782	4 444	–	–	5 226
Rechnungsabgrenzungen	–	–	24 424	386	9 584	–	34 394
Sonstige Passiven	–	–	1 137	–	–	–	1 137
<b>Total</b>	<b>203 799</b>	<b>–</b>	<b>29 851</b>	<b>4 830</b>	<b>9 584</b>	<b>–</b>	<b>248 064</b>

\* Bedingte Kaufpreiszahlung bewertet zum Fair Value im Zusammenhang mit den Übernahmen StarCapital AG und MARS Asset Management GmbH. Für weitere Details hinsichtlich der Bewertung verweisen wir auf die Anhangsangabe 6.4.

Die Positionen Rechnungsabgrenzungen und Sonstige Aktiven beinhalten Positionen, welche nicht als Finanzinstrumente zu klassifizieren sind. Daher entspricht der ausgewiesene Betrag in der Tabelle nicht dem ausgewiesenen Bilanzwert.

CHF 1000	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Monaten	Fällig innert 3 bis 12 Monaten	Fällig innert 1 bis 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total
<b>31.12.2017</b>							
<b>Aktiven/Finanzinstrumente</b>							
Flüssige Mittel	127 114	–	–	–	–	–	127 114
Forderungen gegenüber Banken	53 245	9 111	–	30	60	–	62 446
Forderungen gegenüber Kunden	40 073	9 429	90	9 530	–	–	59 122
Handelsbestände	48 120	–	–	–	–	–	48 120
Positive Wiederbeschaffungswerte	58	–	3 528	2 822	19	–	6 427
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	19 621	–	–	–	9 035	–	28 656
Rechnungsabgrenzungen	–	–	12 069	–	–	–	12 069
Finanzanlagen	–	–	–	–	26 178	–	26 178
Sonstige Aktiven	–	–	112	–	10 857	–	10 969
<b>Total</b>	<b>288 231</b>	<b>18 540</b>	<b>15 799</b>	<b>12 382</b>	<b>46 149</b>	<b>–</b>	<b>381 101</b>
<b>Fremdkapital/Finanzinstrumente</b>							
Verpflichtungen gegenüber Banken	6 147	–	–	–	–	–	6 147
Verpflichtungen gegenüber Kunden	187 957	–	652	–	–	–	188 609
Negative Wiederbeschaffungswerte	–	–	3 526	2 859	19	–	6 404
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	12 377	–	–	–	–	–	12 377
Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value	–	–	–	7 785	7 740	–	15 525
Rechnungsabgrenzungen	–	–	25 631	170	11 145	–	36 946
Sonstige Passiven	–	–	3 779	–	–	–	3 779
<b>Total</b>	<b>206 481</b>	<b>–</b>	<b>33 588</b>	<b>10 814</b>	<b>18 904</b>	<b>–</b>	<b>269 787</b>

### 6.3 Fair Value von Finanzinstrumenten

CHF 1 000	31.12.2018			31.12.2017		
	Buchwert	Fair Value	Abweichung	Buchwert	Fair Value	Abweichung
<b>Aktiven</b>						
Flüssige Mittel	144 156	144 156	–	127 114	127 114	–
Forderungen gegenüber Banken	46 128	46 128	–	62 446	62 446	–
Forderungen gegenüber Kunden	62 862	62 837	–25	59 122	59 097	–25
Rechnungsabgrenzungen	9 122	9 122	–	12 069	12 069	–
Sonstige Aktiven	8 691	8 691	–	10 969	10 969	–
<b>Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>	<b>270 959</b>	<b>270 934</b>	<b>–25</b>	<b>271 720</b>	<b>271 695</b>	<b>–25</b>
Handelsbestände	33 402	33 402	–	48 120	48 120	–
Positive Wiederbeschaffungswerte	2 886	2 886	–	6 427	6 427	–
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	29 380	29 380	–	28 656	28 656	–
Finanzanlagen zu Fair Value	314	314	–	462	462	–
<b>Finanzielle Vermögenswerte mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung</b>	<b>65 982</b>	<b>65 982</b>	<b>–</b>	<b>83 665</b>	<b>83 665</b>	<b>–</b>
Finanzanlagen	53 416	53 416	–	25 716	25 716	–
<b>Finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value</b>	<b>119 398</b>	<b>119 398</b>	<b>–</b>	<b>109 381</b>	<b>109 381</b>	<b>–</b>
<b>Total finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>456 339</b>	<b>456 314</b>	<b>–25</b>	<b>464 766</b>	<b>464 741</b>	<b>–25</b>
<b>Passiven</b>						
Verpflichtungen gegenüber Banken	561	561	–	6 147	6 147	–
Verpflichtungen gegenüber Kunden	203 864	203 864	–	188 609	188 609	–
Rechnungsabgrenzungen	34 394	34 394	–	36 946	36 946	–
Sonstige Passiven	1 137	1 137	–	3 779	3 779	–
<b>Finanzielle Verpflichtungen zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>	<b>239 956</b>	<b>239 956</b>	<b>–</b>	<b>235 481</b>	<b>235 481</b>	<b>–</b>
Negative Wiederbeschaffungswerte	2 882	2 882	–	6 404	6 404	–
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	–	–	–	12 377	12 377	–
Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value*	5 226	5 226	–	15 525	15 525	–
<b>Finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value</b>	<b>8 108</b>	<b>8 108</b>	<b>–</b>	<b>34 306</b>	<b>34 306</b>	<b>–</b>
<b>Total finanzielle Verpflichtungen</b>	<b>248 064</b>	<b>248 064</b>	<b>–</b>	<b>269 787</b>	<b>269 787</b>	<b>–</b>

\* Bedingte Kaufpreiszahlung bewertet zum Fair Value im Zusammenhang mit den Übernahmen StarCapital AG und MARS Asset Management GmbH. Für weitere Details hinsichtlich der Bewertung verweisen wir auf die Anhangsangabe 6.4.

## Bewertungsmethoden von Finanzinstrumenten

31.12.2018	Level 1 CHF1 000	Level 2 CHF1 000	Level 3 CHF1 000	Total CHF1 000
<b>Aktiven</b>				
Flüssige Mittel	144 156	–	–	144 156
Forderungen gegenüber Banken	–	46 128	–	46 128
Forderungen gegenüber Kunden	–	62 862	–	62 862
Rechnungsabgrenzungen	9 122	–	–	9 122
Sonstige Aktiven	8 691	–	–	8 691
<b>Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>	<b>161 969</b>	<b>108 990</b>	<b>–</b>	<b>270 959</b>
Handelsbestände	16 695	16 707	–	33 402
Positive Wiederbeschaffungswerte	–	2 886	–	2 886
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	4 703	14 725	9 952	29 380
Finanzanlagen zu Fair Value	–	314	53 416	53 730
<b>Finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value</b>	<b>21 398</b>	<b>34 632</b>	<b>63 368</b>	<b>119 398</b>
<b>Total finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>183 367</b>	<b>143 622</b>	<b>63 368</b>	<b>390 357</b>
<b>Passiven</b>				
Verpflichtungen gegenüber Banken	–	561	–	561
Verpflichtungen gegenüber Kunden	–	203 864	–	203 864
Rechnungsabgrenzungen	34 394	–	–	34 394
Sonstige Passiven	1 137	–	–	1 137
<b>Finanzielle Verpflichtungen zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>	<b>35 531</b>	<b>204 425</b>	<b>–</b>	<b>239 956</b>
Negative Wiederbeschaffungswerte	–	2 882	–	2 882
Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value *	–	–	5 226	5 226
<b>Finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value</b>	<b>–</b>	<b>2 882</b>	<b>5 226</b>	<b>8 108</b>
<b>Total finanzielle Verpflichtungen</b>	<b>35 531</b>	<b>207 307</b>	<b>5 226</b>	<b>248 064</b>

\* Bedingte Kaufpreiszahlung bewertet zum Fair Value im Zusammenhang mit den Übernahmen StarCapital AG und MARS Asset Management GmbH.  
Für weitere Details hinsichtlich der Bewertung verweisen wir auf die Anhangsangabe 6.4.

31.12.2017	Level 1 CHF1 000	Level 2 CHF1 000	Level 3 CHF1 000	Total CHF1 000
<b>Aktiven</b>				
Flüssige Mittel	127 114	–	–	127 114
Forderungen gegenüber Banken	–	62 446	–	62 446
Forderungen gegenüber Kunden	–	59 122	–	59 122
Rechnungsabgrenzungen	12 069	–	–	12 069
Sonstige Aktiven	10 969	–	–	10 969
<b>Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>	<b>150 152</b>	<b>121 568</b>	<b>–</b>	<b>271 720</b>
Handelsbestände	13 916	34 204	–	48 120
Positive Wiederbeschaffungswerte	–	6 427	–	6 427
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	7 044	12 577	9 035	28 656
Finanzanlagen zu Fair Value	–	462	25 716	26 178
<b>Finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value</b>	<b>20 960</b>	<b>53 670</b>	<b>34 751</b>	<b>109 381</b>
<b>Total finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>171 112</b>	<b>175 238</b>	<b>34 751</b>	<b>381 101</b>
<b>Passiven</b>				
Verpflichtungen gegenüber Banken	–	6 147	–	6 147
Verpflichtungen gegenüber Kunden	–	188 609	–	188 609
Rechnungsabgrenzungen	36 946	–	–	36 946
Sonstige Passiven	3 779	–	–	3 779
<b>Finanzielle Verpflichtungen zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>	<b>40 725</b>	<b>194 756</b>	<b>–</b>	<b>235 481</b>
Negative Wiederbeschaffungswerte	–	6 404	–	6 404
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	–	12 377	–	12 377
Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value *	–	–	15 525	15 525
<b>Finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value</b>	<b>–</b>	<b>18 781</b>	<b>15 525</b>	<b>34 306</b>
<b>Total finanzielle Verpflichtungen</b>	<b>40 725</b>	<b>213 537</b>	<b>15 525</b>	<b>269 787</b>

\* Bedingte Kaufpreiszahlung bewertet zum Fair Value im Zusammenhang mit Übernahme StarCapital AG. Für weitere Details hinsichtlich der Bewertung verweisen wir auf die Anhangsangabe 6.4.

Weder in 2018 noch in der Vergleichsperiode fanden Transfers zwischen Levels der Fair Value Hierarchie statt.

### Level-1-Instrumente

Wenn ein Finanzinstrument an einem aktiven Markt gehandelt wird, basiert der Fair Value auf notierten Marktpreisen. Ein solches Finanzinstrument gilt in der Fair-Value-Hierarchie von IFRS 13 als Level-1-Instrument. Der Fair Value solcher Positionen entspricht dem aktuellen Kurs (z.B. Settlement-oder Schlusskurs) multipliziert mit der Anzahl Einheiten des gehaltenen Finanzinstruments.

### Level-2-Instrumente

Wenn kein aktiver Markt vorhanden ist, wird der Fair Value auf der Grundlage von Bewertungsmodellen oder anderen allgemein anerkannten Bewertungsmethoden ermittelt (vor allem Optionspreis- und Discounted-Cashflow-Modelle). Sind dabei alle wesentlichen Parameter direkt oder indirekt am Markt beobachtbar, handelt es sich um ein Level-2-Instrument. Die Bewertungsmodelle berücksichtigen die relevanten Parameter wie die Kontraktspezifikationen, den Marktkurs des Basiswerts, die Wechselkurse, die Zinskurven, die Ausfallrisiken und die Volatilität.

### Level-3-Instrumente

Ist mindestens ein wesentlicher Parameter weder direkt noch indirekt am Markt beobachtbar, handelt es sich um ein Level-3-Instrument. Darunter fallen Private Equity Fonds und nicht kotierte Beteiligungstitel, ebenso wie die bedingte Kaufpreisverbindlichkeit. Der Fair Value von Private Equity Fonds wird auf Basis des letzten verfügbaren Net Asset Values ermittelt, abzüglich allfälliger Wertberichtigungen aufgrund eigener Einschätzungen. Der Fair Value von nicht kotierten Beteiligungstiteln wird mittels Net Asset Value anhand von aktuell verfügbaren Finanzinformationen, wie z.B. Geschäftsberichte, bestimmt, abzüglich allfälliger Wertberichtigungen aufgrund eigener Einschätzungen. Die Bewertung der bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten basiert im Wesentlichen auf den zugrundeliegenden kaufvertraglichen Regelungen.

## 6.4 Level-3-Finanzinstrumente

CHF 1 000			31.12.2018			31.12.2017
	Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	Finanzanlagen zu Fair Value	Total	Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	Finanzanlagen zu Fair Value	Total
<b>Bilanz</b>						
Bestände am Jahresanfang	9 035	25 716	34 751	11 683	23 516	35 199
Investitionen	256	–	256	256	–	256
Rücknahmen/Zahlungen	–993	–	–993	–3 223	–	–3 223
In der Erfolgsrechnung erfasste Verluste	–9	–	–9	–515	–	–515
Im sonstigen Ergebnis erfasste Verluste	–	–	–	–	–	–
In der Erfolgsrechnung erfasste Gewinne	1 663	–	1 663	834	–	834
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne	–	27 700	27 700	–	2 200	2 200
<b>Total Buchwert am Bilanzstichtag</b>	<b>9 952</b>	<b>53 416</b>	<b>63 368</b>	<b>9 035</b>	<b>25 716</b>	<b>34 751</b>
<b>In der Periode erfolgswirksam erfasste unrealisierte Gewinne/Verluste von Level 3 Instrumenten, welche per Bilanzstichtag gehalten werden</b>	<b>1 654</b>	<b>–</b>	<b>1 654</b>	<b>319</b>	<b>–</b>	<b>319</b>

Schlüsselannahmen für die Bewertung von Level-3-Vermögenswerten sind die zugrundeliegenden Net Asset Values sowie Abschläge für Illiquidität. Die folgende Tabelle zeigt den Effekt auf die Bewertung, wenn diese beiden Annahmen verändert werden:

Schlüsselannahmen	Änderung in der Schlüsselannahme	Veränderung des Fair Value in TCHF
Net Asset value	+ 5 Prozentpunkte	3 166
	– 5 Prozentpunkte	– 3 166
Abschlag für Illiquidität	+ 5 Prozentpunkte	– 3 140
	– 5 Prozentpunkte	3 140

CHF 1 000	Per 31.12.2018 Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value	Per 31.12.2017 Andere finanzielle Verpflichtungen zu Fair Value
<b>Bilanz</b>		
Bestände am Periodenbeginn	15 525	21 301
Zunahmen	1 446	–
Zahlungen	– 7 655	– 7 281
In der Erfolgsrechnung erfasste Verluste	–	1 505
Im sonstigen Ergebnis erfasste Verluste	– 21	–
In der Erfolgsrechnung erfasste Gewinne	– 4 069	–
<b>Total Buchwert am Periodenende</b>	<b>5 226</b>	<b>15 525</b>
<b>In der Periode erfolgswirksam erfasste unrealisierte Verluste/Gewinne von Level 3 Instrumenten, welche per Bilanzstichtag gehalten werden</b>	<b>– 3 921</b>	<b>1 374</b>

Die bedingten Kaufpreisleistungen aus den Akquisitionen der StarCapital AG und der MARS Asset Management GmbH sind in den anderen finanziellen Verpflichtungen zu Fair Value enthalten und stellen die geschuldeten Restkaufpreisverbindlichkeiten dar. Die Bewertung basiert im Wesentlichen auf den zugrundeliegenden kaufvertraglichen Regelungen.

### StarCapital AG

Der Basiskaufpreis für die am 6. Juni 2016 erworbene StarCapital AG beträgt insgesamt EUR 40.0 Mio. und kann um +/- EUR 10.0 Mio. schwanken in Abhängigkeit von der Entwicklung der Ertragsüberschüsse («Überschüsse») der StarCapital AG in den Jahren 2016–2018. Diese Überschüsse sind insbesondere abhängig von der Entwicklung von den Assets under Management und den Netto-Neugeld Zuflüssen (Level 3 Input Parameter). Eine Anpassung der bedingten Kaufpreisleistung erfolgt allerdings nur, wenn die durchschnittlichen Überschüsse 2016–2018 ausserhalb einer vertraglich definierten Bandbreite liegen.

Die für die konsolidierte Jahresrechnung 2018 verwendete die Bellevue Group die effektiven Ertragsüberschüsse für die Jahre 2016, 2017 und 2018. Der Durchschnitt der Ertragsüberschüsse liegt ausserhalb der vertraglich definierten Band-

breite. Der darauf basierend errechnete Gesamtkaufpreis liegt somit neu bei EUR 37,3 Mio., sodass eine Anpassung der bedingten Kaufpreisleistung von EUR 2,7 Mio. (TCHF 3,1 Mio.) notwendig ist. Die in der Berichtsperiode erfasste erfolgswirksame Fair Value-Anpassung enthält zudem Fremdwährungs- und Zinseffekte. Die bedingte Kaufpreisleistung in EUR unterliegt einem Fremdwährungsrisiko.

Der Überschuss für die Jahre 2016 und 2017 wurde mit Genehmigung des Jahresabschlusses 2016 und 2017 der StarCapital AG und der Überschuss 2018 aufgrund der in die Konsolidierung eingeflossenen Zahlen entsprechend festgestellt. Es liegen somit keine nicht beobachtbaren Inputfaktoren mehr vor. Somit wird auf eine Sensitivitätsanalyse verzichtet.

Die bedingte Kaufpreisleistung wird in drei Tranchen von jeweils EUR 6,7 Mio. am Jahrestag des Erwerbszeitpunkts fällig. Im Mai 2017 wurde die erste Tranche von CHF 7,3 Mio. (EUR 6,7 Mio.) und im Mai 2018 die zweite Tranche von CHF 7,7 Mio. (EUR 6,7 Mio.) bezahlt. Die finale Kaufpreisanpassung wird im Jahr 2019 zur Zahlung fällig.

#### MARS Asset Management GmbH

Der Basiskaufpreis für die am 28. Juni 2018 erworbene MARS Asset Management GmbH setzt sich aus einer festen (EUR 1,4 Mio.) und einer bedingten (EUR 1,3 Mio.) Kaufpreiskomponente zusammen. Die bedingte Kaufpreisvereinbarung hängt von der Entwicklung der Assets under Management (AuM) und den Netto-Neugeld Zuflüssen per 31.12.2018 ab (Level 3 Input Parameter). Eine Anpassung der bedingten Kaufpreisleistung erfolgt allerdings nur, wenn die AuMs per 31.12.2018 ausserhalb einer vertraglich definierten Bandbreite liegen.

Für die konsolidierte Jahresrechnung 2018 verwendet die Bellevue Group die effektiven AuM der MARS Asset Management AG per 31. Dezember 2018, welche ausserhalb der vertraglich definierten Bandbreite lagen. Der darauf basierend errechnete bedingte Kaufpreis liegt neu bei EUR 0,7 Mio., sodass eine Anpassung der bedingten Kaufpreisleistung von EUR 0,6 Mio. (TCHF 0,6) notwendig ist. Die bedingte Kaufpreisleistung in EUR unterliegt einem Fremdwährungsrisiko und wird im Januar 2019 fällig.

Da per 31. Dezember 2018 die effektiven AuM verwendet werden konnten, liegen keine nicht beobachtbaren Inputfaktoren mehr vor. Es wird deshalb auf eine Sensitivitätsanalyse verzichtet.

#### 6.5 Netting-Vereinbarungen

Um die Kreditrisiken im Zusammenhang mit Derivat- sowie Securities-Lending- und Borrowing-Geschäften zu reduzieren, schliesst die Bellevue Group mit ihren Gegenparteien Globalverrechnungsvereinbarungen oder ähnliche Vereinbarungen ab (Netting-Vereinbarungen). Darunter fallen Clearingverträge für Derivate (z.B. ISDA Master Netting Agreements und Reglemente von Derivatebörsen) und Global Master Repo Agreements.

Mit Netting-Vereinbarungen kann sich die Bellevue Group gegen Verluste aus eventuellen Insolvenzverfahren oder anderen Umständen schützen, bei denen die Gegenpartei ihren Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Für solche Fälle sehen Netting-Vereinbarungen die sofortige Verrechnung bzw. Abwicklung aller unter die entsprechende Vereinbarung fallenden Finanzinstrumente vor. Ein Anspruch auf Verrechnung besteht grundsätzlich nur, wenn ein Zahlungsverzug oder andere Umstände vorliegen, mit denen im gewöhnlichen Geschäftsverlauf nicht zu rechnen ist. Damit erfüllen die unter eine Netting-Vereinbarung fallenden Finanzinstrumente die Anforderungen an eine bilanzielle Verrechnung nicht, weshalb die Buchwerte der entsprechenden Finanzinstrumente in der Bilanz nicht verrechnet sind.

31.12.2018	Betrag vor bilanzieller Verrechnung CHF1000	Bilanzielle Verrechnung CHF1000	Buchwert- CHF1000	Nicht verrechnete Finanz- instrumente CHF1000	Erhaltene/ geleistete Sicherheiten CHF1000	Ungedeckter Betrag CHF1000
<b>Finanzielle Aktiven</b>						
Positive Wiederbeschaffungswerte	2886	–	2886	–	317	2569
<b>Total finanzielle Aktiven</b>	<b>2886</b>	<b>–</b>	<b>2886</b>	<b>–</b>	<b>317</b>	<b>2569</b>
<b>Finanzielle Verpflichtungen</b>						
Negative Wiederbeschaffungswerte	2882	–	2882	–	–	2882
<b>Total finanzielle Verpflichtungen</b>	<b>2882</b>	<b>–</b>	<b>2882</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>2882</b>

31.12.2017	Betrag vor bilanzieller Verrechnung CHF1 000	Bilanzielle Verrechnung CHF1 000	Buchwert- CHF1 000	Nicht verrechnete Finanz- instrumente CHF1 000	Erhaltene/ geleistete Sicherheiten CHF1 000	Ungedeckter Betrag CHF1 000
<b>Finanzielle Aktiven</b>						
Positive Wiederbeschaffungswerte	6 427	–	6 427	36	342	6 049
<b>Total finanzielle Aktiven</b>	<b>6 427</b>	<b>–</b>	<b>6 427</b>	<b>36</b>	<b>342</b>	<b>6 049</b>
<b>Finanzielle Verpflichtungen</b>						
Negative Wiederbeschaffungswerte	6 404	–	6 404	36	–	6 368
<b>Total finanzielle Verpflichtungen</b>	<b>6 404</b>	<b>–</b>	<b>6 404</b>	<b>36</b>	<b>–</b>	<b>6 368</b>

## 6.6 Kreditrisiken und Wertverminderungsmodell

Aufgrund der eingeschränkten Tätigkeit im Kreditgeschäft (siehe Konzernrechnung, Ziffer 2.2 «Kreditrisiken» auf Seite 71 ff.), welche grundsätzlich nur auf besicherter Basis eingegangen werden, bestehen in der Regel keine wesentliche Kreditrisiken.

### Maximales Kreditrisiko vor und nach Kreditrisikominderungen

Die folgende Tabelle zeigt das maximale Kreditrisiko aus sämtlichen Bilanz- und Ausserbilanzpositionen und die vorhandenen Kreditrisikominderungen.

31.12.2018	Kreditrisiko vor Kreditrisiko- minderungen	Kreditrisiko- minderungen	Kreditrisiko nach Kreditrisiko- minderungen
Flüssige Mittel	144 156	–	144 156
Forderungen gegenüber Banken	46 128	–	46 128
Forderungen gegenüber Kunden	62 862	38 219	24 643
Handelsbestände	33 402	–	33 402
Positive Wiederbeschaffungswerte	2 886	–	2 886
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	29 380	–	29 380
Rechnungsabgrenzungen	9 122	–	9 122
Finanzanlagen	53 730	–	53 730
Sonstige Aktiven	8 691	–	8 691
<b>Total</b>	<b>390 357</b>	<b>38 219</b>	<b>352 138</b>

31.12.2017	Kreditrisiko vor Kreditrisiko- minderungen	Kreditrisiko- minderungen	Kreditrisiko nach Kreditrisiko- minderungen
Flüssige Mittel	127 114	–	127 114
Forderungen gegenüber Banken	62 446	–	62 446
Forderungen gegenüber Kunden	59 122	30 868	28 254
Handelsbestände	48 120	–	48 120
Positive Wiederbeschaffungswerte	6 427	–	6 427
Andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	28 656	–	28 656
Rechnungsabgrenzungen	12 069	–	12 069
Finanzanlagen	26 178	–	26 178
Sonstige Aktiven	10 969	–	10 969
<b>Total</b>	<b>381 101</b>	<b>30 868</b>	<b>350 233</b>

Die Forderungen gegenüber Kunden bestehen im Wesentlichen aus Lombardkrediten und einer Forderung gegenüber der SIX SIS AG. Die Lombardkredite sind grundsätzlich gesichert durch mehrheitlich leicht verwertbare Wertpapiere. sind mehrheitlich leicht verwertbare Wertpapiere.

## Stufenzuordnung Wertberichtigungsmodell

Mit der Umstellung auf IFRS 9 wurden die erwarteten Kreditverluste für die unter das neue Wertminderungsmodell fallenden Finanzinstrumente ermittelt. Die folgenden Tabellen zeigen die Übersicht über die Stufenzuordnung der Finanzinstrumente, welche zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden per 1. Januar 2018 und 31. Dezember 2018.

31.12.2018	Vereinfachter Ansatz	Stufe 1 CHF 1 000	Stufe 2 CHF 1 000	Stufe 3 CHF 1 000	Total CHF 1 000
Flüssige Mittel	–	144 156	–	–	144 156
Forderungen gegenüber Banken	–	46 128	–	–	46 128
Forderungen gegenüber Kunden	–	62 862	–	–	62 862
Rechnungsabgrenzungen*	9 122	–	–	–	9 122
Sonstige Aktiven*	8 691	–	–	–	8 691
<b>Total</b>	<b>17 813</b>	<b>253 146</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>270 959</b>

01.01.2018	Vereinfachter Ansatz	Stufe 1 CHF 1 000	Stufe 2 CHF 1 000	Stufe 3 CHF 1 000	Total CHF 1 000
Flüssige Mittel	–	127 114	–	–	127 114
Forderungen gegenüber Banken	–	62 446	–	–	62 446
Forderungen gegenüber Kunden	–	59 122	–	–	59 122
Rechnungsabgrenzungen*	12 069	–	–	–	12 069
Sonstige Aktiven*	10 969	–	–	–	10 969
<b>Total</b>	<b>23 038</b>	<b>248 682</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>271 720</b>

\* Für diese Positionen wird der vereinfachte Ansatz gemäss IFRS 9.5.5.15 angewendet. In diesem Fall werden erwartete Kreditverluste für die Gesamtlaufzeit berechnet.

## Veränderung erwartete Kreditverluste

Die folgende Tabelle zeigt auf wie sich die erwarteten Kreditverluste gegenüber der Vorperiode verändert haben.

31.12.2018	Stufe 1 CHF 1 000	Stufe 2 CHF 1 000	Stufe 3 CHF 1 000	Total CHF 1 000
Erwartete Kreditverluste per 1.1.2018	25	–	–	25
Veränderungen bilanzierter Finanzinstrumente gegenüber 1.1.2018	–	–	–	–
<b>Erwartete Kreditverluste per 31.12.2018</b>	<b>25</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>25</b>

## Ausgebuchte/Abgeschriebene Finanzinstrumente (write-off)

Im Geschäftsjahr 2018 wurde keine Finanzinstrumente aufgrund von Uneinbringlichkeit abgeschrieben/ausgebucht.

## 7 Ausserbilanzgeschäfte und andere Informationen

### 7.1 Ausserbilanzgeschäfte

#### Eventualverpflichtungen

Per 31. Dezember 2018 sowie per 31. Dezember 2017 bestehen keine Eventualverpflichtungen.

CHF 1 000	31.12.2018	31.12.2017
<b>Unwiderrufliche Zusagen</b>		
Mietverpflichtungen fällig innerhalb eines Jahres	2 529	2 108
Mietverpflichtungen fällig zwischen einem und fünf Jahren	6 649	2 014
Nicht beanspruchte unwiderrufliche Zusagen	130	118
davon Zahlungsverpflichtung gegenüber der Einlagensicherung	130	118
<b>Total</b>	<b>9 308</b>	<b>4 240</b>
<b>Treuhandgeschäfte</b>		
Treuhandanlagen bei Drittbanken	17 711	–
<b>Total</b>	<b>17 711</b>	<b>–</b>
<b>Darlehens- und Pensionsgeschäfte mit Wertschriften</b>		
Buchwert der in Securities Lending ausgeliehenen oder in Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferten sowie in Repurchase-Geschäften transferierten Wertschriften in eigenem Besitz	13 407	13 374

CHF Mio.	31.12.2018	31.12.2017
<b>Verwaltete Vermögen</b>		
Vermögen in eigenverwalteten kollektiven Anlageinstrumenten	8 882	9 931
Vermögen mit Verwaltungsmandat	349	369
Andere verwaltete Vermögen	1 578	1 745
<b>Total verwaltete Vermögen vor Abzug Doppelzahlungen</b>	<b>10 809</b>	<b>12 045</b>
davon Doppelzahlungen	179	288
<b>Entwicklung der verwalteten Vermögen</b>		
Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzahlungen) zu Beginn der Berichtsperiode	12 045	10 550
+/- Netto-Neugeld-Zufluss- oder Netto-Geld-Abfluss	–418	1 263
+/-Kursentwicklung, Zinsen, Dividenden und Währungsentwicklung	–1 187	1 618
+/- übrige Effekte <sup>1)</sup>	369	–1 386
<b>Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzahlungen) per Bilanzstichtag</b>	<b>10 809</b>	<b>12 045</b>

<sup>1)</sup> Im ersten Halbjahr 2018 erworbenen Vermögen aus dem Erwerb der Mars Asset Management GmbH sind in dieser Position ausgewiesen. Im ersten Halbjahr 2017 wurde aufgrund Restrukturierung ein Depot in «Custody-Vermögen» umklassiert. Diese Umklassierung steht im Zusammenhang mit der Aufgabe des Corporate Finance-Geschäfts der Bank am Bellevue.

#### Verwaltete Vermögen und Entwicklung und Netto-Neugeldzufluss/-abfluss

Die Berechnung und der Ausweis der verwalteten Vermögen erfolgen nach den Richtlinien der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA zu den Rechnungslegungsvorschriften für Banken. Zu den verwalteten Vermögen zählen alle verwalteten oder gehaltenen Vermögenswerte von Privat-, Firmen- und Institutionellen Kunden sowie die Vermögen in selbst verwalteten kollektiven Anlageinstrumenten für die Anlageberatungs- und/oder Vermögensverwaltungsdienstleistungen erbracht werden. Darin enthalten sind grundsätzlich alle Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform, Fest- und Treuhandgelder sowie alle bewerteten Vermögenswerte. Vermögenswerte, welche bei Dritten deponiert sind, werden mit einbezogen, sofern durch die Bellevue Gruppe Anlageberatungs- und/oder Vermögensverwaltungsdienstleistungen erbracht werden. Unter Doppelzahlungen werden diejenigen Vermögenswerte ausgewiesen, welche in mehreren offenzulegenden Kategorien von verwalteten Vermögen gezählt werden.

Der Nettozufluss resp. -abfluss von verwalteten Vermögen innerhalb der Berichtsperiode setzt sich aus der Akquisition von Neukunden, Kundenabgängen sowie Zu- und Abflüssen bei bestehenden Kunden zusammen. Ändert sich die erbrachte Dienstleistung und werden verwaltete Vermögen deshalb in zu Verwahrungszwecken gehaltene Vermögen umklassiert oder umgekehrt, wird dies als Abfluss bzw. Zufluss im Netto-Neugeld erfasst. Titel- und währungsbedingte Marktwertveränderungen, Zinsen und Dividenden, Gebührenbelastungen und bezahlte Kreditzinsen stellen keine Zuflüsse resp. Abflüsse dar.

## 7.2 Personalvorsorge

Für die Mehrheit der Mitarbeitenden der Bellevue Gruppe bestehen Pensionspläne. Die Personalvorsorgepläne erbringen Leistungen im Falle von Tod, Invalidität, Pensionierung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Per Bilanzstichtag bestanden keine Beitrags-Verpflichtungen gegenüber Vorsorgeeinrichtungen (Vorjahr: ebenfalls keine Verpflichtungen).

Bei den Vorsorgeeinrichtungen in der Schweiz handelt es sich um eine halbautonome Pensionskasse. Der Stiftungsrat setzt sich aus einer gleichen Anzahl von Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen. Die Stiftungsräte sind aufgrund des Gesetzes und des Vorsorgereglements verpflichtet, einzig im Interesse der Stiftung und der Destinatäre (aktive Versicherte und Rentenbezüger) zu handeln. Der Arbeitgeber kann somit nicht selber über die Leistungen und die Finanzierung bestimmen, die Beschlüsse sind paritätisch zu fällen. Die Stiftungsräte sind verantwortlich für die Festlegung der Anlagestrategie, für die Änderungen der Vorsorgereglemente und insbesondere auch für die Festlegung der Finanzierung der Vorsorgeleistungen.

Die Vorsorgeleistungen basieren für die Risiken Tod und Invalidität auf dem versicherten Lohn und für das Alter auf einem Altersguthaben. Im Zeitpunkt der Pensionierung haben die Versicherten die Wahl zwischen einer lebenslänglichen Rente, welche eine anwartschaftliche Ehegattenrente einschliesst oder einem Kapitalbezug. Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Invaliden- und Partnerrenten. Der Versicherte kann zudem Einkäufe zur Verbesserung seiner Vorsorgesituation bis zum reglementarischen Maximum tätigen oder Geld auch vorzeitig für den Kauf eines selbst genutzten Wohneigentums beziehen. Beim Austritt wird die Freizügigkeitsleistung an die Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebers oder an eine Freizügigkeitseinrichtung übertragen. Diese Art der Leistungsformen kann dazu führen, dass sich die Zahlungen von Vorsorgeleistungen zwischen den einzelnen Jahren erheblich verändern können.

Bei der Festlegung der Leistungen sind die Mindestvorschriften des Gesetzes zur beruflichen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) und seinen Ausführungsbestimmungen zu beachten. Im BVG werden der mindestens zu versichernde Lohn und die minimalen Altersgutschriften festgelegt. Der auf diesem minimalen Altersguthaben anzuwendende Mindestzins wird vom Bundesrat mindestens alle zwei Jahre festgelegt. Im Jahr 2018 beträgt dieser 1.00% (Vorjahr: 1.00%).

Aufgrund der Planausgestaltung und den Bestimmungen des BVG ist der Arbeitgeber versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt. Die Risiken Tod und Invalidität sowie das Langlebkeitsrisiko sind durch einen Versicherungsvertrag weitgehend abgedeckt. Die wesentlichsten verbleibenden Risiken sind das Anlagerisiko, das Zinsrisiko und das Risiko der Prämienanpassungen des Versicherers.

Die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge werden von den Stiftungsräten festgelegt. Der Arbeitgeber trägt mindestens 50% der notwendigen Beiträge. Im Falle einer Unterdeckung können sowohl vom Arbeitgeber als auch vom Arbeitnehmer Sanierungsbeiträge zur Beseitigung der Deckungslücke erhoben werden.

CHF 1 000	31.12.2018	31.12.2017
<b>Konzernbilanz</b>		
Vorsorgevermögen zu Marktwerten	46 228	47 254
Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen	-48 119	-41 766
<b>Rückstellungen/Guthaben für Pensionsverpflichtungen</b>	<b>-1 891</b>	<b>5 488</b>

CHF 1 000	1.1.–31.12.2018	1.1.–31.12.2017
<b>Vorsorgeaufwand erfasst in der Erfolgsrechnung</b>		
Dienstzeitaufwand		
Laufender Dienstzeitaufwand	-2 282	-2 401
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand (Auswirkungen von Planänderungen)	811	-
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand (Auswirkungen von Plankürzungen)	-	3 549
Auswirkungen von Planabgeltungen	-	-2 034
Netto-Zinsaufwand/Netto-Zinsertrag	52	-14
Verwaltungsaufwand	-52	-75
<b>Total Vorsorgeaufwand in der Periode</b>	<b>-1 471</b>	<b>-975</b>

CHF 1 000	1.1.–31.12.2018	1.1.–31.12.2017
<b>Neubewertungs-Komponenten erfasst im sonstigen Ergebnis</b>		
Aktuarielle (Gewinne)/Verluste		
Aufgrund der Anpassung von demographischen Annahmen	–	–
Aufgrund der Anpassung von finanziellen Annahmen	2 240	534
Erfahrungsabweichungen	–3 627	–2 923
Ertrag auf dem Planvermögen (ohne Beträge im Nettozinsaufwand)	–6 355	10 014
Effekte aus Vermögensbegrenzungen	–	–
<b>Total im sonstigen Ergebnis erfasste Beträge</b>	<b>–7 742</b>	<b>7 625</b>
<b>Total Vorsorgekosten</b>	<b>–9 213</b>	<b>6 650</b>

CHF 1 000	2018	2017
<b>Entwicklung der Vorsorgeverpflichtung</b>		
Stand per 1. Januar	–41 766	–51 213
Laufender Dienstzeitaufwand	–2 282	–2 401
Beiträge der Arbeitnehmer	–255	–254
Zinsaufwand auf dem Barwert der Verpflichtungen	–346	–319
Rentenzahlungen und Freizügigkeitsleistungen	2 406	13 243
Zugang Eintritt und Einlagen	–5 300	–1 982
Auswirkungen von Planänderungen	811	–
Auswirkungen von Plankürzungen	–	3 549
Aktuarielle Gewinne/Verluste	–1 387	–2 389
<b>Stand per 31. Dezember</b>	<b>–48 119</b>	<b>–41 766</b>
<b>Entwicklung des Vorsorgevermögens</b>		
Stand per 1. Januar	47 254	48 202
Zinsertrag auf dem Vermögen	398	305
Arbeitnehmerbeiträge	255	254
Arbeitgeberbeiträge	1 834	1 849
Rentenzahlungen und Freizügigkeitsleistungen	–2 406	–13 243
Zugang Eintritt und Einlagen	5 300	1 982
Erfolg auf dem Planvermögen (ohne Beträge im Zinsertrag)	–6 355	10 014
Auswirkungen von Planabgeltungen	–	–2 034
Verwaltungsaufwand	–52	–75
<b>Stand per 31. Dezember</b>	<b>46 228</b>	<b>47 254</b>
<b>Effektiver Vermögensertrag</b>	<b>–5 957</b>	<b>10 319</b>

CHF 1 000	31.12.2018	31.12.2017
<b>Allokation des Vorsorgevermögens</b>		
Aktien		
kotierte Anlagen	16 197	18 684
nicht kotierte Anlagen	–	–
Obligationen		
kotierte Anlagen	6 399	7 230
nicht kotierte Anlagen	–	–
Immobilien		
direkt investiert	–	–
Fondsanlagen	1 657	1 557
Alternative Anlagen	3 037	3 110
Qualifizierte Versicherungspolice	1 808	1 901
Liquidität	17 130	14 772
<b>Total</b>	<b>46 228</b>	<b>47 254</b>

Das Vorsorgevermögen enthält weder per 31. Dezember 2018 noch per 31. Dezember 2017 Aktien der Bellevue Group AG. Der Stiftungsrat erlässt für die Anlage des Vorsorgevermögens Anlagerichtlinien, welche die taktische Asset Allokation und die Benchmarks für den Vergleich der Resultate mit einem allgemeinen Anlageuniversum enthalten. Bezüglich der Diversifikation und der Sicherheit gelten für den Schweizer Plan die gesetzlichen Vorschriften des BVG. Obligationen weisen in der Regel mindestens ein Rating von A auf.

Der Stiftungsrat prüft laufend, ob die gewählte Anlagestrategie für die Erfüllung der Vorsorgeleistungen angemessen ist und ob das Risikobudget der demographischen Struktur entspricht. Die Einhaltung der Anlagerichtlinien und die Anlageresultate der Anlageberater werden vierteljährlich geprüft. Periodisch wird zudem von einem externen Beratungsbüro die Anlagestrategie auf ihre Wirksamkeit und Angemessenheit geprüft.

Die leistungsorientierten Verpflichtungen teilen sich wie folgt auf aktive Versicherte und Rentenbezüger auf:

CHF 1 000	31.12.2018	31.12.2017
Aktive Versicherte	46 311	39 865
Rentenbezüger	1 808	1 901
<b>Total</b>	<b>48 119</b>	<b>41 766</b>

Die Laufzeit der Verpflichtung beträgt per 31. Dezember 2018 19.8 Jahre (Vorjahr: 21.7 Jahre). Die erwarteten Arbeitgeberbeiträge für das Geschäftsjahr 2019 werden auf CHF 2.0 Mio. (Vorjahr: CHF 2.1 Mio.) geschätzt.

	31.12.2018	31.12.2017
<b>Versicherungstechnische Annahmen</b>		
Biometrische Annahme		
Lebenserwartung im Alter 65	BVG 2015GT	BVG 2015GT
Geburtsjahr	1953	1952
Männer	22.50	22.38
Frauen	24.54	24.43
Geburtsjahr	1973	1972
Männer	24.33	24.26
Frauen	26.37	26.29
Diskontierungssatz	0.95%	0.80%
Erwartete Lohnentwicklung	1.50%	1.50%
Erwartete Rentenentwicklung	0.00%	0.00%
Verzinsung der Altersguthaben	1.00% (obl.); 0.95% (überobl.)	1.00% (obl.); 0.80% (überobl.)

### Veränderung der Barwerts einer leistungsorientierten Verpflichtung

CHF 1 000	31.12.2018	31.12.2017
	<b>+0.25%</b>	<b>+0.25%</b>
Diskontierungssatz	-2 090	-2 088
Lohnentwicklung	343	331
Verzinsung der Altersguthaben	971	883
	<b>+1 Jahr</b>	<b>+1 Jahr</b>
Entwicklung der Lebenserwartung	740	805

Die wesentlichsten Einflussfaktoren auf die Entwicklung der Verpflichtungen stellen der Diskontierungssatz, die Lohnentwicklung, die Rentenindexierung und die Entwicklung der Lebenserwartung dar.

### 7.3 Wichtigste Fremdwährungsumrechnungskurse

Für die Umrechnung wesentlicher Währungen gelten folgende Kurse:

	Bilanz- stichtags- kurse	2018 Jahres- durchschnitts- kurse	Bilanz- stichtags- kurse	2017 Jahres- durchschnitts- kurse
EUR	1.12665	1.15497	1.17055	1.11176
USD	0.98395	0.97860	0.97490	0.98460
GBP	1.25425	1.30560	1.31731	1.26840

### 7.4 Dividendenausschüttung aus Kapitaleinlagen

Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung der Bellevue Group AG vom 19. März 2019 eine Barausschüttung aus Kapitaleinlagereserven von CHF 0.25 je Namenaktie vorschlagen. Dies entspricht einer Gesamtausschüttung von 3.4 Mio.

### 7.5 Dividendenausschüttung aus anderen Reserven

Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung der Bellevue Group AG vom 19. März 2019 eine Dividendenausschüttung von CHF 0.85 je Namenaktie vorschlagen. Dies entspricht einer Gesamtausschüttung von CHF 11.4 Mio.

### 7.6 Genehmigung der Konzernrechnung

Das Audit & Risk Committee hat die Konzernrechnung an seiner Sitzung vom 18. Februar 2019, der Verwaltungsrat an seiner Sitzung vom 19. Februar 2019 behandelt und genehmigt. Sie wird der Generalversammlung am 19. März 2019 zur Genehmigung vorgelegt.

### 7.7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der konsolidierten Jahresrechnung 2018 beeinflussen und dementsprechend offen zu legen wären.

## 8 Segmentberichterstattung

CHF 1 000	Asset Management	Bank am Bellevue	Group	Elimination	Total
<b>1.1. – 31.12.2018</b>					
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	525	2 332	6		2 863
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	92 797	4 114	–		96 911
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	–951	–874	–113		–1 938
Erfolg auf andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	3 812	–	915		4 727
Übriger ordentlicher Erfolg	223	16	4		243
Dienstleistungen von/an andere Segmente	–104	133	–29		–
<b>Total Geschäftsertrag</b>	<b>96 302</b>	<b>5 721</b>	<b>783</b>	<b>–</b>	<b>102 806</b>
Personalaufwand	–41 146	–6 754	–4 600		–52 500
Sachaufwand	–14 183	–5 198	–1 503		–20 884
Dienstleistungen von/an andere Segmente	–249	–1 620	1 869		–
Abschreibungen	–5 374	–303	–		–5 677
davon auf immaterielle Vermögenswerte	–5 094	–120	–		–5 214
davon aufgrund Impairment	–2 701	–	–		–2 701
<b>Total Geschäftsaufwand</b>	<b>–60 952</b>	<b>–13 875</b>	<b>–4 234</b>	<b>–</b>	<b>–79 061</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>35 350</b>	<b>–8 154</b>	<b>–3 451</b>	<b>–</b>	<b>23 745</b>
Steuern	–3 747	–17	–8		–3 772
<b>Konzernergebnis</b>	<b>31 603</b>	<b>–8 171</b>	<b>–3 459</b>	<b>–</b>	<b>19 973</b>
<b>Zusätzliche Informationen per 31.12.2018</b>					
Segment-Aktiven <sup>1)</sup>	155 744	309 187	2 428		467 359
Segment-Verbindlichkeiten	46 168	218 295	6 015		270 478
Netto-Neugeld (CHF Mio.)	–399	–19	–		–418
Kursentwicklung, Zinsen, Dividenden und Währungsentwicklung (CHF Mio.)	–1 019	–168	–		–1 187
Übrige Effekte (CHF Mio.) <sup>2)</sup>	369	–	–		369
Total verwaltete Vermögen (CHF Mio.) <sup>3)</sup>	8 974	1 835	–		10 809
Investitionen	870	642	–		1 512
Personalbestand auf Vollzeitbasis (per Stichtag)	82.4	18.8	10.4		111.6
Personalbestand auf Vollzeitbasis (im Jahresdurchschnitt)	81.3	18.6	9.2		109.1

<sup>1)</sup> Die Summe der langfristigen Vermögenswerte, unter Einbezug des Goodwills und mit Ausnahme von anderen finanziellen Vermögenswerte zu Fair Value, beträgt in der Schweiz CHF 82.0 Mio., Deutschland CHF 40.7 Mio. und in den übrigen Ländern CHF 0.3 Mio.

<sup>2)</sup> Im ersten Halbjahr 2018 erworbenen Vermögen aus dem Erwerb der Mars Asset Management GmbH sind in dieser Position ausgewiesen.

<sup>3)</sup> Vor Abzug von Doppelzählungen

41% der Umsatzerlöse wurden der Schweiz zugewiesen, 15% Deutschland und 44% den übrigen Ländern.

CHF 1 000	Asset Management	Bank am Bellevue	Group	Elimination	Total
<b>1.1.–31.12.2017</b>					
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	23	1 177	–9		1 191
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	84 033	10 571	–		94 604
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	21	2 410	66		2 497
Erfolg auf andere finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	1 489	–	160		1 649
Übriger ordentlicher Erfolg	209	12	127		348
Dienstleistungen von/an andere Segmente	–29	29	–		–
<b>Total Geschäftsertrag</b>	<b>85 746</b>	<b>14 199</b>	<b>344</b>	<b>–</b>	<b>100 289</b>
Personalaufwand	–38 726	–9 625	–3 760		–52 111
Sachaufwand	–10 066	–5 701	–1 355		–17 122
Dienstleistungen von/an andere Segmente	–225	–1 386	1 611		–
Abschreibungen	–2 427	–995	–30		–3 452
davon auf immaterielle Vermögenswerte	–2 231	–	–		–2 231
davon aufgrund Impairment	–	–	–		–
Wertberichtigungen und Rückstellungen	–	–	–		–
davon aufgrund Impairment	–	–	–		–
<b>Total Geschäftsaufwand</b>	<b>–51 444</b>	<b>–17 707</b>	<b>–3 534</b>	<b>–</b>	<b>–72 685</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>34 302</b>	<b>–3 508</b>	<b>–3 190</b>	<b>–</b>	<b>27 604</b>
Steuern	–5 852	–249	13		–6 088
<b>Konzernergebnis</b>	<b>28 450</b>	<b>–3 757</b>	<b>–3 177</b>	<b>–</b>	<b>21 516</b>
<b>Zusätzliche Informationen per 31.12.2017</b>					
Segment-Aktiven <sup>1)</sup>	165 578	291 708	4 950		462 236
Segment-Verbindlichkeiten	48 407	219 467	17 163		285 037
Netto-Neugeld (CHF Mio.) <sup>2)</sup>	842	421	–		1 263
Kursentwicklung, Zinsen, Dividenden und Währungsentwicklung (CHF Mio.)	1 336	282	–		1 618
Übrige Effekte (CHF Mio.) <sup>2)</sup>	–	–1 386	–		–1 386
Total verwaltete Vermögen (CHF Mio.) <sup>3)</sup>	10 022	2 023	–		12 045
Investitionen	118	200	–		318
Personalbestand auf Vollzeitbasis (per Stichtag)	71.9	13.9	6.8		92.6
Personalbestand auf Vollzeitbasis (im Jahresdurchschnitt)	68.0	23.9	7.1		99.0

<sup>1)</sup> Die Summe der langfristigen Vermögenswerte, unter Einbezug des Goodwills und mit Ausnahme von anderen finanziellen Vermögenswerte zu Fair Value, beträgt in der Schweiz CHF 54.0 Mio., Deutschland CHF 43.9 Mio. und in den übrigen Ländern CHF 0.5 Mio.

<sup>2)</sup> Im ersten Halbjahr 2017 wurde aufgrund Restrukturierung ein Depot in «Custody-Vermögen» umklassiert. Diese Umklassierung steht im Zusammenhang mit der Aufgabe des Corporate Finance-Geschäfts der Bank am Bellevue.

<sup>3)</sup> Vor Abzug von Doppelzählungen

41% der Umsatzerlöse wurden der Schweiz zugewiesen, 17% Deutschland und 42% den übrigen Ländern.

### **Segment «Asset Management»**

Das Segment Asset Management besteht aus der Bellevue Asset Management AG, deren ausländischen Tochtergesellschaften (Bellevue Asset Management Gruppe) sowie der StarCapital AG und verwaltet Vermögen von insgesamt CHF 9.0 Mrd. Das Angebot umfasst eine breit abgestützte Palette von Anlagefonds sowie Anlagelösungen für institutionelle, intermediäre und private Kunden. Die Anlagephilosophie des Segments zeichnet sich dabei durch einen rein aktiven Managementansatz aus. Die Bellevue Asset Management Boutique hat einen klaren Fokus auf die Verwaltung von Aktienportfolios für ausgewählte Sektor- und Regionenstrategien, basierend auf einem fundamentalen und Research-getriebenen Stock Picking-Ansatz («bottom up»). Demgegenüber verfolgt die StarCapital AG ein ganzheitliches Vermögensmanagement, basierend auf quantitativen und erfahrungsgestriebene Anlageansätzen mit ausgeprägter Antizyklizität. Ihr gut diversifizierte Produktangebot in den Bereichen vermögensverwalteten Strategien, globalen Bond- und Aktienstrategien sowie Multi Asset Class-Lösungen weist damit eine hohe Komplementarität auf.

### **Segment «Bank am Bellevue»**

Die Dienstleistungen der Bank am Bellevue umfassen die Vermögensverwaltung und –beratung für unternehmerische Privatkunden. Neben portfoliobezogenen werden auch vermögensübergreifende Dienstleistungen erbracht. Diese umfassen vornehmlich die Begleitung und Beratung des Aufbaus und Betriebs von Investment Office Strukturen (z.B. Manager Selection, Durchführung taktischer Massnahmen oder die konsolidierte Vermögensrapportierung). Des weiteren bietet die Bank für ihre Kunden Depotführung, Wertpapierhandel mit Schwerpunkt auf Schweizer Aktien, individuelle Kreditlösungen sowie Market Making-Dienstleistungen an.

### **Segment «Group»**

Die «Group» umfasst das Halten und Verwalten von Beteiligungen sowie damit zusammenhängende Strategie-, Management-, Koordinations- und Finanzierungstätigkeiten.

## 9 Wichtigste Gruppengesellschaften

Gesellschaftsname	Sitz	Zweck	Währung	Aktien-/ Stammkapital	31.12.2018		31.12.2017	
					Beteiligung Kapital	Stimmen	Beteiligung Kapital	Stimmen
<b>Vollkonsolidierte Gesellschaften</b>								
Bellevue Group AG	Küsnacht, Schweiz	Holding	CHF	1 346 143	Muttergesellschaft		Muttergesellschaft	
Bank am Bellevue AG	Küsnacht, Schweiz	Bank	CHF	25 000 000	100%	100%	100%	100%
StarCapital AG	Oberursel, Deutschland	Vermögensverwaltung	EUR	540 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Asset Management AG	Küsnacht, Schweiz	Vermögensverwaltung	CHF	1 750 000	100%	100%	100%	100%
Asset Management BaB N.V.	Curaçao	Vermögensverwaltung	USD	6 001	100%	100%	100%	100%
Bellevue Research Inc.	Boston, USA	Research	USD	100	100%	100%	100%	100%
BB Biotech Ventures G.P.	Guernsey	Investment Advisor	GBP	10 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Advisors Limited	London, UK	Investor relations, Vertrieb	GBP	50 000	100%	100%	100%	100%
BB Pureos Bioventures GP Limited	Guernsey	Investment Advisor	GBP	60 000	99%	99%	99%	99%
Bellevue Investment Advisers AG	Küsnacht, Schweiz	Vermögensverwaltung	CHF	500 000	100%	100%	100%	100%

An der BB Pureos Bioventures GB Limited werden 1% des Aktienkapitals von Minderheiten gehalten. Aufgrund des unwesentlichen Anteils am konsolidierten Gesamteigenkapital und dem Gesamtergebnis der Bellevue Group wird auf einen separaten Ausweis eines Minderheitsanteils in der konsolidierten Bilanz verzichtet.

## 10 Bankengesetzliche Vorschriften

Die Bellevue-Gruppe untersteht der Aufsicht durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA. Diese verlangt von in der Schweiz domizilierten Banken, welche die International Financial Reporting Standards (IFRS) als primären Standard zur Rechnungslegung verwenden, eine beschreibende Erläuterung der bedeutendsten Unterschiede zwischen IFRS und Swiss GAAP. Swiss GAAP ist bestimmt durch die Grundsätze der Bankenverordnung sowie die Rechnungslegungsvorschriften für Banken der FINMA (RVB).

Zwischen den International Financial Reporting Standards und Swiss GAAP bestehen die folgenden Hauptunterschiede:

### **Fair Value through OCI (Eigenkapitalinstrumente)**

Unter IFRS werden Fair Value Veränderungen von finanzielle Vermögenswerten (Eigenkapitalinstrumente), die als FVtOCI bewertet werden, im sonstigen Ergebnis erfasst. Nach Swiss GAAP werden solche Finanzanlagen zum fortgeführten Anschaffungswert oder zum tieferen Marktwert erfasst. Herabsetzungen auf den Marktwert, allfällige Wertaufholungen sowie Gewinne und Verlust aus Veräusserungen werden im übrigen ordentlichen Erfolg ausgewiesen.

### **Ausserordentlicher Erfolg**

Gemäss IFRS sind alle Erträge und Aufwendungen der ordentlichen Geschäftstätigkeit zuzuordnen. Unter Swiss GAAP werden gewisse Erträge und Aufwendungen als ausserordentlich klassiert, z.B. wenn sie betriebsfremd oder nicht wiederkehrend sind.

### **Goodwill**

Unter IFRS wird Goodwill nicht planmässig abgeschrieben, sondern jährlich einem Test auf Wertminderung unterzogen. Sofern der erzielbare Betrag tiefer als der Buchwert ausfällt, wird eine Abschreibung vorgenommen. Unter Swiss GAAP wird Goodwill über die sinnvolle Nutzungsdauer die grundsätzlich fünf Jahre (in begründeten Fällen bis 20 Jahre) nicht übersteigt, abgeschrieben und auf Wertminderung geprüft.

### **Immaterielle Vermögenswerte**

Unter IFRS werden immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Lebensdauer nicht abgeschrieben, jedoch jährlich auf Wertminderung geprüft. Unter Swiss GAAP werden solche immateriellen Vermögenswerte über die sinnvolle Nutzungsdauer von bis zu fünf Jahren (in begründeten Fällen bis 20 Jahre) abgeschrieben sowie auf Wertminderung geprüft.

### **Vorsorgeeinrichtungen**

Nach Swiss GAAP ist es grundsätzlich zulässig, den relevanten IFRS-Standard (IAS 19) anzuwenden. Allerdings sind nach Swiss GAAP im Gegensatz zu IAS 19 keine erfolgsneutralen Buchungen erlaubt.

### **Erwartete Kreditverluste**

Unter IFRS werden Kreditverluste gemäss einem erwarteten Kreditverlustmodell gebildet. Unter Swiss GAAP werden die Kreditverluste gemäss angefallenen Kreditverlusten gebildet.

### **Negativzinsen**

Nach IFRS entsprechen Negativzinsen auf finanziellen Vermögenswerten nicht der Definition eines Zinsertrags. Deshalb werden Negativzinsen auf finanzielle Vermögenswerten unter Anderer Finanzaufwand und Negativzinsen auf finanzielle Verpflichtungen unter anderer Finanzertrag ausgewiesen. Nach Swiss GAAP werden Negativzinsen auf finanzielle Vermögenswerte unter Zinsertrag und Negativzinsen auf finanzielle Verpflichtungen im Zinsaufwand ausgewiesen.

### **Andere Darstellungsunterschiede**

Gemäss IFRS umfasst die Konzernrechnung die Erfolgsrechnung, die Gesamtergebnisrechnung, die Bilanz, den Eigenkapitalnachweis, die Mittelflussrechnung und den Anhang. Gemäss Swiss GAAP ist keine Gesamtergebnisrechnung erforderlich. Darüber hinaus gibt es zahlreiche weitere Unterschiede in der Darstellung.

# Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bellevue Group AG Küssnacht

## Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

### Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Bellevue Group AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, der Konzernersfolgsrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzernmittelflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 56 bis 73 und 76 bis 109) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie dessen Ertragslage und Cash-flows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

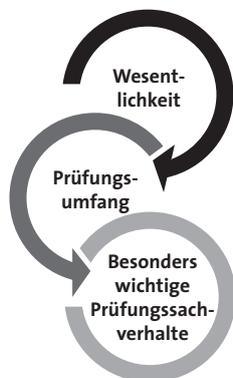
### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem Code of Ethics for Professional Accountants des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Unser Prüfungsansatz

#### Überblick



Wesentlichkeit: CHF 1 056 000

Wir haben bei der Bellevue Group AG und den folgenden 4 Konzerngesellschaften in 3 Ländern Prüfungen («full scope audit») durchgeführt:

- Bank am Bellevue AG, Schweiz
- Bellevue Asset Management AG, Schweiz
- Asset Management BaB N.V., Curacao
- StarCapital AG, Deutschland

Unsere Prüfungen decken 97% der Umsatzerlöse und 99% der Bilanzsumme des Konzerns ab.

Zusätzlich wurden analytische Prüfungshandlungen bei den weiteren 5 Konzerngesellschaften in 4 Ländern durchgeführt, die weitere 3% der Umsatzerlöse und 1% der Bilanzsumme des Konzerns abdecken:

- Bellevue Research Inc., USA
- BB Biotech Ventures G.P., Guernsey
- BB Pureos Bioventures GP Limited, Guernsey
- Bellevue Advisors Limited, Vereinigtes Königreich
- Bellevue Investment Advisors AG, Schweiz

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert: Werthaltigkeitsüberprüfung von Goodwill und anderen immateriellen Vermögenswerten

## Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Konzernrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

## Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

<b>Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung</b>	CHF 1056 000
<b>Herleitung</b>	5% vom durchschnittlichen (in Bezug auf die vergangenen 3 Jahre) und um Wertberichtigungen bereinigten Ergebnis vor Steuern
<b>Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit</b>	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Ergebnis vor Steuern, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge des Konzerns üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt das Ergebnis vor Steuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 53 000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

## Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutendsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

## Werthaltigkeitsüberprüfung von Goodwill und anderen immateriellen Vermögenswerten

### Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

In der Position «Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte» sind aus der Akquisition von Gruppengesellschaften ein Goodwill von TCHF 54304 und andere immaterielle Vermögenswerte von TCHF 13908 erfasst.

Die Bellevue Group AG wendet zur Werthaltigkeitsüberprüfung des Goodwills und der anderen immateriellen Vermögenswerte die Discounted-Cash-Flow-Methode an. Dabei wird der Wertansatz aufgrund zukünftig erwarteter Geldflüsse an den Eigenkapitalgeber ermittelt.

Die Beurteilung der Werthaltigkeit des Goodwills und der anderen immateriellen Vermögenswerte haben wir als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt behandelt, da bei der Festlegung von Annahmen im Zusammenhang mit künftigen Geschäftsergebnissen und angewandter Diskontierungszinssätze auf prognostizierte Geldflüsse Ermessensspielräume des Verwaltungsrates zur Anwendung kommen, bedeutende Schätzunsicherheiten bestehen und der Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte in der Bilanz einen wesentlichen Betrag darstellen (15 % der Bilanzsumme).

Wir verweisen auf die Seiten 69 bis 70 (Schätzungen, Annahmen und Ermessensausübungen des Managements) und Seiten 82 bis 84 (Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte)

### Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben die in der Konzernrechnung dargestellten Annahmen der Bellevue Group AG in Bezug auf Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte ausgewertet und beurteilt und folgende Prüfungshandlungen vorgenommen:

Bei der Prognostizierung von Geldflüssen befolgte die Geschäftsleitung einen dokumentierten Prozess. Der Verwaltungsrat überwachte diesen Prozess und er hinterfragte die verwendeten Annahmen regelmässig. Zur Bestimmung des Wertansatzes kam eine Bewertungsmethode zum Einsatz, deren Angemessenheit sowie deren korrekte Anwendung wir beurteilten.

Wir verglichen die Geschäftsergebnisse des Berichtsjahres mit den im Vorjahr budgetierten mit dem Ziel, im Nachhinein zu optimistische Annahmen der Geldflussprognosen zu identifizieren.

Die von der Geschäftsleitung verwendeten Annahmen zur Umsatzentwicklung und zu langfristigen Wachstumsraten haben wir mit Prognosen zur wirtschaftlichen und branchenspezifischen Entwicklung verglichen.

Den Diskontierungszinssatz haben wir den Kapitalkosten des Konzerns und vergleichbarer Unternehmen, unter Berücksichtigung länderspezifischer Besonderheiten, gegenübergestellt.

### Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Konzernrechnung, der Jahresrechnung und des Vergütungsberichts der Bellevue Group AG und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen im Geschäftsbericht zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.

### Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

– identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Konzernrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prü-

fungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der Konzernrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

#### **Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.



Rolf Birrer  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Roland Holl  
Revisionsexperte

Zürich, 25. Februar 2019





## Erfolgsrechnung

CHF 1 000	1.1.–31.12.2018	1.1.–31.12.2017
Zinsertrag	–	–
Dividendenertrag	–	1
Zinsaufwand	–	–9
<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>	<b>–</b>	<b>–8</b>
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>–29</b>	<b>–</b>
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft</b>	<b>328</b>	<b>–1 377</b>
Erfolg auf Finanzanlagen	917	161
Dividendenertrag aus Beteiligungen	26 022	19 310
Anderer ordentlicher Ertrag	3	2
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>	<b>26 942</b>	<b>19 473</b>
<b>Geschäftsertrag</b>	<b>27 241</b>	<b>18 088</b>
Personalaufwand	–2 376	–2 084
Sachaufwand	–1 401	–1 237
<b>Geschäftsaufwand</b>	<b>–3 777</b>	<b>–3 321</b>
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	–	–61
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>23 464</b>	<b>14 706</b>
Direkte Steuern	–96	–96
<b>Jahresgewinn</b>	<b>23 368</b>	<b>14 610</b>

## Bilanz

CHF 1 000	31.12.2018	31.12.2017
<b>Aktiven</b>		
<b>Umlaufvermögen</b>		
Flüssige Mittel	4 233	13 322
Übrige kurzfristige Forderungen	37	1 256
Aktive Rechnungsabgrenzungen	220	9
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>4 490</b>	<b>14 587</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Finanzanlagen	751	369
Beteiligungen	173 401	166 458
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>174 152</b>	<b>166 827</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>178 642</b>	<b>181 414</b>
<b>Passiven</b>		
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	4 531	7 815
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 158	1 407
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>5 689</b>	<b>9 222</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	–	7 804
<b>Total langfristige Fremdkapital</b>	<b>–</b>	<b>7 804</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Aktienkapital	1 346	1 346
Kapitaleinlagereserven	4 010	18 817
Gesetzliche Kapitalreserve	4 010	18 817
Allgemeine gesetzliche Gewinnreserve	2 225	2 225
Reserven für eigene Aktien <sup>1)</sup>	1 693	909
Gesetzliche Gewinnreserve	3 918	3 134
Freiwillige Gewinnreserve	17 813	18 597
Gewinnvortrag	122 498	107 888
Jahresgewinn	23 368	14 610
Bilanzgewinn	145 866	122 498
Eigene Aktien	–	–4
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>172 953</b>	<b>164 388</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>178 642</b>	<b>181 414</b>

<sup>1)</sup> für durch Tochtergesellschaften gehaltene eigene Aktien

# Anhang zur Jahresrechnung

## 1 Rechnungslegungsgrundsätze

### Allgemeines

Die Jahresrechnung der Bellevue Group AG wurde in Übereinstimmung mit den Grundsätzen des schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Die Bewertung der Bilanzpositionen erfolgt aufgrund historischer Werte.

### Flüssige Mittel, Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Banken und Kunden

Die Bilanzierung der Aktiven erfolgt zu Anschaffungskosten, die Bilanzierung der Passiven erfolgt zum Nennwert. Für «erkennbare Verlustrisiken auf Forderungen werden Einzelwertberichtigungen gebildet.»

### Beteiligungen

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

### Rechnungsabgrenzungen

Als Rechnungsabgrenzungen werden grundsätzlich Ausgaben im aktuellen Geschäftsjahr, die als Aufwand dem nächsten Rechnungsjahr zu belasten sind sowie Einnahmen im aktuellen Geschäftsjahr, die als Ertrag dem nächsten Rechnungsjahr zuzuordnen sind ausgewiesen.

### Eigene Aktien

Eigene Aktien werden zum Erwerbzeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräußerung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam erfasst. Für eigene Aktien, welche durch Tochtergesellschaften gehalten werden, wird eine Reserve für eigene Aktien im Gegenwert des Erwerbspreises gebucht.

### Verzicht auf Geldflussrechnung, Lagebericht und zusätzliche Angaben im Anhang

Da die Bellevue Group AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt (IFRS), hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf die Anhangsangaben zu verzinslichen Verbindlichkeiten und Revisionshonoraren sowie auf die Darstellung einer Geldflussrechnung und eines Lageberichts verzichtet.

## 2 Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

CHF 1 000	31.12.2018	31.12.2017
<b>Flüssige Mittel</b>		
Die flüssigen Mittel setzen sich folgendermassen zusammen:		
Banken Konzern	2 856	10 570
Andere Banken	1 377	2 752
<b>Total</b>	<b>4 233</b>	<b>13 322</b>
<b>Übrige kurzfristige Forderungen</b>		
Die übrigen kurzfristigen Forderungen setzen sich folgendermassen zusammen:		
Gegenüber Konzerngesellschaften	–	–
Gegenüber Dritten	37	1 256
<b>Total</b>	<b>37</b>	<b>1 256</b>

Gesellschaftsname	Sitz	Zweck	Währung	Aktien-/ Stammkapital	31.12.2018		31.12.2017	
					Beteiligung Kapital	Stimmen	Beteiligung Kapital	Stimmen
<b>Beteiligungen</b>								
Bellevue Group AG	Küsnacht, Schweiz	Holding	CHF	1 346 143	Muttergesellschaft		Muttergesellschaft	
Bank am Bellevue AG	Küsnacht, Schweiz	Bank	CHF	25 000 000	100%	100%	100%	100%
StarCapital AG	Oberursel, Deutschland	Vermögensverwaltung	EUR	540 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Asset Management AG	Küsnacht, Schweiz	Vermögensverwaltung	CHF	1 750 000	100%	100%	100%	100%
Asset Management BaB N.V.	Curaçao	Vermögensverwaltung	USD	6 001	100%	100%	100%	100%
Bellevue Research Inc.	Boston, USA	Research	USD	100	100%	100%	100%	100%
BB Biotech Ventures G.P.	Guernsey	Investment Advisor	GBP	10 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Advisors Limited	London, UK	Investor relations, Vertrieb	GBP	50 000	100%	100%	100%	100%
BB Puroes Bioventures GP Limited	Guernsey	Investment Advisor	GBP	60 000	99%	99%	99%	99%
Bellevue Investment Advisers AG	Küsnacht, Schweiz	Vermögensverwaltung	CHF	500 000	100%	100%	100%	100%

Zur Stärkung der regulatorischen Kapitalbasis und zur Deckung von aufgelaufenen Verlusten bei der Bank am Bellevue AG hat der Verwaltungsrat der Bellevue »Group AG im Oktober 2018 beschlossen, einen Zuschuss von CHF 10 Mio. in bar in die gesetzlichen Kapitalreserven der Bank am Bellevue AG zu tätigen. Der Beteiligungsbuchwert an der Bank am Bellevue AG wurde im gleichen Umfang erhöht.

CHF 1 000	31.12.2018	31.12.2017
<b>Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich folgendermassen zusammen:		
Gegenüber Konzerngesellschaften	–	–
Gegenüber Dritten	4 531	7 815
<b>Total</b>	<b>4 531</b>	<b>7 815</b>

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten sind mehrheitlich Verbindlichkeiten in Zusammenhang mit dem Erwerb der 100% Beteiligung der StarCapital AG. Per 31. Dezember 2018 erfolgte für die StarCapital AG eine Kaufpreisanpassung über CHF 3,1 Mio. aufgrund von tieferen Ertragsüberschüssen. Diese Anpassung der bedingten Kaufpreiszahlung reduziert den Anschaffungswert der Beteiligung an der StarCapital AG. Der Beteiligungswert der StarCapital AG wurde folglich im gleichen Umfang verringert.

### Reserven aus Kapitaleinlagen

Die Veränderung der Kapitaleinlagereserven beruht auf der von der Generalversammlung vom 20. März 2018 beschlossenen Barausschüttung aus den Kapitaleinlagereserven von CHF 14 807 570.80 (CHF 1.10 pro ausstehende Namenaktie).

### Eigene Aktien (Bestand und Bewegung)

Die eigenen Aktien werden teils direkt von der Gesellschaft und teils indirekt über die 100%igen Tochtergesellschaften Bank am Bellevue AG und Bellevue Asset Management AG gehalten. Alle Transaktionen erfolgen zu Marktpreisen.

	Anzahl	CHF 1 000
<b>Eigene Aktien im Handelsbestand der Bank am Bellevue AG</b>		
Stand per 1.1.2017	10 846	153
Käufe	384 996	7 148
Verkäufe	-353 222	-6 406
<b>Stand per 31.12.2017</b>	<b>42 620</b>	<b>895</b>
Käufe	744 326	17 863
Verkäufe	-705 446	-17 079
<b>Stand per 31.12.2018</b>	<b>81 500</b>	<b>1 679</b>
<b>Eigene Aktien der Bellevue Group AG</b>		
Stand per 1.1.2017	624	10
Käufe	15 959	276
Verkäufe	-16 370	-282
<b>Stand per 31.12.2017</b>	<b>213</b>	<b>4</b>
Käufe	38 780	925
Verkäufe	-38 993	-929
<b>Stand per 31.12.2018</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Eigene Aktien der Bellevue Asset Management AG</b>		
Stand per 1.1.2017	905	14
Käufe	-	-
Verkäufe	-	-
<b>Stand per 31.12.2017</b>	<b>905</b>	<b>14</b>
Käufe	-	-
Verkäufe	-	-
<b>Stand per 31.12.2018</b>	<b>905</b>	<b>14</b>
<b>Reserven für eigene Aktien</b>		
Stand per 31.12.2017		909
<b>Stand per 31.12.2018</b>		<b>1 693</b>

### 3 Weitere Angaben

#### Firma, Rechtsform und Sitz

Die Bellevue Group AG ist eine Aktiengesellschaft nach dem Schweizerischen Obligationenrechts und hat Ihren Sitz an der Seestrasse 16 in Küsnacht.

#### Erklärung zu den Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr nicht über 10.

#### Angaben zu Beteiligungen, Wandel- und Optionsrechten von Mitgliedern des Verwaltungsrates sowie der Geschäftsleitung

	31.12.2018		31.12.2017	
	Aktien	Call-Optionen	Aktien	Call-Optionen
<b>Aktien- und Optionsbeteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates</b>				
Thomas von Planta, Präsident	62 559	–	60 910	–
Daniel Sigg, Mitglied	32 880	–	31 145	–
Mirjam Staub-Bisang, Mitglied	6 396	–	4 747	–
Rupert Hengster, Mitglied	1 735	–	–	–
Veit de Maddalena, Mitglied	263 685	–	n/a	n/a
<b>Aktien- und Optionsbeteiligungen der Mitglieder der Gruppenleitung</b>				
André Rüegg, CEO, CEO Bellevue Asset Management	251 225	–	200 000	–
Daniel Koller, CFO	82 942	–	69 599	–
Thomas Pixner, CEO Bank am Bellevue	27 770	–	n/a	n/a

#### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2018 beeinflussen und dementsprechend offen zu legen wären.

#### Angaben über bedeutende Aktionäre

Basierend auf den bei der Bellevue Group AG eingegangenen und publizierten Meldungen halten folgende Beteiligte einen bedeutenden Stimmrechtsanteil:

Aktionär bzw. wirtschaftlich Berechtigter	31.12.2018		31.12.2017	
	Stimmrechtsanteil	Anzahl Aktien	Stimmrechtsanteil	Anzahl Aktien
Martin Bisang, Küsnacht	20.43%	2 750 000	20.43%	2 750 000
Jörg Bantleon, München (Deutschland)	10.35%	1 392 890	10.35%	1 392 890
Jürg und Manuela Schächli, Rapperswil-Jona	9.05%	1 217 799	9.05%	1 217 799

Die Aktionäre Martin Bisang, Küsnacht sowie Manuela und Jürg Schächli, Jona sind per 25. Oktober 2018 einen Aktionärsbindungsvertrag eingegangen. Die Gruppe wird von Martin Bisang vertreten und kontrolliert per 31. Dezember 2018 29.48% der Stimmrechte.

## Anträge des Verwaltungsrates an die Generalversammlung

CHF 1 000	31.12.2018	31.12.2017
<b>Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 19. März 2019 folgende Verwendung des Bilanzgewinns:</b>		
Jahresgewinn / Jahresverlust	23 368	14 610
Gewinnvortrag vom Vorjahr	122 498	107 888
<b>Verfügbare Bilanzgewinn</b>	<b>145 866</b>	<b>122 498</b>
Dividende auf dem dividendenberechtigten Kapital <sup>1)</sup>	-11 442	-
Zuweisung an andere Reserven <sup>2)</sup>	-	-
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>134 424</b>	<b>122 498</b>

CHF 1 000	31.12.2018	31.12.2017
<b>Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 19. März 2019 folgende Barausschüttung aus Kapitaleinlagereserven:</b>		
Kapitaleinlagereserven	4 010	18 817
Barausschüttung in Form von Rückzahlung von Kapitaleinlagereserven auf dem berechtigten Kapital <sup>1)</sup>	-3 366	-14 807
<b>Kapitaleinlagereserven nach Barausschüttung</b>	<b>644</b>	<b>4 010</b>

<sup>1)</sup> Unter Berücksichtigung der allfällig von der Bellevue Group AG direkt gehaltenen eigenen Aktien.

<sup>2)</sup> Da die allgemeine Reserve 50% des Aktienkapitals erreicht hat, wird auf eine weitere Zuweisung verzichtet.

Die Barausschüttung von CHF 0.25 je ausstehende Namenaktie zu CHF 0.10 wird bei Genehmigung des Antrags ohne Abzug der eidg. Verrechnungssteuer ausbezahlt.

Die Dividende von CHF 0.85 je Namenaktie von CHF 0.10 wird bei Genehmigung des Antrags unter Abzug von 35% Verrechnungssteuer ausbezahlt.



# Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bellevue Group AG Küsnacht

## Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Bellevue Group AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden (Seite 116 bis 122) – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten der Gesellschaft.

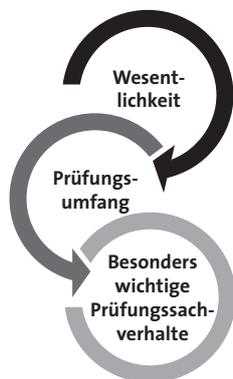
### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Unser Prüfungsansatz

#### Überblick



Gesamtwesentlichkeit: CHF 732 000

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir folgendes Thema identifiziert:

- Werthaltigkeit von Beteiligungen

### Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheidungen getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsführung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

### Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

<b>Gesamtwesentlichkeit</b>	CHF 732 000
<b>Herleitung</b>	0.42 % des Eigenkapitals der Gesellschaft.
<b>Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit</b>	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Eigenkapital, da die Gesellschaft selbst für sich alleine betrachtet nur begrenzt operativ tätig ist und das Eigenkapital aus unserer Sicht eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen bei Holdinggesellschaften darstellt.

Wir haben mit dem Verwaltungsrat vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 37 000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

### **Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutendsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

### **Werthaltigkeit von Beteiligungen**

#### **Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt**

In der Position «Beteiligungen» (TCHF 173 401) werden die von der Gesellschaft gehaltenen Anteile am Kapital der Tochtergesellschaften bilanziert.

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

Die Bellevue Group AG wendet zur Überprüfung, ob betriebswirtschaftliche Wertberichtigungen notwendig sind, die Discounted-Cash-Flow-Methode an. Dabei wird der Wertansatz aufgrund zukünftig erwarteter Geldflüsse an den Eigenkapitalgeber ermittelt.

Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen haben wir als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt behandelt, da bei der Festlegung von Annahmen im Zusammenhang mit künftigen Geschäftsergebnissen und angewandter Diskontierungszinssätze auf prognostizierte Geldflüsse Ermessensspielräume des Verwaltungsrates zur Anwendung kommen, bedeutende Schätzunsicherheiten bestehen und die Beteiligungen in der Bilanz einen wesentlichen Betrag darstellen (97% der Bilanzsumme).

Wir verweisen auf die Seite 118 (Rechnungslegungsgrundsätze) und Seite 119 (Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen).

#### **Unser Prüfungsvorgehen**

Wir haben die vom Verwaltungsrat in der Jahresrechnung angewandten Annahmen der Bellevue Group AG ausgewertet und beurteilt und folgende Prüfungshandlungen vorgenommen:

Bei der Prognostizierung von Geldflüssen befolgte die Geschäftsleitung einen dokumentierten Prozess. Der Verwaltungsrat überwachte diesen Prozess und er hinterfragte die verwendeten Annahmen regelmässig. Zur Bestimmung des Wertansatzes kam eine Bewertungsmethode zum Einsatz, deren Angemessenheit und deren korrekte Anwendung wir beurteilten.

Wir verglichen die Geschäftsergebnisse des Berichtsjahres mit den im Vorjahr budgetierten mit dem Ziel, im Nachhinein zu optimistische Annahmen der Geldflussprognosen zu identifizieren.

Die von der Geschäftsleitung verwendeten Annahmen zur Umsatzentwicklung und zu langfristigen Wachstumsraten haben wir mit Prognosen zur wirtschaftlichen und branchenspezifischen Entwicklung verglichen. Den Diskontierungszinssatz haben wir den Kapitalkosten der Gesellschaft und vergleichbarer Unternehmen, unter Berücksichtigung länderspezifischer Besonderheiten, gegenübergestellt.

Zudem verglichen wir den Buchwert der Beteiligungen in der Bilanz mit dem jeweiligen anteiligen Eigenkapital der Tochtergesellschaften zuzüglich allenfalls vorhandener stiller Reserven.

Darüber hinaus beurteilten wir, ob die Tochtergesellschaften ihren jeweiligen Einzelabschluss unter der Annahme der Unternehmungsführung aufgestellt haben und ob diese Annahme angemessen war.

## **Verantwortlichkeit des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten der Gesellschaft sowie für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

## **Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

**Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.



A blue ink handwritten signature, appearing to be 'R. Birrer', is written over a light gray grid background. To the right of the signature is a red circular stamp containing a white Swiss cross.

Rolf Birrer  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

A blue ink handwritten signature, appearing to be 'R. Holl', is written over a light gray grid background. To the right of the signature is a red circular stamp containing a white Swiss cross.

Roland Holl  
Revisionsexperte

Zürich, 25. Februar 2019

# *Investor Relations und Adressen*

## **Investor Relations**

Michael Hutter  
Bellevue Group AG  
Seestrasse 16  
CH-8700 Küsnacht  
Telefon +41 (0)44 267 67 00  
Fax +41 (0)44 267 67 01  
ir@bellevue.ch

## **Adressen**

### **Bellevue Group AG**

Seestrasse 16  
CH-8700 Küsnacht  
Telefon +41 (0)44 267 67 77  
Fax +41 (0)44 267 67 78  
info@bellevue.ch  
www.bellevue.ch

### **Herausgeber**

Bellevue Group AG, Küsnacht

### **Produktion**

Neidhart + Schön AG, Zürich

### **Druck**

Neidhart + Schön Group, Zürich

### **Design**

Nadiv Visual Communication, Zürich

### **Fotografie**

Pablo Faccinetto, Zürich

### **Projekt Management**

Tanja Chicherio

### **Accounting**

Daniel Koller, Michael Hutter, Stefano Montalbano





